

NACHHALTIGKEIT

BEI **SPAR** 



SPAR HOLDING AG
Nachhaltigkeitsbericht 2022

Inhalt

VORWORT DES VORSTANDS	4
1. DIE SPAR HOLDING AG	6
1.1. Organisationsprofil und umfasste Unternehmen dieses Berichts	7
1.2. Entwicklungen im Geschäftsjahr 2022	8
1.2.1. Lebensmittelhandel	8
1.2.2. Sportfachhandel	9
1.2.3. Immobilien und Einkaufszentren	9
1.3. Unternehmensführung	10
1.3.1. Nachhaltigkeitsmanagement	11
1.3.2. Vergütungspolitik	12
1.4. Strategie, Richtlinien und Praktiken	13
1.4.1. Grundsätze und Handlungsweisen	13
1.4.2. Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen und Meldung von Anliegen	13
1.4.3. Stakeholder-Einbindung	14
1.4.4. ESG Chancen- und Risikobewertung	16
1.4.5. Wesentliche Themen	17
1.4.6. Übersicht der SPAR-Ziele	19
2. ÖKONOMIE	22
2.1. Wirtschaftliche Entwicklung und Marktposition	23
2.2. Geschäftsethik und korrektes Geschäftsverhalten	24
3. SORTIMENT	26
3.1. Regionaler Einkauf und Versorgungssicherheit	27
3.1.1. Regionale Lebensmittel	28
3.1.2. Förderung von Innovationen und Unternehmergeist	30
3.1.3. Sichere Versorgung mit Lebensmitteln	32
3.2. SPAR-Produkte für bewusste Ernährung	33
3.2.1. Weniger Salz und Zucker in SPAR-Marken	34
3.2.2. Lebensmittel aus kontrolliert biologischer Erzeugung	34
3.2.3. Vegetarische und vegane Ernährung	35
3.3. Kreislaufwirtschaft	36
3.3.1. Verpackungsreduktion	36
3.3.2. Umgang mit Lebensmitteln	40
3.4. Auswirkungen von Produkten auf Umwelt und Menschen entlang der Lieferkette	43
3.4.1. Produktionsstandards in der Lieferkette	44
3.4.2. Supply Chain Standards im Sportfachhandel	45
3.4.3. Lieferketten bei der Errichtung von Shopping-Centern	47
3.5. Biodiversität: Gemeinsam mit SPAR die Vielfalt retten	48
3.5.1. Förderung der Bienenpopulation	49

3.5.2.	Alte Sorten erhalten	50
3.5.3.	Palmöl-Verzicht bei SPAR-Marken.....	50
3.5.4.	Verantwortungsvollster Fischhändler Österreichs.....	50
3.5.5.	Einsatz für Transparenz bei neuen Züchtungstechniken.....	51
3.5.6.	Regionales Soja	51
3.5.7.	Tierwohl	52
3.5.8.	Verbot von Glyphosat	54
3.6.	Qualitätsstandards für Produkte.....	55
3.6.1.	Etabliertes Qualitätsmanagement für SPAR-Marken	56
4.	MITARBEITENDE.....	57
4.1.	Beschäftigung in der SPAR-Gruppe.....	58
4.1.1.	Vielfalt unter den Mitarbeitenden	61
4.1.2.	Zusatzleistungen für Mitarbeitende	62
4.1.3.	Mitarbeiterbefragung.....	64
4.2.	Qualifikation der Mitarbeitenden.....	65
4.3.	Mitarbeitergesundheit.....	68
5.	UMWELT	72
5.1.	Vorgaben bei der Errichtung von SPAR-Gebäuden.....	73
5.2.	Energieverbrauch und Klimaschutz	74
5.2.1.	Energie-Effizienz	76
5.2.2.	Erneuerbare Energie	79
5.2.3.	Reduktion von CO ₂ -Emissionen	80
5.2.4.	Kundenmobilität.....	83
5.3.	Beiträge zur Kreislaufwirtschaft.....	84
5.3.1.	Mehrweg-Systeme und Wertstoff-Kreisläufe	87
5.3.2.	Wertstoffsammlung bei SPAR	87
6.	GESELLSCHAFT	90
6.1.	Lebensmittelweitergabe an karitative Organisationen	91
6.2.	Kundeninformation für nachhaltige Lebensweise	92
6.3.	Zusammenarbeit mit sozialen Organisationen und Unterstützung von Sport, Kunst und Kultur	93
7.	ANHANG.....	94
7.1.	GRI-Inhaltsindex	94
7.2.	Relevante SDGs und der Beitrag der SPAR HOLDING AG	100
	IMPRESSUM.....	106



Vorwort des Vorstands

Die SPAR HOLDING AG ist 2022 der Unternehmensvision vom besten mitteleuropäischen Handelskonzern wieder einen Schritt näher gekommen. SPAR hat sich in schwierigen wirtschaftlichen und politischen Zeiten auf das Kerngeschäft Lebensmittelhandel fokussiert und dieses weiter vorangetrieben. Durch Expansion aus eigener Kraft in den bereits bearbeiteten Regionen und der ersten Expansion in die Lombardei ist SPAR im Kerngeschäft nun in einem Gebiet tätig, in der 40 Mio. Menschen leben. Dabei legt SPAR großen Wert auf qualitätsvolle Expansion im Sinne von nachhaltigen Infrastrukturen und einem anhand von Nachhaltigkeitskriterien gestalteten Sortiment.

Basis für diesen Erfolg über viele Jahrzehnte hinweg sind die grundlegenden Werte der SPAR-Gruppe – modern, menschenfreundlich, unkompliziert – die unser tägliches Handeln bestimmen. Diese Werte sind langfristig und geben den Mitarbeitenden auch in turbulenten Zeiten Sicherheit und Orientierung. Ähnlich langfristig gültig ist auch die SPAR-Vertrauensdeklaration aus dem Jahr 1971, in der sich SPAR und alle SPAR-Kaufleute selbst zu Zielen in den Bereichen glaubhafte Kundeninformation, saubere Warendeklaration, gesunde Ernährung, Umweltschutz und Haushaltsberatung verpflichtet haben. Schon vor 50 Jahren hatten wir also Maßnahmen im Fokus, die heute unter dem Begriff Nachhaltigkeit subsummiert werden. Geringe Abgase, wenig Abfall und eine ausgewogene Ernährung sind auch heute noch Kernthemen der Nachhaltigkeitsstrategie von SPAR, um eine nachhaltige Entwicklung der SPAR-Gruppe und der Gesellschaft sicherzustellen. Dieser Selbstverpflichtung ist SPAR seither treu geblieben und hat diesen Gedanken in neue Geschäftsbereiche und Länder übertragen, die heute die SPAR Österreich Gruppe bilden. Als Familienunternehmen, das auch überwiegend von Eigentümern geführt wird, richtet SPAR diese Nachhaltigkeitsstrategie ebenso wie die gesamte Unternehmensstrategie auf Generationen aus. In heutiger Terminologie gehören dazu sowohl die Gestaltung des Sortiments nach aktuellen umwelt-, tier- und menschenrechtlichen Aspekten, die Eindämmung des Klimawandels und die Forcierung der Kreislaufwirtschaft.

GRI 2-22

Das Jahr 2022 war sowohl herausfordernd als auch förderlich für die Erreichung der langfristigen Zielsetzungen bei der nachhaltigen Sortimentsgestaltung und der Reduktion der Klimaauswirkungen. Einerseits hat der Ukraine-Krieg die Lieferketten und die Rohstoff-Preise für die Lebensmittelproduktion beeinflusst und zu einer deutlichen Teuerung der Lebensmittel im Vergleich zum Vorjahr geführt. Konsument:innen achten daher verstärkt auf den preiswerten Einkauf und greifen zu Produkten, die weniger Nachhaltigkeitsaspekte abdecken. Durch attraktive Preise beispielsweise von Bio- oder Tierwohl-Produkten versucht SPAR die Anteile dieser nachhaltigeren Sortimentsgruppen zu halten, muss jedoch auch einkommensschwächere Gruppen versorgen, die sich die Zusatzaufwände derzeit nicht leisten können oder wollen. Andererseits haben die steigenden Energiekosten aufgrund des Krieges zu verstärkten

Effizienzmaßnahmen geführt. Jede:r Mitarbeitende war aufgerufen, zusätzliche Möglichkeiten zur Energieeinsparung zu identifizieren und auch die Rentabilität von energieeffizienteren Geräten oder Photovoltaik-Anlagen ist bei hohen Energiepreisen deutlich schneller gegeben. Die Umstände, die 2022 besonders auf das Kerngeschäft von SPAR eingewirkt haben, tragen somit zu einer schnelleren Erreichung der 2022 neu beschlossenen SPAR-Energie- und Klimaziele bei, erschweren gleichzeitig jedoch die Zielerreichung beispielsweise beim Ausbau des Bio-Sortiments. Beide Themen werden SPAR auch in den kommenden Jahren begleiten, da sich zwar am Energiemarkt eine Reduktion der Preise abzeichnet, diese mit der notwendigen Umstellung der Energiewirtschaft auf regenerative Quellen jedoch nicht mehr auf das niedrige Niveau vor 2020 zurückkehren werden.

Herausfordernd war und ist auch die Personalsituation im Handel. Während Mitarbeitende des Lebensmittelhandels während der Corona-Pandemie als Held:innen des Alltags gefeiert wurden und sichere Arbeitsplätze schätzten, verzeichneten wir im vergangenen Jahr gestiegene Fluktuationsraten. Auch bei deutlich gestiegenen Löhnen in allen Ländern, Zusatzleistungen sowie Aus- und Weiterbildung wechseln Mitarbeitende die Branche, wie sich in Austrittsgesprächen zeigt. Durch geburtenschwache Jahrgänge und eine merkbar schlechtere schulische Bildung von Jugendlichen während Home-Schooling-Phasen verschärft sich die Personallücke zusätzlich und wird in den nächsten Jahren eine Herausforderung für den personalintensiven Handel.

2022 hat sich SPAR zudem intensiv mit unterschiedlichen Strategien der Europäischen Union und den Auswirkungen auf die SPAR-Strategie auseinandergesetzt. Mit unseren bestehenden, bisher freiwilligen SPAR-Strategien zur nachhaltigen Entwicklung wie Klimaschutz-Ziele und -maßnahmen, Beiträge zur Kreislaufwirtschaft, Wahrung der Menschenrechte oder Berichterstattung von nicht-finanziellen Leistungsindikatoren erfüllt SPAR bei zahlreichen EU-Rahmenplänen bereits heute die zukünftigen gesetzlichen Verpflichtungen oder muss nur geringfügige Anpassungen vornehmen. Wir begrüßen, dass nun auf europäischer Ebene und damit in allen Staaten, in denen die SPAR HOLDING AG tätig ist, eine gesetzliche Basis geschaffen wird, die SPAR in der mittel- und langfristigen Strategie bereits bisher freiwillig erfüllt. Damit wird in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ein Level playing field für alle Marktteilnehmer geschaffen.

Im vergangenen Jahr hat sich SPAR die Position als mitteleuropäisches Handelsunternehmen gefestigt. Durch harte Verhandlungen mit internationalen Lieferant:innen im Interesse der Kund:innen und Investition in die Spanne konnten wir Kunden:innen auch bei gestiegenen Kosten ein attraktives Sortiment bieten und diese begeistern. Die Nachhaltigkeitsbemühungen wurden in allen Ländern ausgebaut und mit den neuen Energie- und Klimazielen in einem weiteren Bereich engagierte Vorhaben beschlossen. Auf dieser gemeinsamen Basis zur Nachhaltigkeitsstrategie wird auch in den nächsten Jahren ein verstärkter Fokus in den Fachabteilungen und in der Berichterstattung liegen. Eine nachhaltige Entwicklung ist nur mit dem Commitment und der Unterstützung der gesamten Belegschaft möglich. Unser aufrichtiger Dank gilt den über 76.000 Mitarbeitenden der SPAR HOLDING AG sowie den hunderten Kaufleuten und ihren Mitarbeitenden – jede und jeder Einzelne von Ihnen ist wichtig für das Gelingen des Ganzen!



Mag. Friedrich Poppmeier
Vorstandsvorsitzender



KR Hans K. Reisch
Stv.-Vorstandsvorsitzender



Mag. Paul Klotz
Vorstand



Mag. Marcus Wild
Vorstand



Mag. Markus Kaser
Vorstand



SPAR HOLDING INGAG

Seit dem Zusammenschluss selbstständiger Einzel- und Großhändler zur SPAR Österreich im Jahr 1954 und der Gründung der SPAR Österreichische Warenhandels-AG 1970 ist das Unternehmen zu einem mitteleuropäischen Handelskonzern gewachsen. Ausgehend von Österreich hat SPAR in die umliegenden Länder expandiert und betreibt heute unter dem Dach der SPAR HOLDING AG rund 2.000 konzern-eigene Standorte in acht Ländern. Darüber hinaus beliefert SPAR zahlreiche selbstständige SPAR-Einzelhändler. Der Hauptsitz der SPAR HOLDING AG befindet sich in Salzburg. Neben dem Kerngeschäft Lebensmittelhandel gehören der Sport- und Modefachhändler Hervis, SES Spar European Shopping Centers sowie unterstützende Produktions- und Dienstleistungsbetriebe der SPAR-Gruppe an.

Die Unternehmenstätigkeit der SPAR HOLDING AG lässt sich in die drei Säulen Lebensmittelhandel, Sportfachhandel sowie Errichtung, Betrieb und Management von Shopping-Centern unterteilen.

GRI 2-6

Der größte Umsatzanteil entfällt auf den Geschäftszweig Lebensmittelhandel in Österreich, Nord-Italien, Ungarn, Slowenien und Kroatien, wo sich SPAR als einer der führenden Versorger für alle Produkte des täglichen Bedarfs etabliert hat. SPAR verkauft dabei sowohl über eigene Filialen direkt an Endkonsumenten als auch über den SPAR-Großhandel an selbstständige SPAR-Einzelhändler. Neben Lebensmittel vorrangig regionaler Herkunft umfasst dieses Sortiment in größeren Märkten auch Haushaltsgeräte, Spielwaren, Büroartikel, Textilien und Saisonartikel. Lieferketten gestaltet SPAR so regional wie möglich, baut seit Jahrzehnten neben dem Sortiment von Markenartikel-Herstellern auf regionale Lieferant:innen, die teilweise aufgrund ihrer Größe nur einzelne Märkte beliefern können (siehe Kapitel 3.1). Fixer Bestandteil des SPAR-Sortiments in allen Ländern sind die SPAR-Marken, die Kund:innen aus allen Bevölkerungsgruppen eine breite Auswahl vom Preiseinstieg bis zu Premium-Produkten bieten. In Österreich erwirtschaftet SPAR bereits über 40 Prozent des Umsatzes mit SPAR-Marken, in den übrigen Ländern werden SPAR-Markenprodukte ebenfalls selbst entwickelt und nehmen an Umsatzbedeutung zu. Insgesamt umfasst das Sortiment von SPAR-Supermärkten zwischen 10.000 und 50.000 unterschiedlichen Artikeln.

Im Sportfachhandel ist die SPAR HOLDING mit ihrem Tochterunternehmen Hervis in Österreich, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Tschechien (bis 2022), Rumänien und Deutschland vertreten. Sortiments-Schwerpunkte von Hervis sind die Bastionen Ski, Outdoor, Bike und Running. Hervis bezieht Produkte aller relevanten Sportartikel- und Textilproduzenten und setzt auf Hervis-Exklusivmarken. Ein großer Teil des Sortiments wird in Asien hergestellt, Hervis arbeitet aber intensiv daran, europäische Produzenten für Hervis-Exklusivmarken zu finden (siehe Kapitel 3.4.2).

Die Tochtergesellschaft SES Spar European Shopping Centers managt 30 Shopping-Destinationen, wie Shopping-Center, Retail Parks und eine Einkaufsstraße in Österreich, Slowenien, Italien, Ungarn, Kroatien und Tschechien. Elf dieser Center stehen komplett oder überwiegend im Eigentum der SES und werden daher in diesem Bericht dargelegt. SES errichtet Einkaufsdestinationen vorrangig mit heimischen Gewerken, managt diese im Sinne von optimalem Shoppartner-Mix und Stadtteil-Zentrum sowie betreibt die Center vom Sicherheitsdienst bis zum Facility Management. Kund:innen der SES sind daher die Shoppartner, die Fläche von SES pachten und auf diesen Flächen Einzelhandel und Dienstleistungsgewerbe anbieten.

Neben dem operativen Geschäft ist SPAR an diversen Dienstleistungsgesellschaften beteiligt, wie der SPAR-Finanz Bank AG, der Metro Cash & Carry Österreich GmbH, der dm-drogerie markt GmbH sowie diversen Shoppingcentern, die jedoch nicht in der Finanz-Berichterstattung und damit auch nicht in diesem Nachhaltigkeitsbericht umfasst sind.

1.1. Organisationsprofil und umfasste Unternehmen dieses Berichts

Die SPAR HOLDING AG mit Sitz in Salzburg (Österreich) ist eine Aktiengesellschaft im Privateigentum der Gründerfamilien und ihrer Nachfahren. Die SPAR HOLDING AG ist nicht börsennotiert und nicht am Finanzmarkt tätig. Damit unterliegt das Unternehmen derzeit nicht der Berichtspflicht nicht-finanzieller Leistungsindikatoren nach NaDiVeG, berichtet aber freiwillig nach diesen Kriterien. Die SPAR HOLDING AG und ihre Tochtergesellschaften sind in Österreich, der Schweiz, Italien, Tschechien, Slowenien, Kroatien, Ungarn, Rumänien und Bayern tätig. Die beiden Geschäftsbereiche des SPAR HOLDING AG Konzerns sind der Lebensmittelhandel (Groß- und Einzelhandel mit Lebensmitteln NACE 47.11) mit den Gesellschaften SPAR Österreichische WarenhandelsAG, INTERSPAR GmbH sowie Maxmarkt GmbH in Österreich, SPAR Hrvatska d.o.o. in Kroatien, SPAR Magyarországi Kereskedelmi Kft. in Ungarn, SPAR Slovenija d.o.o. in Slowenien sowie ASPIAG Service S.r.l. in Italien. Zu diesen Gesellschaften gehören teilweise diverse Dienstleistungstöchter, wie beispielsweise IT-Gesellschaften oder Einkaufs-genossenschaften. Den Mode- und Sportfachhandel (Einzelhandel mit Bekleidung NACE 47.71) betreibt die SPAR HOLDING AG unter der Tochtergesellschaft Hervis mit ihren Einheiten HERVIS Sport- und Modegesellschaft m.b.H. (Österreich), HERVIS Sport a moda s.r.o. (Tschechien), HERVIS Sport és Divatkereskedelmi Kft. (Ungarn), HERVIS sport i moda d.o.o. (Kroatien), HERVIS Sport in moda d.o.o. (Slowenien), HERVIS Sports and Fashion s.r.l. (Rumänien) sowie HERVIS Sports Handelsgesellschaft mbH (Deutschland). Errichtung, Verwaltung und Betrieb von Immobilien, insbesondere Shoppingdestinationen (NACE 68.20 & 68.32) übernimmt im Konzern die Tochter SES SPAR European Shopping Centers GmbH (Österreich) mit

GRI 2-1
GRI 2-2

Tochtergesellschaften in sechs Ländern. Die SPAR HOLDING AG ist im Firmenbuch beim Handels- als Landesgericht Salzburg, Österreich, unter der Nummer 256183s eingetragen.

Nicht von diesem Bericht umfasst sind selbstständige SPAR-Einzelhändler sowie Shopping-Center, die at equity bilanziert werden und damit nicht in der Konzernbilanz enthalten sind. Die umfassten Gesellschaften dieses Nachhaltigkeitsberichts sind ident mit jenen des Konzern-Lageberichts nach IFRS.

Die nachhaltigen Aktivitäten aller vollkonsolidierten Unternehmen unter dem Dach der SPAR HOLDING AG werden in diesem konzernalen Nachhaltigkeitsbericht für das Kalenderjahr 2022 zusammengefasst. Dieser Bericht aktualisiert den letzten Nachhaltigkeitsbericht, der im Juni 2022 erschienen ist und wird jährlich veröffentlicht.

GRI 2-3

Im Jahr 2022 wurden die Energie- und Klimaziele für die SPAR Holding AG überarbeitet. Die Bewertungsmethode wurde bezüglich der Energieziele adaptiert: Anstelle von m² Verkaufsfläche wurde der Umsatz der jeweiligen Unternehmenseinheit als Bezugsgröße herangezogen. Damit kommt die Steigerung der Flächenproduktion zu tragen und eine einheitliche Bezugsgröße zur Anwendung. Dies entspricht auch den zukünftigen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) in Bezug auf die Angabe der Energieintensität. Neu hinzugekommen sind absolute Emissionsziele für Scope 1 und 2. Im vorliegenden Bericht kann es durch Rundungsdifferenzen zu minimalen Abweichungen bei summierten Zahlen kommen.

GRI 2-4

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards (2021) erstellt. Für die Sammlung der Inhalte und Daten war das Berichtsteam mit allen Organisationseinheiten sowie den Führungskräften der wesentlichen Bereiche im Austausch. Der Vorstand der SPAR HOLDING AG – Vorstandsvorsitz und/oder dessen Stellvertreter – sind in Form des Management-Feedbacks durch die externe Prüfinstanz in die Prüfung einbezogen. Zusätzlich zum Stammland Österreich findet jährlich eine Schwerpunktprüfung in einem wechselnden Land statt. Für dieses Land wird der Auditumfang deutlich erweitert und das oberste Management des jeweiligen Landes in das Audit inkludiert. Für das Berichtsjahr 2022 stand neben Österreich der SPAR-Lebensmittelhandel in Ungarn im Fokus des Audits.

GRI 2-5

Dieser Bericht wurde einer unabhängigen externen Prüfung durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H unterzogen. Der externe Prüfbericht ist als Anlage diesem Bericht angefügt.

1.2. Entwicklungen im Geschäftsjahr 2022

Im Jahr 2022 waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie, wenn auch rückläufig, noch spürbar. Das Jahr war stark geprägt von verschiedenen Krisen: Der russische Angriff auf die Ukraine, der eine Energieknappheit und Preissteigerungen in Bezug auf Energie und Rohstoffen auslöste. Die hohe Inflation (die ihren Höhepunkt im Oktober erreichte) und Teuerungen beeinflussten das Marktvolumen im Lebensmitteleinzelhandel maßgeblich. Die Energiekostenerhöhungen, die im zweiten Halbjahr maßgeblich zu tragen kamen, belasteten Handel und Industrie schwer.

GRI 2-7

Insgesamt konnte die SPAR HOLDING AG im Geschäftsjahr 2022 mit rund 2.000 eigenen Märkten und Centern den konsolidierten Konzern-Nettoumsatz um +5,7 % auf 13,46 Milliarden Euro steigern. Über 76.000 Menschen haben zum Stichtag 31.12.2022 für die SPAR HOLDING AG gearbeitet und kümmerten sich um die Anliegen der Kundschaft in acht Ländern.

1.2.1. Lebensmittelhandel

SPAR ist sich der Aufgabe, leistbare Verkaufspreise für die Konsument:innen und lebbare Einkaufspreise für Lieferant:innen zu halten, bewusst und verzichtete dafür im Geschäftsjahr auf einen Teil der Handelspanne und begab sich zugleich in weitere Verhandlungen mit Lieferant:innen. Trotz der herausfordernden Marktsituation konnte die Marktführerschaft in

Österreich mit einem Marktanteil von 36,3 % erneut erfolgreich verteidigt werden (NielsenIQ, Umsatzbarometer, Jänner 2023). In Italien ist SPAR in den Regionen Trentino-Südtirol, Venetien und Friaul-Julisch Venetien ebenfalls Marktführer und expandierte 2022 aus dieser starken Position heraus in die Region Lombardei. In Nordost-Italien (inkl. Lombardei und Emilia-Romagna) ist SPAR die Nummer drei. In Ungarn sowie in Slowenien ist SPAR im Lebensmittelhandel jeweils die starke Nummer zwei, in Kroatien ist SPAR unter den Top drei am Markt.

Die konsolidierten Netto-Umsatzerlöse im Lebensmittelhandel betragen im Geschäftsjahr € 12,93 Mrd. (2021: € 12,23 Mrd.) und zeigten damit ein Wachstum von insgesamt 5,8 % (mit Wechselkursveränderungen; 7,1 %

wechsellkursbereinigt) gegenüber dem Vorjahr. Der Lebensmittelhandel in Österreich verzeichnete dabei mit einem Umsatz von € 7,31 Mrd. (2021: € 6,96 Mrd.) ein Plus von 5,0 %. Die Landesorganisationen in Italien, Ungarn, Slowenien und Kroatien erzielten im Lebensmittelhandel einen Nettoumsatz von insgesamt € 5,62 Mrd. (2021: € 5,26 Mrd.). Dies bedeutete ein starkes Umsatzwachstum von 6,8 % (mit Wechselkursveränderungen; 10,0 % wechsellkursbereinigt), was im Wesentlichen auf die kräftige Eigenexpansion, die Erweiterung von Verkaufsflächen und die Modernisierung von Standorten zurückzuführen ist. Preiserhöhungen bei Lebensmitteln führten ebenfalls zu einer Umsatzsteigerung. Die Umsätze in Kroatien haben sich prozentual mit einem Plus von 15,1 % (mit Wechselkursveränderungen; 15,2 % wechsellkursbereinigt) gegenüber dem Vorjahr am deutlichsten erhöht, gefolgt von Slowenien mit einer Umsatzsteigerung von 10,8 %. Der Fremdwährungskurs wirkt sich weiterhin am stärksten auf die Zahlen in Ungarn aus. Wechsellkursbereinigt zeigte sich in Ungarn eine Erhöhung der Umsätze um 15,6 %, durch die Abwertung des Ungarischen Forints im Jahr 2022 ist in der Konzernwährung Euro nur ein Umsatzplus von 5,9 % zu verzeichnen.

SPAR setzt seit vielen Jahren auf innovative Marken – von S-BUDGET über SPAR Vital und SPAR Natur*pur bis SPAR PREMIUM. Die Weiterentwicklung der SPAR-Markenartikel wurde 2022 weiter vorangetrieben. Mehr als 7.000 SPAR-Markenprodukte finden sich in den Regalen in Österreich, die erfolgreichsten davon auch in den Nachbarländern. Zusätzlich werden in Italien, Slowenien, Ungarn und Kroatien eigene Eigenmarken-Artikel mit regionalen Produzenten entwickelt. Der Umsatzanteil der SPAR-Eigenmarken am Gesamtumsatz ist im Jahr 2022 abermals gestiegen. Hintergründe dafür sind neben der Innovationskraft und dem Konsumenten-Vertrauen in die SPAR-Marken auch die niedrigeren Preise im Vergleich zu Markenartikeln. Die allgemeine Inflation bei Lebensmitteln hat zahlreiche Konsumenten verstärkt zu den günstigeren Eigenmarken greifen lassen. Das wird auch im Umsatzzuwachs der Preis-Einstiegsmarke S-BUDGET deutlich, die im Vergleich zum Vorjahr deutlich an Umsatz gewonnen hat. Zu den Top 3 SPAR-Marken zählen neben S-BUDGET auch SPAR-Qualitätsmarke und die Bio-Marke SPAR Natur*pur. Letztere hat sich im Jahr 2022 gut entwickelt, im einstelligen Bereich Umsatz hinzugewonnen und bietet derzeit über 1.200 garantiert biologisch angebaute Lebensmittel. Das vegetarische und vegane Sortiment wurde stark erweitert – mit rund 3.900 Produkten hat SPAR das größte vegetarische und vegane Angebot in Österreich. Die erste vegetarische Eigenmarke Österreichs – SPAR Veggie – feierte 2022 ihr 10-jähriges Jubiläum mit dem neuen Testimonial Elli Goulding. Mit Ende des Jahres startete die Produktion von Fleischersatzprodukten in den TANN-Fleischwerken in St. Pölten. Die Produktlinie von SPAR Vital wurde unter der Sub-Brand SPAR Vital pure um Nahrungsergänzungsmittel ergänzt.

Zudem wird die Logistikstruktur laufend optimiert und weiter ausgebaut. Im oberösterreichischen Vorchdorf wurde das neue SPAR-Zentrallager Frische für Kühlprodukte mit der Drehscheibe für Obst und Gemüse realisiert. Zusätzlich wurde die angemietete Lagerfläche im Lager in Loosdorf (Niederösterreich), das im Vorjahr als weinwelt-Lager in Betrieb genommen wurde, auf 8.000 m² verdoppelt. Sie verbindet nun die Lagerflächen der beiden Onlineshops für Haushalt & Freizeit (www.interspar.at/shop/haushalt) sowie der weinwelt (www.interspar.at/shop/weinwelt) und baut diese gleichzeitig weiter aus. Im Mai startete die zweijährige Umbauphase des Logistikzentrums in Graz-Puntigam (Steiermark). Für die Erweiterung des Zentrallagers in Wels wurde die vierte Baustufe abgeschlossen. Außerdem entsteht in Donja Zdenčina das neue Logistikzentrum für den kroatischen Markt. Für dieses neue Zentrallager werden über € 100 Mio. investiert.

1.2.2. Sportfachhandel

Der Sportfachhandel war in den ersten Wochen des Jahres noch mit starken coronabedingten Verkehrsbeschränkungen konfrontiert. Zudem schlug sich die aufgrund der hohen Inflation entstandene Teuerungswelle auf die Kaufkraft von Kund:innen nieder, was sich auch im Sportfachhandel bemerkbar machte. Darüber hinaus zog sich Hervis im Jahr 2022 aus dem tschechischen Markt zurück. Trotz dieses turbulenten Jahres konnten die nunmehr 233 Hervis Sportfachmärkte einen Nettoumsatz von € 454,29 Mio. (2021: € 443,07 Mio.) und damit ein Umsatzplus von 2,5 % erzielen (mit Wechselkursveränderungen; 3,4 % wechsellkursbereinigt). Im Fokus des vergangenen Jahres stand erneut der Umbau von bestehenden Hervis Filialen auf das neue Ladenbau-Konzept.

1.2.3. Immobilien und Einkaufszentren

Der Geschäftsbereich „Immobilien/Einkaufszentren“ konnte sich im vergangenen Geschäftsjahr von den Krisenjahren 2020 und 2021 erholen und verzeichnete einen Nettogesamtumsatz von € 121,46 Mio. (2021: € 107,05 Mio.), was einen Anstieg von 13,5 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Ohne die Umsätze aus dem konzerninternen Lebensmittel- und Sportfachhandel verzeichnete der Geschäftsbereich ein starkes Umsatzplus von 14,8 %. Die konsolidierten

Nettoumsätze beliefen sich auf € 76,66 Mio. (2021: € 66,75 Mio.). Diese erfreuliche Entwicklung zeigt erneut, dass die SES-Standorte aufgrund ihrer Toplagen und des ausgewählten Shopmixes attraktive Shopping-Destinationen für Kund:innen und infolgedessen auch begehrte Shop-Standorte für Shoppartner:innen darstellen. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Shop-Offensive mit vielen Neueröffnungen erfolgreich fortgesetzt.

1.3. Unternehmensführung

Die SPAR HOLDING befindet sich im Privateigentum der drei großen Gründerfamilien Drexel, Poppmeier und Reisch sowie 12 Minderheitsgesellschafter. Mitglieder dieser Familien haben nach wie vor wesentliche Führungsaufgaben im Unternehmen inne. Vertreter der Eigentümerfamilien bilden die Generalversammlung der HOLDAG Beteiligungsgesellschaft, der Muttergesellschaft der SPAR HOLDING AG. Das „höchste Kontrollorgan“ laut GRI-Definition unterteilt sich in die beiden Gremien Aufsichtsrat und Vorstand der SPAR HOLDING AG. Die Mitglieder dieser Gremien werden auf Basis ihrer langjährigen Erfahrungen innerhalb der Unternehmen der SPAR HOLDING AG oder für den Aufsichtsrat relevanten Kompetenzen ausgewählt. Die Interessen der Aktionär:innen sind durch die Familienvertreter gesichert, die Interessen der Mitarbeitenden als eine der wichtigsten Stakeholdergruppen werden durch die gesetzlich definierten Vertreter (Betriebsräte) gewahrt.

GRI 2-9

Der Aufsichtsrat der SPAR HOLDING AG, der von der Generalversammlung gewählt wird, setzt sich seit Anfang 2021 wie folgt zusammen (und ist auf unbefristete Zeit bestellt): Dr. Gerhard Drexel ist Aufsichtsratsvorsitzender, seine Stellvertreter sind MMag. Peter Poppmeier (1. Stellvertreter, seit 2014 im Aufsichtsrat) und Dipl.-Bwt. Bernd H.J. Bothe (2. Stellvertreter, seit 2011 im Aufsichtsrat). Weitere Mitglieder sind Mag. Rudolf Staudinger, DDr. Regina Prehofer und Dr. Georg Zehetmayer sowie die Vertreter:innen des Betriebsrats Sabine Eiblmaier, Franz Hechl, Egon Karabacek, und Bettina Münzer. Durch die Eigentümerstruktur und den starken Einfluss der Eigentümer auf die höchsten Kontrollorgane Aufsichtsrat und Vorstand sind Interessenskonflikte ausgeschlossen.

GRI 2-10
GRI 2-11

Der Aufsichtsrat bestimmt den operativ-geschäftsführenden Vorstand der SPAR HOLDING AG ohne zeitliche Begrenzung. Dieser setzt sich seit 1. Jänner 2021 wie folgt zusammen und hat folgende Aufgaben:

GRI 2-15

- Mag. Friedrich Poppmeier (seit 1999 Mitglied des Vorstands, Mitglied der SPAR-Gründerfamilien): Vorstandsvorsitzender; PR und Kommunikation, Nachhaltigkeit, Strategie, Vertrieb Einzelhandel, Expansion, Logistik, Zweigniederlassungen, REGIO Kaffeerösterei und Teeabpackung¹
- KR Hans K. Reisch (seit 2001 Mitglied des Vorstands, Mitglied der SPAR-Gründerfamilien): Stv. Vorstandsvorsitzender; Finanzen und Filialen, Personal, Personalentwicklung, Controlling, Recht, WEINGUT SCHLOSS FELS, TANN Fleisch- und Wurstspezialitäten
- Mag. Marcus Wild (seit 2021 Mitglied des Vorstands, Mitglied der SPAR-Gründerfamilien): Immobilien und neue Geschäfte (Innovationen), SES Spar European Shopping Centers, Hervis, Business Process Management
- Mag. Markus Kaser (seit 2021 Mitglied des Vorstands), langjähriger SPAR-Manager): Marketing und Einkauf, CSR, EKS, INTERSPAR, Maximarkt, IT
- Mag. Paul Klotz (seit 2021 Mitglied des Vorstands, langjähriger SPAR-Manager): Lebensmittelhandel international (Italien, Slowenien, Ungarn, Kroatien), ASPIAG Management AG

Der SPAR Vorstand hat Vision, Unternehmenswerte, Leitbild und strategischen Stoßrichtungen langfristig festgelegt. Mit dem seit 2021 neuen Vorstandsvorsitz hat sich die Vision „Vom österreichischen Händler zum mitteleuropäischen Handelskonzern“ insofern verändert, dass nicht mehr das reine Wachstum, sondern mit der Ergänzung „zum besten mitteleuropäischen Handelskonzern“ der Fokus auf die Qualität verschoben hat. Ausgehend von der Unternehmensvision bestimmt der SPAR HOLDING AG Vorstand die strategischen Schwerpunkte und wirtschaftlichen Zielsetzungen für die jeweiligen Teilorganisationen. Die Vorstände treffen direkt die strategischen Entscheidungen zur Minderung negativer Umweltauswirkungen. Auf Basis vorbereiteter Briefings der Fachabteilungen entscheiden Vorstände entweder für ihren Zuständigkeitsbereich direkt oder im Rahmen der 14-tägigen Vorstandssitzungen bei Themen, die mehrere Vorstandsressorts betreffen. Beispielsweise die überarbeiteten Energie- und Klimaziele, die in diesem Bericht erstmals veröffentlicht werden, wurden vom Gesamtvorstand diskutiert und beschlossen. Zusätzlich erhalten alle Vorstände und Führungskräfte sowie interessierte Aufsichtsräte Briefings zu Themen der nachhaltigen Entwicklung und Updates zu den Nachhaltigkeitsaktivitäten der Bereiche im Rahmen der Nachhaltigkeitskommunikation der Gruppe

GRI 2-12

GRI 2-17

¹ Aufgrund einer Erkrankung des Vorstandsvorsitzenden Mag. Poppmeier mit längerer Genesungsphase wurden ab Ende 2022 seine Verantwortungsbereiche auf die übrigen Vorstände verteilt.

(Presseaussendungen, Portalmeldungen, Infoscreens, Unternehmensmagazine, etc.). In Deep dives widmen sich Aufsichtsrat und Vorstand zusätzlich mit den jeweiligen Fachabteilungen spezifischen Strategiethemata wie beispielsweise Energieeinsparungen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über Nachhaltigkeitsthemen und den Fortschritt der Nachhaltigkeitsaktivitäten, sodass dieser seiner Aufsichtspflicht nachkommen kann.

Der Vorstand ist letztverantwortlich für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und bestätigt die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben. Dafür ist der Vorstand einerseits in die Definition der wesentlichen Themen im Rahmen der Chancen- und Risikoanalyse eingebunden, erhält die Grundlagen und Auswertungen der angegebenen Kennzahlen und gibt den gesamten Bericht vor Veröffentlichung frei.

GRI 2-14

1.3.1. Nachhaltigkeitsmanagement

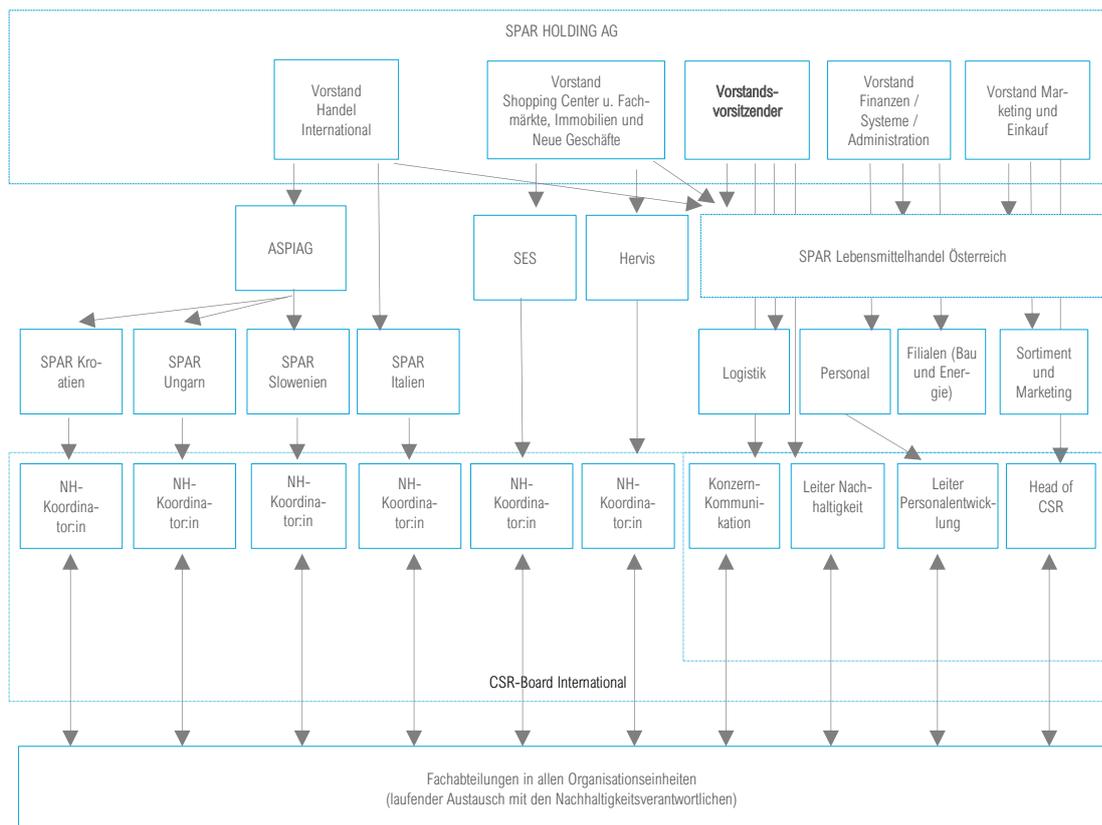
Bereits im Jahr 1971 hat sich die damals neu gegründete SPAR AG mit all ihren Kaufleuten in der Vertrauensdeklaration zu Leitlinien in den Bereichen Information, Warendeckung, Kaufkraft, gesunde Ernährung, Umweltschutz und Haushaltsberatung verpflichtet. Schon vor über 50 Jahren hatte SPAR also Maßnahmen im Fokus, die heute unter dem Begriff Nachhaltigkeit subsumiert werden. Dieser Selbstverpflichtung ist SPAR seither treu geblieben und hat diesen Gedanken in neue Geschäftsbereiche und Länder übertragen, die heute die SPAR-Gruppe bilden. In den drei Unternehmenswerten – modern, menschenfreundlich, unkompliziert – ist der Nachhaltigkeitsgedanke dreifach verankert. SPAR ist modern und setzt neue Technologien ein, die Energie sparen, weniger Treibhausgase emittieren oder Arbeitsschritte erleichtern. SPAR ist menschenfreundlich durch wertschätzenden und sorgsamen Umgang mit eigenen Mitarbeitenden, durch Stärkung regionaler Wertschöpfung und durch Standards in der Lieferkette. Und SPAR ist unkompliziert, also effizient in der Umsetzung von Maßnahmen.

Gründungsgedanke der SPAR-Organisation ist der freiwillige Zusammenschluss von Einzel- und Großhändlern, zum größtmöglichen gemeinsamen Vorteil bei gleichzeitiger größtmöglicher Selbstständigkeit. SPAR-Einzel- und Großhändler sowie einzelne SPAR-Länderorganisationen arbeiten also in jenen Bereichen intensiv zusammen, wo gemeinsam Vorteile erzielt werden können, bewahren aber gleichzeitig unternehmerische Unabhängigkeit und Flexibilität für den wirtschaftlichen Erfolg im jeweiligen gesellschaftlichen Umfeld. Die SPAR HOLDING hat diesem Grundsatz folgend überall dort gemeinsame Ziele, wo gemeinsame Maßnahmen sinnvoll sind, wie beispielsweise bei Maßnahmen zur Reduktion der Klimaerwärmung oder bei der Verpackungsreduktion. Überall dort, wo einzelne SPAR-Ländereinheiten besser individuell auf die länderspezifischen Bedürfnisse von Kund:innen und Gesellschaft eingehen können, definieren sie individuelle Zielsetzungen. Jeder Geschäftsbereich, jede Abteilung und jeder Mitarbeitende der SPAR ist aufgefordert, diese Werte in der täglichen Arbeit zu leben und die eigenen Aufgaben auf möglichst nachhaltige Weise umzusetzen. Mit der Strategie, der Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Reduktion der negativen Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen bzw. zur Forcierung der positiven Auswirkungen beauftragt der SPAR-Vorstand beziehungsweise die jeweilige Bereichs-Geschäftsführung bei Hervis und SES die jeweiligen Bereichsleiter:innen der Fachabteilung im Rahmen der täglichen Arbeit. Nur so können Expert:innen für ihr jeweiliges Fachgebiet fundierte Entscheidungen treffen und Maßnahmen mit nachhaltigem Impact setzen. Die Fachbereiche berichten direkt ihrem verantwortlichen Vorstand in Österreich oder der Geschäftsführung der Organisationseinheit im Rahmen der regelmäßigen Abstimmungen zwischen den Führungsebenen. Die Letztverantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie und die Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen hat die jeweilige Geschäftsführung von SPAR-Länderorganisationen beziehungsweise Hervis und SES sowie der SPAR HOLDING Vorstand. Operativ sind die Tochterunternehmen absolut unabhängig und setzen eigenständige Ziele und Maßnahmen.

GRI 2-22

GRI 2-13

Eine eigene Nachhaltigkeitsabteilung mit operativer Verantwortung gibt es daher nicht. Die beiden Stabstellen „Head of CSR“ und „Leiter Nachhaltigkeit“ koordinieren bei Themen, die mehrere Fachbereiche betreffen und kommunizieren mit Stakeholdern. Der Leiter Nachhaltigkeit ist für die Nachhaltigkeitsberichterstattung verantwortlich und koordiniert die konzernweite Abstimmung der Zielsetzungen, Wesentlichkeitsanalyse und ESG Chancen- und Risikenanalyse. Die Nachhaltigkeitskoordinator:innen der verschiedenen Tochtergesellschaften stimmen sich regelmäßig direkt ab und berichten direkt ihren Vorständen und Geschäftsführer:innen der Länderorganisationen beziehungsweise Sparten. Zwischen den Nachhaltigkeitskoordinator:innen und dem Leiter Nachhaltigkeit findet ein regelmäßiger loser Austausch statt, der mit Einführung eines länderübergreifenden Kommunikationssystems zukünftig auch digital stattfinden wird.



Verantwortlichkeiten für Nachhaltigkeitsthemen im SPAR HOLDING AG Management

1.3.2. Vergütungspolitik

Eine adäquate Vergütung für die Leistung der Mitarbeitenden ist Basis für langfristige Beziehungen zu den Menschen, die bei SPAR arbeiten. Die Lohnhöhen von Mitarbeitenden richten sich daher nach deren Aufgaben, Erfahrung, Dienstalter und Engagement, nicht aber nach Diversitätsmerkmalen. In Österreich unterliegen alle SPAR-Mitarbeitenden (mit Ausnahme des SPAR-Vorstands) einem Kollektivvertrag und werden nach den entsprechenden Tarifen plus freiwilliger Überzahlung bezahlt. In den übrigen Ländern gibt es teilweise Tarifverträge für Belegschaftsgruppen, die SPAR einhält. Insgesamt werden 73% aller SPAR-Mitarbeitenden nach einem Tarifvertrag bezahlt.

GRI 2-30

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder als Teil des höchsten Kontrollorgans wird durch den Aufsichtsrat beschlossen, ebenso die Verfahren zur Festlegung der Vergütung. Die Vergütung des Vorstands besteht aus einem Basisgehalt, Sachbezügen, einer Betriebspension sowie einer Erfolgsprämie, die abhängig von der wirtschaftlichen Leistung des Unternehmens ist. Die Leistungen in Bezug auf das Management der Auswirkungen der Organisation auf die Umwelt und die Menschen haben keinen Einfluss auf die Höhe der Erfolgsprämien. Ein Gremium des Aufsichtsrats bewertet jährlich die Leistungen des Vorstands und gibt die vorher vertraglich definierten Erfolgsprämien frei.

GRI 2-18
GRI 2-19
GRI 2-20

Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung zwischen dem höchsten Kontrollorgan und dem Median aller Mitarbeitenden ist aufgrund unterschiedlicher Personalsystem derzeit nicht berechenbar. An der Einführung eines einheitlichen Personalmanagementsystems wird gearbeitet. Diese Angabe wird mit Ausrollung des zentralen Personalverwaltungssystem in allen Ländern der SPAR HOLDING AG im Jahr 2025 möglich sein.

GRI 2-21

1.4. Strategie, Richtlinien und Praktiken

1.4.1. Grundsätze und Handlungsweisen

SPAR ist der Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen verpflichtet, die in Europa zu den strengsten der Welt zählen und staatlich kontrolliert werden. SPAR trägt zur Einhaltung der Standards in Bezug auf Umwelt und Arbeitnehmer:innen bei und bekennt sich zu internationalen Rahmenwerken, wie z.B. die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, UN-Kinderrechtskonvention, UN-Frauenrechtskonvention, UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, EU Unfair Trading Principles, OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und den Arbeits- und Sozialstandards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Darüber hinaus hat sich die SPAR HOLDING AG Klimaziele für die eigenen Emissionen (Scope 1 & 2) gesteckt, die mit der Erreichung einer maximalen Erderwärmung von 1,5° einhergehen. Selbstverpflichtungen und Commitments werden stets vom SPAR-Vorstand beschlossen. Teile dieser Verpflichtungen sind mit Lieferant:innen vertraglich geregelt und damit vertraulich, öffentliche Selbstverpflichtungen sind unter spar.at/nachhaltigkeit einsehbar.

GRI 2-23

Die SPAR Holding AG bezieht sich in den allgemeinen Geschäftsbedingungen auf die Einhaltung des amfori BSCI Code of Conduct, der auf den international anerkannten Arbeitsnormen der International Labor Organisation (ILO) und den United Nations (UN) basiert. Bei europäischen Lieferant:innen sind diese ebenso den strengen EU-Gesetzgebungen und den Kontrollen durch nationale Behörden unterworfen, wie SPAR selbst. Bei internationalen Lieferant:innen setzt SPAR auf eine risikobasierte Due Dilligence mit Fokus auf Produktionsbetriebe in Ländern, die nach amfori BSCI als Risikoländer für Verletzungen von Menschen- und Umweltrechten gelten. In manchen Bereichen geht SPAR länderabhängig über die Regelungen und Standards hinaus (siehe auch Kapitel 3.4. Auswirkungen von Produkten auf Umwelt und Menschen entlang der Lieferkette).

GRI 2-24

Die Vereinten Nationen haben 2015 eine Agenda zur nachhaltigen weltweiten Entwicklung bis 2030 vorgelegt. Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) und 169 Sub-Ziele richten sich an die Regierungen weltweit, aber auch an die Zivilgesellschaft und die Privatwirtschaft. Die SDGs zeigen einige Risiken auf, die sich in den kommenden Jahrzehnten weiter verschärfen werden, wenn Staaten, Unternehmen und Bürger:innen keine Maßnahmen gegen diese Entwicklungen setzen – allen voran die weltweite Klimaerwärmung, die es unter 1,5°C zu halten gilt. Sie zeigen gleichzeitig auch Chancen auf, mit denen sich die SPAR HOLDING AG auseinandersetzen muss. Mitigationsmaßnahmen zu den unten genannten Risiken sowie Maßnahmen zur Nutzung der Chancen werden in den jeweiligen Kapiteln näher ausgeführt. Alle SDGs sind gleich wichtig und eng miteinander vernetzt. Der Einfluss eines Handelsunternehmens ist jedoch auf manche Subzielen größer als auf anderen. Daher legt SPAR den Fokus auf jene Ziele, auf die ein direkter Einfluss durch eine verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit genommen werden kann. Elf der 17 Ziele sowie 19 der 169 Sub-Ziele sind im Fokus von SPAR und werden mit konkreten Maßnahmen verfolgt. Die Übersicht im Anhang 7.2. stellt den Bezug von SPAR-Aktivitäten zu SDGs sowie den relevanten GRI-Kennzahlen her. Zu Beginn der jeweiligen Kapitel wird mit farbigen Kästen am rechten Seitenrand auf den Beitrag zu den SDGs hingewiesen.

1.4.2. Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen und Meldung von Anliegen

Stakeholder können Beschwerden auf telefonischem, elektronischem oder postalischem Wege einbringen. Diese werden an die zuständigen Fachabteilungen weitergeleitet und dort bearbeitet. Bei Bedarf werden diese an die nächsthöhere Führungsebene bzw. den Vorstand weitergeleitet. Darüber hinaus können sich Stakeholder wie Mitarbeitende oder Kund:innen im Sinne von flachen Hierarchien auch direkt per Email mit dem Vorstand in Verbindung setzen. Aufgrund dieser informellen Kommunikation ist eine Auswertung der Gesamtanzahl und Art der kritischen Anliegen, die dem höchsten Kontrollorgan mitgeteilt wurden, nicht möglich. Im Fall von Schäden auf Seiten von Kund:innen und Mitarbeitenden entschuldigt sich SPAR ausdrücklich und leistet Kompensation abhängig vom konkreten Schaden. Bei Schäden, die innerhalb der Lieferkette auftreten, tritt SPAR mit den jeweiligen Lieferant:innen in Kontakt, um Schaden zu kompensieren bzw. in Zukunft zu vermeiden.

GRI 2-16

GRI 2-25

Im Jahr 2022 wurde ein System vorbereitet, welches das vertrauliche Melden von Fehlverhalten und Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften ermöglicht. Betroffene können zukünftig Vorfälle betr. Korruption, Geldwäsche, unerlaubte Geschenkeannahmen, Verletzungen der Produktsicherheit oder des Umwelt- und Verbraucherschutzes, etc. melden. Die Meldung kann anonym erfolgen. Ein Team aus den Bereichen Recht und Revision wird alle eingehenden

GRI 2-26

Meldungen auf ihre Relevanz hin beurteilen und entscheidet über die weitere Vorgehensweise. Bei Verstößen gegen das Arbeitsrecht ist die Personalabteilung zu kontaktieren.

1.4.3. Stakeholder-Einbindung

Relevante Stakeholder-Gruppen hat SPAR in einem mehrstufigen internen Prozess bei der Erstellung der Unternehmens-Vision definiert. Darin eingebunden waren Mitarbeitende aller Ebenen von Märkten bis zum obersten Management. Seither werden die Stakeholder regelmäßig, mindestens einmal jährlich, auf ihre Aktualität überprüft und die Liste ggf. erweitert. Anlass dazu ist der jährliche Versand des SPAR-Geschäftsberichts und des SPAR-Nachhaltigkeitsberichts. Die relevantesten Stakeholder der SPAR HOLDING sind:

GRI 2-29

- Kund:innen
- Lieferant:innen
- Mitarbeitende
- NGOs
- Politik und Behörden
- Eigentümer

Mit der größten Gruppe an Stakeholdern – den Kund:innen – ist SPAR über die diversen Möglichkeiten der Rückmeldungen wie der SPAR-Serviceline, Social Media Kanälen oder Beschwerdeformularen (E-Mail, Website) im Kontakt. Mit externen Gruppen tauscht sich SPAR laufend in der täglichen Arbeit und in diversen Arbeitskreisen wie der ARGE Gentechnik-frei, der WWF CLIMATE GROUP, dem Beirat des Verbands der Tafeln, dem wissenschaftlichen SPAR-Ärztbeirat, dem SPAR-Bienenrat, der Nachhaltigkeitsagenda u.v.a. aus. Zweck der Einbindung von Stakeholdern ist einerseits die laufenden Interessen, Themen, Trends und Kritikpunkte zu erfahren, mit denen sich SPAR auseinandersetzen muss. Umgekehrt nutzt SPAR diese Foren und Kontaktmöglichkeiten sowie den Nachhaltigkeitsbericht, Presseaussendungen, Informationsschreiben, Diskussionsrunden und kleinere Informationsveranstaltungen, um aktiv über Nachhaltigkeitsaktivitäten zu informieren und Hintergrundinformationen zu Beweggründen für Aktivitäten zu geben.

Im Frühling 2021 hat SPAR die letzte größere Stakeholderbefragung durchgeführt. Dafür hat SPAR die Themen der Stakeholder gesammelt und durch Inhalte der letzten Nachhaltigkeitsberichte, Ziele der Sustainable Development Goals, aktuelle Trends aus den nationalen und europäischen politischen Programmen, Benchmarks von Händlern und Industrie sowie Angaben des GRI-Standards kombiniert. Diese Themenliste hat SPAR bei den Stakeholdern mit Unterstützung von Ernst & Young per Online-Umfrage auf ihren Einfluss auf die einzelnen Stakeholder oder die von ihnen vertretenen Gruppen abgefragt (inside-out). Stakeholder wurden aufgerufen, die ihnen wichtigen Themen zu reihen. Die für Stakeholder wichtigen Themen hat das SPAR-CSR-Board nach den Auswirkungen des Unternehmens auf die unterschiedlichen Themen und die Beeinflussbarkeit der Auswirkungen bewertet (outside-in) und durch etwaige zusätzliche Themen ergänzt, die aus der Umwelt/Gesellschaft auf SPAR einwirken.

GRI 3-1

Die aus externer und interner Sicht im Sinne der doppelten Wesentlichkeit als wesentlich eingestuftem Aspekte lassen sich in vier Themenbereiche als tragende Säulen der Nachhaltigkeit im Unternehmen gruppieren: Verantwortungsvoll hergestellte Produkte, Mitarbeitende, Umwelt, Klima und Energie, sowie Gesellschaft.

Im Vergleich zu den Vorjahresberichten sind die wesentlichen Themen nahezu unverändert. Im Jahr 2022 ist aus Kundenrückmeldungen und Gesprächen mit NGOs ersichtlich, dass der Umgang mit Lebensmittelspenden ein weiterhin wichtiges Thema ist, das bedingt durch die allgemeine Teuerung mehr Relevanz für Sozialorganisationen bekommen hat. Die Themen Kreislaufwirtschaft, Abfall und Recycling sind ebenfalls von Stakeholdern weiterhin eingestuft worden, was aufgrund der intensiven öffentlichen Diskussion nicht verwunderlich ist bzw. im Hinblick auf die Erfüllung diesbezüglicher Richtlinien der Europäischen Union. Kreislaufwirtschaft wird sowohl im Produktbereich (Verpackungsreduktion, recyclingfähige Verpackungen...) als auch im Bereich Umwelt, Energie & Klima (Abfallentsorgung und Recycling) berichtet. Zusätzlich mit NGOs intensiver diskutiert wurde der Themenbereich „Biodiversität“, der als eigenes wesentliches Thema behandelt wird. In Österreich ist Tierwohl aufgrund der Proteste einer NGO insbesondere vor SPAR-Standorten intensiv diskutiert worden. In der Medienberichterstattung spiegeln sich diese Themen ebenso wider. Die häufigsten Berichte brachten Print- und Onlinemedien zu Spenden, Aus- und Weiterbildung, Arbeitsbedingungen, Regionalität sowie Energiesparen. Themen, die bisher nicht in der Wesentlichkeit umfasst waren, kamen nicht hinzu.

Übersicht Ergebnisse der Abfrage wesentlicher Themen nach Stakeholdergruppen

Stakeholdergruppe	Art der Einbindung	Wichtigste Themen	Kennzahlen/Bemessungsgrundlage
Kund:innen	<p>Online-Stakeholderbefragung</p> <p>Anfragen der Kund:innen (rund 100.000 jährlich allein in Österreich) an das SPAR Service Team</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln • Regionaler Einkauf • Qualität u Sicherheit von Produkten u Dienstleistungen • Bewusste Ernährung • Bauweise von Gebäuden und Flächenverbrauch • Standards in der Lieferkette • Kreislaufwirtschaft • Reduktion Energieverbrauch und THG-Emissionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Servicelevel Großhandel & Out of stock Quote • Anzahl regionaler Lieferant:innen • Qualitätsaudits • Produkte mit besonderen Ernährungseigenschaften • Standortentwicklung und -planung, Bauweise • Neue, anhand von Umwelt- und sozialen Kriterien überprüfte Lieferant:innen • Abfallmengen und Entsorgung • Energieverbrauch & -intensität, THG-Emissionen & Intensität
Lieferant:innen	<p>Online-Stakeholderbefragung</p> <p>Direkter Kontakt mit Sortimentsmanager:innen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln • Regionaler Einkauf • Qualität und Sicherheit von Produkten u. Dienstleistungen • Kreislaufwirtschaft • Standards in der Lieferkette • Umgang mit Lebensmitteln • Reduktion Energieverbrauch u THG-Emissionen • Compliance 	<ul style="list-style-type: none"> • Servicelevel Großhandel & Out of stock Quote • Anzahl regionaler Lieferant:innen • Qualitätsaudits • Abfallmengen und Entsorgung • Neue, anhand von Umwelt- und sozialen Kriterien überprüfte Lieferant:innen • Verderbraten • Energieverbrauch & -intensität, THG-Emissionen & Intensität • Anzahl von wesentlichen Fällen von Non-Compliance
Mitarbeitende	<p>Online-Stakeholderbefragung</p> <p>Mitarbeiterbefragung alle drei Jahre (zuletzt 2019. Nächste Befragung 2024, verschoben aufgrund techn. Probleme)</p> <p>Dialog mit Vorgesetzten</p> <p>Postfach für Nachhaltigkeitsanliegen der Mitarbeitenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Qualität u Sicherheit von Produkten u Dienstleistungen • Regionaler Einkauf • Gesundheit u Sicherheit von Mitarbeitenden • Bewusste Ernährung • Umgang mit Lebensmitteln • Arbeitgeber-Attraktivität • Reduktion Energieverbrauch u THG-Emissionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kund:innengesundheit & -sicherheit • Anzahl regionaler Lieferant:innen • Arbeitsbedingte Verletzungen • Produkte mit besonderen Ernährungseigenschaften • Verderbraten • Neu eingestellte Angestellte & Fluktuation, Mitarbeiterbefragung • Energieverbrauch & -intensität, THG-Emissionen & Intensität
NGOs	<p>Online-Stakeholderbefragung</p> <p>Zusammenarbeit und Austausch im Zuge von verschiedenen Projekten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Standards in der Lieferkette • Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln • Qualität u Sicherheit von Produkten u Dienstleistungen • Gesundheit u Sicherheit von Mitarbeitenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Neue, anhand von Umwelt- und sozialen Kriterien überprüfte Lieferant:innen • Servicelevel Großhandel & Out of stock Quote • Anzahl der Qualitätsaudits • Arbeitsbedingte Verletzungen

		<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens • Bauweise v Gebäuden u Flächenverbrauch • Regionaler Einkauf • Bewusste Ernährung • Reduktion Energieverbrauch u THG-Emissionen • Umgang mit Lebensmitteln 	<ul style="list-style-type: none"> • Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert • Standortentwicklung und -planung, Bauweise • Anzahl regionaler Lieferant:innen • Produkte mit besonderen Ernährungseigenschaften • Energieverbrauch & -intensität, THG-Emissionen & Intensität • Kooperationen mit Sozialorganisationen
Politik und Behörden	<p>Online-Stakeholderbefragung</p> <p>Politik-Beobachtung mit Augenmerk auf aktuelle Nachhaltigkeitsthemen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bauweise v Gebäuden u Flächenverbrauch • Standards in der Lieferkette • Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln • Qualität u Sicherheit von Produkten u Dienstleistungen • Umgang mit Lebensmitteln • Kreislaufwirtschaft • Regionaler Einkauf 	<ul style="list-style-type: none"> • Standortentwicklung und -planung, Bauweise • Neue, anhand von Umwelt- und sozialen Kriterien überprüfte Lieferant:innen • Servicelevel Großhandel & Out of stock Quote • Qualitätsaudits • Kooperationen mit Sozialorganisationen • Abfallmengen und Entsorgung • Anzahl regionaler Lieferant:innen
Eigentümer	<p>Online-Stakeholderbefragung</p> <p>Regelmäßiger Austausch mit Mitgliedern des CSR-Boards und dem Leiter Nachhaltigkeit bei SPAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln • Bewusste Ernährung • Standards in der Lieferkette • Regionaler Einkauf • Qualität u Sicherheit von Produkten u Dienstleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Servicelevel Großhandel & Out of stock Quote • Produkte mit besonderen Ernährungseigenschaften • Neue, anhand von Umwelt- und sozialen Kriterien überprüfte Lieferant:innen • Anzahl regionaler Lieferant:innen • Qualitätsaudits

1.4.4. ESG Chancen- und Risikobewertung

Rohstoffknappheit, Menschen- oder Umweltrechtsverletzungen in der volatilen Lieferkette oder Lieferausfälle durch Naturkatastrophen stellen nur einige der relevanten Risiken für die Unternehmen der SPAR HOLDING AG in den einzelnen Ländern dar. Als Basis für ein verbessertes Risiko- und Chancenmanagement und die Definition wesentlicher Themen hat SPAR 2022 gemeinsam mit einem externen Partner die ESG-Chancen und -Risiken mittels Chancen- und Risikoinventur evaluiert. Verantwortliche der Fachbereiche haben potenzielle Chancen und Risiken aus ihrer Erfahrung, aus Benchmark-Analysen sowie Standards benannt, die anschließend bewertet, konsolidiert und kategorisiert wurden. Unter anderem wurden Risiken durch das politische Umfeld, Technologieentwicklungen, eine Veränderung des Lifestyles, Naturkatastrophen und die Verfügbarkeit von Energie und Rohstoffen einbezogen. Beachtung fanden dabei sowohl Chancen und Risiken, die von Unternehmen auf die Umwelt/Gesellschaft wirken als auch umgekehrt von der Umwelt/Gesellschaft auf das Unternehmen SPAR HOLDING (doppelte Wesentlichkeit). In einem weiteren Schritt wurden die erhobenen und bewerteten Risiken in das Audit Risk Model einbezogen. Risiken und Chancen mit dem potenziell höchsten Schaden oder Nutzen und einer großen Eintrittswahrscheinlichkeit werden nach Freigabe durch den SPAR HOLDING Vorstand in die laufende Berichterstattung aufgenommen inklusive Beschreibung der getroffenen Mitigationsmaßnahmen.

1.4.5. Wesentliche Themen

GRI 3-2

Aus der Stakeholder-Einbindung und der ESG-Chancen-Risiken-Analyse wurden alle relevanten Themen zusammengeführt und als wesentlich für diesen Bericht definiert. Die einzelnen Fragestellungen oder Aspekte wurden zu Themengruppen zusammengefasst, die sich als wesentliche Themen in der nachfolgenden Tabelle wiederfinden. Auf eine Reihung der Themen untereinander wird in diesem Bericht verzichtet, da die Themen mit unterschiedlicher Priorisierung – je nach Stakeholdergruppe – in den vergangenen Jahren konstant geblieben sind.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Themen, hervorgehend aus der Online-Befragung und dem Dialog mit den Stakeholdern, von der jeweiligen Stakeholdergruppe als besonders wesentlich erachtet werden:

Themenbereich	Wesentliches Thema	Relevant durch	Wirkungsrichtung
Verantwortungsvoll hergestellte Produkte	Bewusste Ernährung (z.B. Angebot von Bio-Produkten)	Stakeholder: Kund:innen	Inside-out
	Standards in der Lieferkette: Auswirkungen von Produkten auf Umwelt und Menschen	Stakeholder: Lieferant:innen, NGOs, Mitarbeitende, Kund:innen, Politik	Beide
		Risiken: Reputation und Strafen	
	Biodiversität (Erhalt und Förderung der Artenvielfalt)	Stakeholder: NGOs, Politik	Beide
	Qualität und Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen	Stakeholder: Kund:innen	Inside-out
		Risiken: Reputation und Haftung	
Regionaler Einkauf und Versorgungssicherheit	Stakeholder: Lieferant:innen, Kund:innen, Politik	Beide	
	Chancen: Stabilität, Reputation, Wertschöpfung Risiken: Disruption der Lieferkette		
Kreislaufwirtschaft (Reduktion von Produktverpackung, recyclingfähige Verpackungen)	Stakeholder: NGOs, Lieferant:innen, Politik	Beide	
	Chancen: Ressourcenschonung Risiken: Produktsicherheit und -haltbarkeit, Kosten		
Gesellschaft	Umgang mit Lebensmitteln (Lebensmittelspenden)	Stakeholder: NGOs, Politik	Inside-out
		Chancen: Ressourcenschonung, Kostenreduktion	
Umwelt, Energie & Klima	Kreislaufwirtschaft (Abfallvermeidung, -sammlung & -recycling, sorgsamer Umgang mit Lebensmitteln)	Stakeholder: NGOs, Lieferant:innen, Politik	Beide
		Chancen: Ressourcenschonung	
	Bauweise von Gebäuden & Flächenverbrauch	Stakeholder: NGOs, Politik	Beide
		Risiken: Kostensteigerungen	
Reduktion Energieverbrauch und THG-Emissionen (z.B. Reduktion des Energieverbrauchs, Einsatz von erneuerbaren Energieträgern)	Stakeholder: NGOs, Politik, Kund:innen	Beide	
	Chancen: Reduktion der Klimaauswirkungen Risiken: Kostensteigerung, Versorgungssicherheit		

Mitarbeitende	Arbeitgeber-Attraktivität (Beschäftigung, Zufriedenheit der Mitarbeitenden, Vereinbarkeit Beruf und Familie)	Stakeholder: Mitarbeitende Chancen: Genügend Mitarbeitende	Inside-out
	Qualifikation der Mitarbeitenden (Ausbildungsmaßnahmen für Lehrlinge und Mitarbeitende)	Stakeholder: Mitarbeitende, Kund:innen Chancen: Mitarbeiterbindung, Kundenzufriedenheit	Inside-out
	Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitenden	Stakeholder: Mitarbeitende	Inside-out
Unternehmen	Compliance: Geschäftsethik und korrektes Geschäftsverhalten	Stakeholder: Lieferant:innen, Politik Risiken: Strafen bei Non-Compliance	Inside-out
	Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens	Stakeholder: Eigentümer, Mitarbeitende	Beide



Die Aktualisierung der wesentlichen Themen erfolgt jährlich auf Basis der Stakeholder-Einbindung, insbesondere Kunden-Feedback und direkter Gespräche mit NGOs, Politik und Eigentümern durch die Nachhaltigkeitsverantwortlichen. Die jährlichen Updates der ESG Chancen- und Risikoreporting werden nach Abstimmung mit dem SPAR-Vorstand ebenso in die Wesentlichkeitsanalyse aufgenommen.

1.4.6. Übersicht der SPAR-Ziele

Geltungsbereich	Ziel	Aktueller Status Ende 2022	Details auf Seite	Ziel erreicht
Alle Länder	SPAR verbietet Frischeier aus Käfighaltung in allen Ländern bis 2025.	In Österreich und Slowenien sind Käfigeier nicht mehr im Sortiment von SPAR zu finden. SPAR Kroatien und SPAR Ungarn konnte 2022 den Anteil an Käfigeiern weiter reduzieren. Auch SPAR Italien arbeitet weiter intensiv an der Umstellung bis 2025.	S. 52	
Alle Länder	SPAR hält die Anzahl von Produktrückrufen aufgrund von Gesundheitsrisiken auf konstant niedrigem Niveau.	Insgesamt kam es in der SPAR HOLDING im vergangenen Jahr zu 16 vorbeugenden Produktrückrufen aufgrund möglicher Gesundheitsgefährdungen. Die Zahl ist im Vergleich zu den Vorjahren stark gesunken.	S. 56	
Österreich	SPAR steigert jährlich den Umsatz von Bio-Produkten unter SPAR-Marken um 10 Prozent und die Anzahl um fünf Prozent.	Sowohl bei Umsatz als auch bei Artikelanzahl von Bio-Markenprodukten konnte SPAR 2022 abermals zulegen. Insgesamt bietet SPAR nun 1.633 Bio-Produkte unter SPAR-Marken an. Aufgrund der Teuerung konnten aber die gesetzten Ziele knapp nicht erreicht werden. Genauere Angaben werden aus Wettbewerbsgründen nicht gemacht.	S. 34	
Österreich	SPAR hält das Fischsortiment lt. Bewertung des WWF Österreich bei 100% verantwortungsvollen Quellen.	Der WWF Österreich hat erneut bestätigt, dass alle Fischprodukte unter SPAR-Marken sowie 99 Prozent des gesamten SPAR-Fischsortiments aus verantwortungsvollen Quellen stammen.	S. 50	
Alle Länder	Bis 2030 werden alle Verpackungen von SPAR-Marken recyclingfähig sein.	SPAR verpflichtet sich den Plänen zur europäischen Kreislaufwirtschaft und plant daher die zunehmende Recyclingfähigkeit von Verpackungen der SPAR-Marken. Kennzahlensysteme werden dazu gerade aufgebaut, aufgrund noch fehlender gesetzlicher Definition von Recyclingfähigkeit fehlen jedoch noch KPIs.	S. 39	
Alle Länder	Bis 2025 spart SPAR 20 Prozent der inverkehrgesetzten Kunststoff-Verpackungen ein (Basisjahr 2020).	SPAR verpflichtet sich den Plänen zur europäischen Kreislaufwirtschaft und plant daher die zunehmende Recyclingfähigkeit von Verpackungen der SPAR-Marken. Kennzahlensysteme werden dazu gerade aufgebaut.	S. 37	
Alle Länder	SPAR hebt den Anteil von Recyclat in Verpackungen von SPAR-Lebensmittel- und NearFood-Marken auf mindestens 20 Prozent, bei SPAR-Non-Food-Marken auf 100 Prozent bis 2030.	SPAR verpflichtet sich den Plänen zur europäischen Kreislaufwirtschaft und plant daher die zunehmende Recyclingfähigkeit von Verpackungen der SPAR-Marken. Kennzahlensysteme werden dazu gerade aufgebaut.	S. 37	
Alle Länder	SPAR informiert Konsument:innen auf SPAR-Marken-Verpackungen zunehmend über Packstoffe, um die korrekte Trennung zu erleichtern.	In Italien werden bereits alle DESPAR-Produkte mit entsprechenden Trennhinweisen versehen, SPAR Ungarn hat die Kennzeichnung der Produkte weiter fortgesetzt. In Österreich wird der Recyclingcode	S. 40	

			weitestgehend auf Eigenmarkenprodukten angebracht.			
	Hervis	Bis 2025 wird Hervis in allen Hervis-Markentextilien auf Per- und polyfluorierten Chemikalien (PFC) verzichten.	Seit 2021 sind alle Outdoor- und Skitextilien der Hervis-Marken frei von PFC. Das Ziel wurde somit frühzeitig erreicht.		S. 46	
	Alle Länder	Umstellung auf emissionsfreien Fuhrpark bis 2050	SPAR ist regelmäßig an Projekten zur Umstellung von Elektro- und Wasserstoffantrieben beteiligt. Zur Forcierung der emissionsfreien Dienst-Pkw hat SPAR 2022 eine neue Fuhrparkrichtlinie erlassen.		S. 80	
	Alle Länder	SPAR reduziert die Treibhausgas-Emissionen absolut 2050 um 80 Prozent.	Die SPAR Holding reduzierte die Treibhausgas-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2014 um 27 % absolut und um 42 % in Relation zum inflationsbereinigten Umsatz.		S. 80	
	Alle Länder	Nahezu 100 Prozent der benötigten Energie stammen bis 2050 aus erneuerbaren Quellen (inkl. eigener Logistik).	Der gesamte in Österreich, in Slowenien verbrauchte Strom sowie der Großteil des in Italien verbrauchten Stroms stammt aus emissionsfreien Quellen, zudem steigert SPAR laufend die Energieproduktion der eigenen Photovoltaik-Anlagen. Herausfordernd ist noch die Umstellung der Logistik, da alternative Antriebe für Lkw erst am Markt eingeführt werden. Derzeit liegt der Anteil an Energie aus erneuerbaren Quellen bei 45,6 %.		S. 7977	
	Alle Länder	Bei Neu- und Umbauten von SPAR-Gebäuden kommen ab 1.1.2022 nur mehr Kältemittel mit einem GWP unter 150 zum Einsatz.	In Neubauten kommen derzeit bereits vorrangig Kälteanlagen mit dem Kühlmittel CO ₂ zum Einsatz. Seit 1.1.2022 ist dies im Konzern verpflichtend.		S. 80	
	SES Österreich	SES errichtet bis 2050 auf 50 Prozent der verfügbaren Dachfläche von SES-Shopping Centern und INTERSPAR-Märkten Photovoltaik-Anlagen.	Bisher hat SES am MURPARK Graz und auf der WEBERZEILE Ried (nicht im Berichtsumfang) PV-Anlagen umgesetzt, 2022 wurde der Ausbau am Shopping-Center Mariandl umgesetzt.		S. 48	
	Italien	SPAR rollt die Umweltmanagement-Zertifizierung nach ISO 14001 schrittweise auf alle Standorte aus.	2022 wurden bestehende Zertifizierungen nach ISO14001 erneuert. Weitere sechs Märkte wurden in die Audits aufgenommen.		S. 76	
	Österreich, Slowenien	SPAR in Österreich und Slowenien, sowie Hervis für Österreich und Deutschland sowie SES für österreichische Shopping-Center führen eine Zertifizierung nach ISO50001 Energiemanagement ein und halten die Zertifizierung aufrecht.	SPAR Österreich, SPAR Slowenien, Hervis für Österreich und Deutschland sowie SES Spar European Shopping Centers für Shopping Center und INTERSPAR Österreich betreiben ein Energiemanagementsystem nach ISO50001 und haben aufrechte Zertifizierungen. 2022 wurden die SES-Standorte in Slowenien einer Zertifizierung unterzogen. SPAR Ungarn führt Energieaudits durch.		S. 76	
	Alle Länder	SPAR hält die Beteiligung an der Mitarbeiter-Befragung konstant auf über 80 Prozent.	An der letzten Mitarbeiterbefragung im Jahr 2019 nahmen 78 Prozent der Mitarbeitenden teil und damit etwas weniger als geplant. Die nächste Befragung findet 2024 statt.		S. 64	
	Österreich	Über 80 Prozent der Mitarbeitenden empfehlen SPAR It.	Im Jahr 2019 haben 85 Prozent aller Befragten SPAR als Arbeitgeber		S. 64	

		Mitarbeiter-Befragung als Arbeitgeber weiter.	weiterempfohlen. Die nächste Befragung findet 2024 statt.			
	Österreich	Über 80 Prozent der Führungskräfte im Vertrieb haben die für ihre Position definiert Soll-Ausbildung absolviert.	Während des Jahres 2021 wurden SPAR zahlreiche Schulungen auf Onlineangebote umgestellt und ein Online-Schulungsprogramm weiter ausgebaut. Im Jahr 2022 haben 86 % der Führungskräfte ihre Soll-Ausbildung erfolgreich absolviert.		S. 67	
	Österreich	SPAR hält die Anzahl der Standorte, die Lebensmittel an soziale Organisationen spenden bei nahezu 100 Prozent (bezogen auf alle Standorte in deren Umgebung es eine Sozialeinrichtung gibt).	SPAR kooperiert intensiv mit Sozialorganisationen, die unverkäufliche Lebensmittel abholen.		S. 91	
	Alle Länder	SPAR verhält sich weiterhin gesetzeskonform	Im Jahr 2022 gab es keine Korruptionsvorfälle und keine Beanstandungen aufgrund von Nichteinhaltung von Umwelt- oder Sozialgesetzen.		S. 25	
	Alle Länder	SPAR verbessert Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeitsreporting (Digitalisierung Datenerhebung, Prozessabläufe)	2022 wurde ein Projekt zur Vorbereitung und Umsetzung der EU-Richtlinien (CSRD, CSDDD) gestartet.		S. 25	

 Ziel erreicht,  Ziel nicht erreicht,  Ziel auf Kurs,  Ziel nicht auf Kurs



ÖKO

Ohne den nachhaltigen Geschäftserfolg kann ein Unternehmen nicht langfristig bestehen und damit ökologische und gesellschaftliche Leistungen erbringen. Wesentliches Ziel von SPAR ist die Erhaltung der Eigenständigkeit der gesamten Unternehmensgruppe unter Aufrechterhaltung der bestehenden Eigentümerstruktur. Notwendige Voraussetzung dafür ist die langfristige Sicherstellung des Unternehmenserfolgs, gemessen in Umsatz, Ertrag und Marktanteilen.

2.1. Wirtschaftliche Entwicklung und Marktposition

<p>Strategische Stoßrichtung</p> <ul style="list-style-type: none">• Wachstumsführerschaft<ul style="list-style-type: none">○ Wir wachsen stärker als der relevante Wettbewerb○ Wir wachsen durch Expansion und durch Steigerung der Flächenproduktivität
<p>Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none">• Effektivität und Effizienz in Prozessen und Projekten• Expansion und Standortentwicklung
<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none">• Konkrete Zielsetzungen werden aus Wettbewerbsgründen nicht veröffentlicht.
<p>Themen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• GRI 201 Wirtschaftliche Leistung
<p>Kennzahlen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• 201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

SPAR ist bedeutender Arbeitgeber für rund 76.000 Mitarbeitende, einer der wichtigsten Vertriebspartner für Lebensmittelproduzent:innen und Landwirtschaft, wesentlicher Player unter den Sporthändlern und gesellschaftlicher Treffpunkt für Besucher:innen der Shopping-Center. Ein sicheres wirtschaftliches Fortbestehen des Unternehmens ist also im Interesse zahlreicher Stakeholder. Der Fortbestand des Unternehmens ist direkt abhängig von der positiven wirtschaftlichen Entwicklung. Die SPAR HOLDING AG hat für ihre drei strategischen Geschäftsbereiche Lebensmittelhandel, Sportfachhandel und Shopping-Center klare strategische Stoßrichtungen formuliert, die jeweils mit Zielen für die einzelnen Organisationseinheiten und einer regelmäßigen internen Erfolgskontrolle verknüpft sind:

GRI 3-3

1. Wachstumsführerschaft: Wachstum stärker als der Wettbewerb durch Expansion und Steigerung der Flächenproduktivität
2. Konzeptführerschaft in jedem Vertriebstyp, die jeweiligen Shopkonzepte werden von Kund:innen als führend wahrgenommen.
3. Sortiments- und Produktführerschaft: SPAR führt das attraktivste Sortiment, ist erster Anbieter neuer Produkte, erkennt Trends frühzeitig und führt bei Qualität, Regionalität und Frische.
4. Preisführerschaft bei Markenartikeln und SPAR-Marken: SPAR ist gleich günstig oder günstiger als der Wettbewerb, hat starke Aktionspreise und nimmt die Preiswahrnehmung aus Kundensicht als wichtiges Kriterium für Preisführerschaft wahr.
5. Kostenführerschaft: Die SPAR HOLDING hat wesentliche Kostenarten und -treiber im Blick.
6. Innovations- und Themenführerschaft: Die SPAR HOLDING nimmt die Rolle als Trendsetter wahr und besetzt gesellschaftlich bedeutende Themen proaktiv. Standorte und das gesamte Unternehmen unterliegen einer laufenden Modernisierung.
7. Social Leadership: SPAR ist der attraktivste Arbeitgeber, wird als modern, menschenfreundlich und unkompliziert wahrgenommen und nimmt die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber Kund:innen, Lieferant:innen, Umwelt, Mitarbeitenden, Politik und Eigentümern wahr.

Diese Stoßrichtungen verfolgt SPAR gleichermaßen, sind in einer Balanced Score Card mit Kennzahlen festgehalten und werden regelmäßig berichtet. Zu konkreten Zielsetzungen erfolgt aus Wettbewerbsgründen keine öffentliche Berichterstattung.

Die Sparte SPAR-Lebensmittelhandel strebt weiteres nachhaltiges Wachstum an. Mit einem jährlichen Umsatzwachstum über dem Branchendurchschnitt wurde in jeder Landesorganisation, im jeweiligen Einzugsgebiet, eine Top 3-Position unter den Lebensmittelhändlern erreicht. Durch die erfolgreiche Umsetzung der intern definierten sieben strategischen Stoßrichtungen wird die Marktposition gefestigt und ausgebaut. Nachhaltig gelebte Regionalität, hohe Preisaggressivität, das beste Preis-/Leistungsverhältnis und der weitere Ausbau der Non-Food-Kompetenz mit konzerner Ausrichtung sind dabei wesentliche Erfolgsfaktoren.

Hervis zählt zu den größten heimischen Sportfachhandelsketten. Sie befindet sich national und international auf engagierte Wachstumskurs und ist Innovationsführer bei Multichannel- und Filialkonzepten. Die Sortimentsbastionen der

Hervis sind Rad, Outdoor, Running und die Kategorie „Winter“. Aufgrund des starken Wettbewerbs im Bereich der Sportfachhändler können keine Angaben zu strategischen Ausrichtungen oder konkreten Zielsetzungen veröffentlicht werden.

Die SES Spar European Shopping Center schafft und betreibt beliebte urbane Shopping-Destinationen: angefangen bei Nahversorgungs- und Stadtteilcentern über multifunktionale Innenstadtquartiere bis hin zu überregionalen Shopping-Magneten. Die Immobilienexpertise bringt die SES auch in die Beratung von Kommunen und in die Stadtentwicklung ein. Ziel der SES ist es, pulsierende Treffpunkte mit höchster Kundenrelevanz, zeitlos moderner Architektur und einem trendigen Angebot an Handel, Gastronomie, Dienstleistung, Entertainment und Services zu schaffen, die das Leben bereichern. Erfolgsfaktor ist dabei die Handelserfahrung, die SES als Teil der SPAR-Gruppe einbringt und so Anforderungen von Shoppartnern sowie Kundschaft versteht und verknüpft. SES zielt darauf ab, die Nummer 1 in der Region zu sein. Urbanität, langfristige Partnerschaften, gegenseitiges Vertrauen und wohlüberlegte Investitionsentscheidungen sind Kern der Erfolgsstrategie.

Im Geschäftsjahr 2022 hat SPAR ein EBT von € 263,5 Mio. erwirtschaftet. Die wirtschaftlichen Ergebnisse der SPAR HOLDING werden jährlich im Konzern-Lagebericht nach IFRS veröffentlicht und können unter www.spar.at/unternehmen/daten-fakten abgerufen werden.

GRI 201-1

2.2. Geschäftsethik und korrektes Geschäftsverhalten

<p>Strategische Stoßrichtung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Social Leadership <ul style="list-style-type: none"> ○ Wir nehmen die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unserer gesamten Umwelt wahr: Ökologie, Politik, Investor:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, Kund:innen usw. <p>Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faire Handelspraktiken <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • SPAR verpflichtet sich zur Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen und setzt sich daher zum laufenden Ziel, sich weiterhin gesetzeskonform zu verhalten. <p>Beitrag zu SDGs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel 16. Friedliche und inklusive Gesellschaften <ul style="list-style-type: none"> ○ 16.5 Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich reduzieren <p>Themen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none"> • GRI 2-27: Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen (2021) • GRI 205: Korruptionsbekämpfung (2016) • GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten (2016) <p>Kennzahlen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2-27: Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen (2021) • 205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen • 206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung 	
--	--

Der Handel, insbesondere in einem konzentrierten Markt wie Österreich, bedingt harte Wettbewerbsbedingungen und strenge Preisverhandlungen, die im Sinne der Konsument:innen zu fairem Wettbewerb führen sollen. Die Bedingungen für diese Geschäftsbeziehungen werden unter anderem im Wettbewerbsrecht geregelt. SPAR verpflichtet sich zur Einhaltung dieser gesetzlichen Basis. SPAR verpflichtet sich den Vorgaben der EU zu Unfair Trading Practices und hat in Österreich bereits 2018 eine Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet, die gemeinsam vom Landwirtschaftsministerium und der Bundeswettbewerbsbehörde erarbeitet wurde. Seit 2022 besteht in Österreich das Fairness-Büro, eine unabhängige Beschwerdestelle im Landwirtschaftsministerium, an das sich Lieferant:innen bei möglichen Verfehlungen anonym wenden können, um die Fairness in der Lieferkette zu verbessern. Ein erster Bericht dieser Stelle hat keine konkreten Vorwürfe gegen einzelne Handelsunternehmen beinhaltet.

GRI 3-3

GRI 2-25
GRI 2-26

Die SPAR Österreich-Gruppe hat in den vergangenen Jahren in den zuständigen Gesellschaften die Kartellrechts-Compliance im Sortimentsmanagement des Lebensmittelhandels wesentlich verstärkt und weiterentwickelt. Für Sortimentsverantwortliche im Lebensmittelhandel gibt es entsprechend Kartellrechts-Compliance Standards und es werden in diesem Zusammenhang im Sortimentsmanagement weitere Maßnahmen wie etwa regelmäßige Schulungen und ein Online-Test durchgeführt. Alle Sortimentsmanager:innen und betroffenen Mitarbeiter:innen im Einkauf wurden von den jeweiligen Bereichsleiter:innen über Aufforderung des Compliance-Managers nominiert und haben die entsprechende Schulung, einen Online-Test zu absolvieren und die Inhalte regelmäßig aufzufrischen, um ihr Verhalten eigenverantwortlich an den gesetzlichen Bestimmungen und den strengen internen Kartellrechts-Compliance-Standards auszurichten. Darüber hinaus hat SPAR den Lieferant:innen des Sortimentsmanagements die kartellrechtlichen Grundprinzipien als Grundlage der Geschäftsbeziehungen schriftlich zur Kenntnis gebracht.

Über den Einkauf hinaus unterliegt SPAR in der gesamten Geschäftstätigkeit vielfältigen gesetzlichen Regelungen zu Umwelt-, Arbeitsrecht sowie Produktsicherheit und -kennzeichnung. Die Einhaltung dieser Gesetze obliegt den Fachabteilungen, die dabei von den Rechtsabteilungen in den Ländern unterstützt werden.

Im Jahr 2022 wurden keine Korruptionsvorfälle und keine Beanstandungen aufgrund von Nichteinhaltung von Umwelt- oder Sozialgesetzen bekannt. In Kroatien ist ein Verfahren des kroatischen Kartellamts anhängig aufgrund des Gesetzes gegen unlautere Handelspraktiken in Bezug auf den angeblichen Verkauf von drei Produkten unter Einkaufspreis im Rahmen eines Rabattmarkenl-Programms. Im Fall von zwei Produkten wurde das Verfahren aufgrund eines rechtskräftigen Bescheids des Zollamts bereits abgewiesen. Für das dritte Produkt hat SPAR eine Kartellstrafe von HRK 1,3 Mio. erhalten, die SPAR jedoch aufgrund der bereits erfolgreichen Abweisung bei den beiden anderen Produkten anfechtet. Ein Urteil des Verwaltungsgerichts ist auch 2022 noch ausständig. Insgesamt gab es 2022 in der SPAR HOLDING keine wesentlichen Fälle von Non-Compliance, also mit Strafen über € 100.000 bzw. dem entsprechenden Gegenwert bei nicht-finanziellen Strafen. In Italien wurde ein Steuer-Verfahren aus dem Jahr 2016 mit einer Strafe in Höhe von € 112.000 unter Bezugnahme auf IRES abgeschlossen.

GRI 205-3
GRI 206-1

Es gab insgesamt 569 kleinere Verfahren, beispielsweise wegen fehlerhafter Kennzeichnung von Produkten oder falsch befüllter Mülltonnen, die eine gesamte Strafsumme von rund € 570.000 zur Folge hatten. Davon stammten € 287.870 aus Verfehlungen des Berichtsjahres und € 281.320 aus älteren Verfahren. Aus einer Fristübertretung in Österreich nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz ergab sich eine Sperre bei der Neueinstellung von Menschen aus Drittstaaten, die noch im Berichtsjahr wieder abgelaufen ist.

GRI 2-27

Zur Verbesserung der Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeitsreporting und Vorbereitung der Anforderungen der EU-Richtlinien zur nicht-finanziellen Berichterstattung und zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten (z.B. Corporate Sustainability Reporting Directive /CSRD, European Sustainability Reporting Standards /ESRS), Corporate Sustainability Due Diligence Directive /CSDDD) wurde 2022 ein Projekt gestartet. Der Fokus liegt auf Reporting Tools und die Digitalisierung der Datenerhebungen und -auswertungen.



SOFTDRINK

Der größte Hebel für umwelt- und gesellschaftsbewusstes Verhalten liegt in der Zusammenstellung des Warenangebots auf Basis von nachhaltigen Standards. SPAR achtet einerseits auf hohe Standards in der Lieferkette im Lebensmittelhandel, bei Hervis und bei SES. Andererseits sollten auch die verkauften Produkte zu einem bewussten Lebensstil beitragen. Besonderen Fokus legt SPAR bei Standards auf die SPAR-Marken, die einen großen Teil des SPAR-Sortiments ausmachen und auf deren Produktionsbedingungen und Herkunft SPAR den größten Einfluss hat. Zudem legt SPAR speziell im Lebensmittelhandel besonderen Wert auf kurze Lieferwege und kauft daher vorrangig von regionalen Produzent:innen ein.

3.1. Regionaler Einkauf und Versorgungssicherheit

Strategische Stoßrichtung

- Sortiments- und Produktführerschaft
 - Wir sind bei neuen Produkten die ersten Anbieter, vor allem im saisonalen Bereich
 - Wir fördern regionale Produkte
- Wir haben das führende Konzept im jeweiligen Vertriebstyp

Handlungsfelder

- Nahversorgung mit hochwertigen Lebensmitteln
- Regionaler Einkauf und Wertschöpfung
- Sichere Logistik

Ziele

- Effiziente Logistikprozesse einsetzen
- Regionale Lieferketten für Lebensmittel erhalten bzw. aufbauen
- Effiziente Geschäftsprozesse einsetzen und Synergieeffekte nutzen

Beitrag zu SDGs

- Ziel 2. Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.
 - 2.1 Bis 2030 den Hunger beenden und sicherstellen, dass alle Menschen ganzjährig Zugang zu sicheren, nährstoffreichen und ausreichenden Nahrungsmitteln haben.
 - 2.2 Bis 2030 alle Formen der Fehlernährung beenden.
- Ziel 8. Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.
 - 8.3 Entwicklungsorientierte Politiken fördern, die produktive Tätigkeiten, die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze, Unternehmertum, Kreativität und Innovation unterstützen, und die Formalisierung und das Wachstum von Klein-, Klein- und Mittelunternehmen unter anderem durch den Zugang zu Finanzdienstleistungen begünstigen.

Kennzahlen

- SPAR-KPI Österreich: Anzahl regionaler Lieferant:innen
- SPAR-KPI: Servicelevel Großhandel (Aus Wettbewerbsgründen nicht veröffentlicht)
- SPAR-KPI: Out of stock Quote (Aus Wettbewerbsgründen nicht veröffentlicht)



Insbesondere Lebensmittel im SPAR-Sortiment haben einen starken Bezug zu ihrer Herkunft – für viele Kund:innen ist die Herkunft von Lebensmittel ein wichtiges Kaufkriterium, insbesondere bei landwirtschaftlichen Produkten. Regional angebaute oder produzierte Lebensmittel werden stärker nachgefragt, als importierte Artikel. Hintergrund ist einerseits, dass diese Produkte den regionalen Essgewohnheiten entsprechen und für die regionale Küche benötigt werden, andererseits Konsument:innen die regionale (Land)Wirtschaft stärken möchten. Zusätzlich sind die Lieferketten bei regionalem Bezug stabiler, da sie nicht von internationalen Einflüssen abhängig sind, wie die Corona-Pandemie oder auch der Ukraine-Krieg aufgezeigt haben.

Die Zusammenarbeit mit regionalen Lieferant:innen ist daher für SPAR seit Jahrzehnten wichtiger Erfolgsfaktor. Strategischer Vorteil der SPAR ist die regionale Struktur mit Organisationseinheiten in den Regionen, in denen nicht nur die Warenauslieferung abgewickelt wird, sondern auch in eigenen Einkaufsabteilungen regionales Sortiment gestaltet wird. Jede SPAR-Organisation in den Ländern betreibt eine nationalen Zentraleinkauf, der das Sortiment des jeweiligen Landes gestaltet und SPAR-Markenartikel entwickelt. In der Konzernzentrale in Salzburg wird der Austausch dieser nationalen SPAR-Markenartikeln forciert und koordiniert. In Ländern mit großen SPAR-Strukturen wie Österreich und Italien gibt es zusätzlich zum nationalen Sortiment auch Einkaufsabteilungen in den regionalen Zweigniederlassungen, die zusätzlich zum nationalen Sortiment Artikel aus ihrer Region für die Märkte in ihrer Region beschaffen. Damit kann SPAR auf regionale Unterschiede im Einkauf eingehen, bei Basis-Artikeln internationale Einkaufsvorteile nutzen und gleichzeitig den Kund:innenanspruch nach regionalen und sogar lokalen Produkten bedienen. Obst und Gemüse kommt somit in der Saison aus dem jeweiligen Land, Brot und Milchprodukte von der nächstgelegenen Bäckerei oder Molkerei und auch regionstypische Spezialitäten unter SPAR-Marken sind ein

GRI 3-3

Schwerpunkt in den SPAR-Regalen. Die Mitarbeitenden im Einkauf haben direkten Bezug zu regionalen Spezialitäten und ihren Produzent:innen. Für Konsument:innen sind viele dieser Lebensmittel in den Märkten einfach zu erkennen, denn sie werden mit regional bekannten Logos direkt am Regal ausgezeichnet.

SPAR forciert auch neue Produkte, die bisher nicht oder nicht mehr in Mitteleuropa angebaut oder produziert wurden. Dazu kooperiert SPAR einerseits mit Landwirten, die beispielsweise Linsen oder Wassermelonen in der Region anbauen und somit Importe verringern. Andererseits fördert SPAR Startups in eigenen Programmen, um innovative Jungunternehmen in der Region zu stärken und regionale Wertschöpfung zu fördern. Die Umsetzung von regionalen Sortimenten und Förderung von regionaler Produktion wird regelmäßig in der Anzahl von regionalen Lieferant:innen und deren Produkte gemessen. Schwierigkeit dabei ist die Definition der regionalen Artikel, also ob beispielsweise ein regional verarbeitetes Lebensmittel regional ist, auch wenn die Hauptzutaten nicht regional angebaut werden. SPAR bezieht sich bei der Definition vor allem auf den Produktionsort der angebotenen Artikel.

GRI 3-3

3.1.1. Regionale Lebensmittel

Österreich: Naheliegend

In Österreich suchen Regionalitätsverantwortliche in allen sechs SPAR-Zentralen laufend nach den besten Lebensmitteln der Region. Rund 28.000 lokale und regionale Produkte von über 2.000 heimischen Lieferant:innen führt SPAR insgesamt in Österreich, viele davon von kleinstrukturierten Landwirtschaften, die nur ausreichend für wenige Märkte produzieren können. Aber auch mit größeren heimischen Lieferant:innen arbeitet SPAR eng zusammen, so kommt beispielsweise die SPAR-Milch aus der jeweiligen größeren Molkerei des Bundeslandes und wird für Kund:innen auch deutlich mit dem Bundeslandwappen gekennzeichnet. Frischfleisch in Bedienung, Frischmilch und Eier bezieht SPAR zu 100 Prozent aus Österreich. Zusätzlich bietet jeder SPAR-Markt Brot von lokalen Bäckern. INTERSPAR fördert darüber hinaus lokale Manufakturen aus nächster Nähe, die jeweils nur wenige Standorte beliefern können und kennzeichnet ihre Produkte mit dem Logo „Von dahoam das Beste!“.



Beispielsweise bei Joghurts und Käse kennzeichnet SPAR klar, woher die verarbeitete Milch stammt.

GRI 204-1

Um für Kund:innen auch deutlich zu machen, in welchen verarbeiteten Produkten Rohstoffe aus österreichischer Landwirtschaft stammen, kennzeichnet SPAR diese Lebensmittel mit der Österreich-Flagge. Damit erfüllt SPAR die Forderungen vieler Konsument:innen nach klarer Angabe zur Herkunft von Hauptzutaten.



Die Herkunft der verarbeiteten Lebensmittel ist an den Theken der INTERSPAR-Restaurants klar gekennzeichnet.

2022 sind die INTERSPAR-Restaurants einen weiteren Schritt gegangen und beziehen Fleisch, Milchprodukte und Eier für frisch im Restaurant zubereitete Speisen ausschließlich aus Österreich. Die Herkunft der verarbeiteten Lebensmittel ist an den Theken klar gekennzeichnet. INTERSPAR zeigt damit, dass eine Herkunftskennzeichnung auch in der Gastronomie praktisch umsetzbar ist.

Italien: Saperi del nostro territorio



DESPAR hebt mit der Kennzeichnung „Saperi del nostro territorio“ regionale Produkte hervor.

Als erstes großes Handelsunternehmen in Italien nimmt DESPAR am Projekt „Veneto Land of Venice“ teil, dessen Ziel es unter anderem ist, regionaltypische Produkte zu fördern. Auch in der Region Friaul engagiert sich ASPIAG Service für das regionale Projekt „Io sono Friuli Venezia Giulia“, das regionale Produzent:innen fördert, indem ihre Produkte eigens gekennzeichnet werden.

Zusätzlich werden die regionalen Lebensmittel bei Verkostungen in den Märkten und bei Kundenbesuchen in den Produktionsbetrieben vorgestellt. Zur Bewerbung und Vorstellung regionaler Produkte tourt ASPIAG Service mit Informations-Trucks durch die Regionen.

Kroatien: Da, domaće je!

Neben der Zusammenarbeit mit allen großen kroatischen Lebensmittelherstellern, unterstützt SPAR Kroatien eine Vielzahl kleinerer, regionaler Produzent:innen sowie landwirtschaftliche Familienbetriebe. Im Rahmen ihrer Kapazitäten, bekommen diese auch die Chance, für SPAR-Marken zu produzieren. So sind 2022 insgesamt 63 neue Eigenmarken-Produkte in Zusammenarbeit mit heimischen Produzent:innen entwickelt worden. Regionalen Betrieben wird so sowohl mit eigenen Marken als auch unter SPAR-Marken, der Zugang zum Markt erleichtert. Mit der Kampagne „Da, domaće je!“ (Ja, es ist heimisch) fördert SPAR aktiv regionale Produzent:innen und ihre Produkte. Dank der Initiative, die stetig um neue Produkte erweitert wird, hat eine Vielzahl einheimischer Betriebe leichteren Zugang zu den Kund:innen erhalten. Unter der SPAR-Marke „SPAR Vrtovi Hrvatske“ (SPAR Aus den Gärten Kroatiens“) vertreibt SPAR seit 2018 Obst und Gemüse, das zu hundert Prozent aus Kroatien stammt. Die Produktlinie wird stetig erweitert, mit dem Ziel Produkte möglichst vieler landwirtschaftlicher Familienbetriebe mitaufzunehmen.

In einem Projekt des Landwirtschaftsministeriums und einer der auflagenstärksten Tageszeitungen Kroatiens, werden jedes Jahr im Herbst die besten landwirtschaftlichen Familienbetriebe ausgezeichnet. Preise gibt es für den besten landwirtschaftlichen Familienbetrieb, den besten Jungunternehmer bzw. die beste Jungunternehmerin mit Zukunft und den Betrieb mit den meisten Stimmen der Leserinnen und Leser. SPAR Kroatien unterstützt die Aktion und hat seit 2021 die Schirmherrschaft übernommen, um sich noch mehr für die Stärkung der heimischen Landwirtschaft einzusetzen.

Wegen der hohen Frischfleischimporte in Kroatien, ist SPAR besonders stolz darauf, den Kund:innen auch frisches und qualitativ hochwertiges Rindfleisch des Verbandes kroatischer Fleischproduzent:innen anbieten zu können, der mit seinem Siegel die Herkunft garantiert.

Slowenien: Von „To Smo Mi“ zu „Naravnost od Pridelovalca“

Bereits seit mehreren Jahren kennzeichnet SPAR in Slowenien Produkte aus der Region mit dem bekannten Logo „NAREJENO V SLOVENIJI“ (Hergestellt in Slowenien). 2019 wurde erstmals Hühnerfleisch aus Slowenien unter der SPAR-Eigenmarke eingeführt. Seit 2021 werden regionale Produkte auch unter der Marke SPAR PREMIUM (Länder-Edition) auf den Markt gebracht. SPAR Slowenien ist der erste slowenische Einzelhändler, der auch lokales Rind- und Schweinefleisch in sein Fleischangebot aufgenommen hat. 2022 wurde die direkte Zusammenarbeit mit slowenischen Hühner-, Schweine- und Rinderzüchtern weiter ausgebaut. Die Regale werden mit dem Logo „Naravnost od Pridelovalca“ (direkt vom Züchter) gekennzeichnet. Das Projekt fördert nicht nur die nachhaltige Entwicklung des slowenischen ländlichen Raumes, sondern setzt auch höhere Tierwohl-Standards.



Slowenische Produkte kennzeichnet SPAR mit „NAREJENO V SLOVENIJI“ (Hergestellt in Slowenien). Auf der Website werden viele von ihnen ausführlicher vorgestellt.

Es wird ein starker Fokus auf die Entwicklung neuer, innovativer Produkte aus lokalen Rohstoffen und Rezepturen, die auch von Hand hergestellt werden, gelegt. Exklusive Produkte werden in Zusammenarbeit mit den Michelin-Köchen

Gregor Vračko, Uroš Štefelin und Uroš Fakuč entwickelt. 50 verschiedene SPAR Premium Michelin Produkte wurden bereits entwickelt.

Ungarn: Neues regionales Lieferantensystem

Und auch SPAR Ungarn setzt zunehmend auf regionale Lieferant:innen. So wurde beispielsweise über viele Jahre hinweg die ungarische Landwirtschaft aufgebaut und gefördert.



In den Märkten sind die Produkte der regionalen Betriebe mit einem roten Apfel und der Aufschrift „Régiók Kincsei“ („Schätze der Regionen“) gekennzeichnet.

2021 hat SPAR Ungarn ein neues, umfassendes Partnerschaftsprogramm für ungarische Kleinerzeuger und -unternehmen gestartet. Ziel ist es, neue Partnerschaften mit regionalen Lieferant:innen einzugehen und deren Produkte ins Sortiment aufzunehmen. Dazu wurden drei neue regional Verteilerzentren eingerichtet in Székesfehérvár, Zalaegerszeg und Hódmezővásárhely, die diese lokalen Lieferant:innen anwerben und koordinieren. In 2022 folgten Verteilerzentren in Pécs, Nyíregyháza, und Győr. Im Rahmen dieses Programms bietet SPAR Ungarn lokale Spezialitäten von heimischen Kleinstbetrieben oder sogar von primären Produzent:innen an, die normalerweise aufgrund ihrer Betriebsgrößen nicht die Möglichkeit hätten, ihre Produkte einer Großhandelskette anzubieten. Die lokalen Produkte stammen immer aus der nahen Umgebung der jeweiligen Märkte, die diese Produkte im Sortiment führen. Das spart Transportwege und schafft noch frischere Produkte.

Die Anmeldung für das Programm zur Förderung der überwiegend landwirtschaftlichen Betriebe und Familienbetriebe ist niederschwellig online möglich: <https://beszport.spar.hu/hu/regiok-kincsei>. Die Ausweitung des Logistiksystems auf sechs Regionalzentralen ist ein wesentlicher Teil des Programms und verbessert die Vermarktungsmöglichkeit regionaler Produkte dank kürzerer Wege zusätzlich.

Unter dem Namen „HAZAI.SZERETEM“ („SPAR HEIMISCH. ICH LIEBE ES“), führte SPAR Ungarn im August 2021 eine SPAR-Markenlinie für die traditionelle ungarische Geschmackswelt ein. Die Marke ist 2021 mit 50 Produkten gestartet, das Produktangebot wurde 2022 um 6 Produkte erweitert. Die Produkte sind immer komplett in Ungarn verarbeitet und je nach Herkunft der Rohstoffe unterschiedlich gekennzeichnet:

- Ungarisches Produkt: Alle Rohstoffe stammen aus Ungarn.
- Heimisches Produkt: Mehr als die Hälfte der Rohstoffe stammt aus Ungarn.
- Produkt mit heimischer Verarbeitung: Weniger als die Hälfte der Rohstoffe stammen aus Ungarn, die Verarbeitung geschieht in Ungarn.



3.1.2. Förderung von Innovationen und Unternehmergeist

SPAR fördert Startups als wichtige regionale Lieferant:innen in vielen Ländern durch eigene Programme. Ziel dieser Maßnahmen ist es, das SPAR-Sortiment für Konsument:innen attraktiv zu halten durch laufende Innovation und für Startups als attraktiver Vertriebspartner mit hunderten Outlets zur Verfügung zu stehen. Durch langfristige Partnerschaften und Exklusivität profitieren beide Unternehmensseiten.

Štartaj Slovenija



Auch 2022 stellten Startups wieder ihre Produkte vor und erhielten Regalplätze bei INTERSPAR in Slowenien.

Gemeinsam mit der Formitas-Werbeagentur und dem Medienhaus Pro Plus führt SPAR in Slowenien seit sieben Jahren den Startup-Wettbewerb Štartaj Slovenija durch, der im reichweitenstarken Privat-TV-Sender Pop-TV ausgestrahlt wird. Startups stellen in der Show ihre Produkte vor und erhalten Regalplätze in INTERSPAR-Märkten in Slowenien. Das erfolgreichste Produkt wird jährlich von einer Jury und Kund:innen gewählt. 2022 wurde die Pausa-Pizza, kreiert von Dan Strajnar, zum Hit-Produkt des Jahres gewählt. Die traditionelle Pizza nach neapolitanischem Vorbild wird vorgebacken und schockgefroren. Dadurch schmeckt sie auch zu Hause wie frisch aus dem Pizzaofen.

Der Startup-Wettbewerb bietet Jungunternehmerinnen und -unternehmern Perspektiven und wirtschaftliche Erfolgchancen in Slowenien. Damit möchte SPAR zu einem positiven Wirtschaftsumfeld beitragen, das dem Trend der Abwanderung aus Slowenien entgegentritt. 52 slowenische Unternehmen haben bisher an Štartaj Slovenija teilgenommen, rund 200 Produkte sind dauerhaft ins SPAR-Sortiment aufgenommen worden.

Startaj Hrvatska

2022 ging das Startup-Programm „Startaj Hrvatska“ von SPAR und dem TV-Sender Nova TV in die dritte Runde. In der dritten Staffel erhielten acht weitere kroatische Startups die Chance, ihre innovativen Produkte einem breiten Publikum vorzustellen. Alle Produkte waren während der Ausstrahlung bei INTERSPAR und in ausgewählten SPAR-Supermärkten erhältlich. Das Siegerprodukt „Hit Produkt des Jahres“ wurde von den Partnern des Projektes sowie auf Basis der Verkaufszahlen ausgewählt und erhielt einen Exklusiv-2 Jahres-Vertrag mit SPAR. Einige Kandidat:innen aus der ersten und zweiten Staffel haben in Zusammenarbeit mit SPAR weitere Produkte entwickelt, die ebenfalls bei SPAR gelistet sind. Zwei Produkte der Siegerin aus 2021 erlangten Bekanntheit über die Grenzen Kroatiens hinaus und sind auch in Slowenien erhältlich. SPAR Kroatien unterstützt mit diesem Projekt innovative, kroatische Unternehmen und wurde daher 2021 von einer Fachjury des kroatischen PR-Verbandes mit dem „Grand Prix“ im Bereich CSR ausgezeichnet.

Hungaricool by SPAR Startup-Wettbewerb

SPAR Ungarn veranstaltete 2022 bereits zum vierten Mal den Ideen-Wettbewerb „Hungaricool“. Gesucht werden innovative ungarische Produkte, die ganz neu entwickelt wurden, beziehungsweise noch nicht im Einzelhandel erhältlich sind. Aus den Bewerbungen werden zehn Unternehmen ausgewählt, deren Produkte im Folgejahr bei INTERSPAR und im SPAR-Onlineshop erhältlich sind. SPAR Ungarn unterstützt die Gewinner:innen auch in Sachen Marketing. Dank einer Kooperation erhalten die Teilnehmer:innen zum Beispiel die Möglichkeit an der TV-Show „Unter Haien“ des Senders RTL Klub mitzumachen und das eigene Produkt vorzustellen.

2022 wurden 49 Produkte von 11 Lieferant:innen bei SPAR Ungarn ins Sortiment aufgenommen.



Die Produkte des Ideen-Wettbewerbs für Startups sind bei INTERSPAR und im SPAR-Onlineshop erhältlich.

Young & Urban by SPAR

In Österreich lädt SPAR junge Unternehmen ein, sich mit ihren Produkten um eine Platzierung bei „Young & Urban by SPAR“ zu bewerben. Aus der jahrelangen Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Lieferant:innen hat SPAR umfangreiches Knowhow und gilt in der Branche als verlässlicher und fairer Partner auf Augenhöhe.

Gemeinsam mit SPAR sind bereits zahlreiche Unternehmer groß geworden und haben den Durchbruch geschafft. Seit dem Frühjahr 2018 können auch kreative und erfindungsfreudige Jungunternehmer auf diese Expertise zurückgreifen und erhalten ein breites Spektrum an Unterstützung. Gründer profitieren in den Bereichen Produkt- und

Designentwicklung, Qualitätsmanagement, Produktion und Vermarktung von der SPAR-Expertise und können die österreichweite Distribution nutzen.

3.1.3. Sichere Versorgung mit Lebensmitteln

Die Corona-Pandemie und zuletzt der Ukraine-Krieg zeigten auf, wie wichtig sichere Versorgung, besonders in Krisenzeiten ist. Hauptaufgabe von SPAR als Teil der kritischen Infrastruktur ist es, die Bevölkerung mit ausreichenden und sicheren Lebensmitteln in hoher Qualität zu versorgen. Ein Risiko für diese gesellschaftliche Aufgabe stellen Verzögerungen und Ausfälle in der Lieferkette, sowie krankheitsbedingte Personalausfälle im Unternehmen dar.

Besonders die Warenlogistik in den Lagern hat sich in der Pandemie als Achillesferse des Handels erwiesen. Aufgrund von Corona-Clustern fielen während der Pandemie in einzelnen Lagern zeitweise größere Mitarbeiter-Gruppen aus. Wenn die üblichen Personalreserven nicht mehr ausreichten, um die Belieferung der Märkte aufrecht zu erhalten, musste SPAR auf Unterstützungsleistungen der nationalen Armeen zurückgreifen. Zur Stabilität in der Logistik hat SPAR daher eine mobile Eingreiftruppe etabliert, die im Fall von Personalengpässen länderübergreifend die Logistikprozesse aufrechterhalten kann. Speziell geschulte Mitarbeitende aus allen Lagern werden im Bedarfsfall zur Unterstützung in ein betroffenes Lager entsandt.

Regionale Lieferketten und der Bezug von Lebensmitteln aus regionaler Landwirtschaft geben neben vielen weiteren Vorteilen (siehe Kapitel 3.1.1) Stabilität in Krisenzeiten. SPAR bevorzugt bei gleicher Qualität regionale Produkte und baut gemeinsam mit regionalen Lieferant:innen Produktionen in den Ländern auf.

Um generell zu jeder Zeit ausreichend Warenverfügbarkeit in den Lagern zu garantieren, ohne gleichzeitig Übermengen vorrätig zu halten, greift SPAR auf teilautomatisierte Bestellungen mittels künstlicher Intelligenz auf Basis langjähriger Handelserfahrung zurück. Kommende Aktionen werden frühzeitig eingeplant. Waren für die Märkte werden teilautomatisiert, nach verkauften Mengen bestellt, um auch hier immer ausreichend Produkte anbieten zu können, ohne zu viel vorrätig zu haben. Die Warenverfügbarkeit in den Märkten und im Großhandel prüft SPAR mittels automatisierter Auswertungen.

Dank effizienter Logistik- und Bestellsysteme sowie eines breiten Netzwerks an Lieferantinnen und verlässlichen Partnern in Landwirtschaft und Produktion, konnte SPAR im vergangenen Jahr sicherstellen, dass die gesamte Bevölkerung stetig mit allen notwendigen Produkten versorgt war. Besonders für Menschen mit niedrigem Einkommen bietet SPAR Produkte der SPAR-Marken im Preis-Einstiegssegment und spendet unverkäufliche Lebensmittel zur Weitergabe an Bedürftige (siehe Kapitel 6.1).

GRI 3-3

3.2. SPAR-Produkte für bewusste Ernährung



Strategische Stoßrichtung

- Sortiments- & Produktführerschaft
 - Wir erkennen Trends frühzeitig (z.B. gesunde Ernährung)
- Innovations- und Themenführerschaft
 - proaktive Besetzung und Weiterentwicklung von Themen wie Corporate social responsibility, gesunde Ernährung, Bio, Convenience, Regionalität, Frische u.s.w.

Handlungsfelder

- Weniger Salz in SPAR-Marken
- Lebensmittel aus kontrolliert biologischem Anbau
- Vegetarische und vegane Ernährung

Ziele

- Österreich: SPAR steigert jährlich den Umsatz und die Anzahl von Bio-Produkten unter SPAR-Marken.

Beitrag zu SDGs

- Ziel 2. Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern
 - 2.2 Bis 2030 alle Formen der Fehlernährung beenden

Kennzahlen

- SPAR KPI: Jährliche Steigerung von Anzahl (+5%) und Umsatz (+10%) mit Bio-Eigenmarken-Produkten in Österreich.

In den SPAR-Ländern ist eine ausreichende Kalorienaufnahme für den Großteil der Bevölkerung sichergestellt. Ausreichende Ernährung ist jedoch nicht gleich gesunde Ernährung. Eine ausgewogene Ernährung leistet einen wichtigen Beitrag zum allgemeinen Wohlbefinden und zur Gesundheit. So kann mit der richtigen Ernährungsweise bestimmten Krankheiten vorgebeugt und die Lebensqualität gesteigert werden. Jedoch ernähren sich Menschen in Industrieländern meist nicht entsprechend der empfohlenen Ernährungspyramide, sondern tendenziell kalorienreicher als medizinisch empfohlen. Besonders hoher Zucker-, Salz- und Fettkonsum, aber auch Fleischverzehr belasten die körperliche Gesundheit und in manchen Fällen auch die Umwelt.

Als einer der größten Lebensmittelhändler in allen SPAR-Ländern kommt SPAR nicht nur die Verantwortung für eine leistbare Versorgung mit Grundnahrungsmitteln zu, sondern auch die Versorgung mit Lebensmitteln, die eine bewusste Ernährung auf Basis von Ernährungsempfehlungen der Gesundheitsbehörden wie der WHO ermöglichen. Immer mehr Kundschaften achten neben genussvollem Essen auch auf Gesundheitsaspekte bei der Ernährung. Daher bietet SPAR bereits lange eine breite Auswahl an vegetarischen und veganen Produkten an, reduziert in SPAR-Marken bewusst Zucker, Salz sowie Fett und hat mit SPAR Vital eine eigene Marke für bewusste Ernährung. Produkte unter dieser Marke werden von einem wissenschaftlichen Beirat aus Ärzt:innen und Diätolog:innen vorab geprüft. Die gesetzten Ziele zur Entwicklung des Sortiments an biologisch hergestellten SPAR-Marken prüft das Produktmanagement jährlich anhand von angebotenen Produkten und erzielten Umsätzen.

Im Oktober 2022 startete SPAR mit Paul Ivić, Pionier der vegetarischen Sterne Küche, die Initiative für nachhaltigen Genuss. Die Motive für eine umweltfreundliche Ernährung finden sich in den sechs Säulen der Initiative wieder:

- Säule 1: Zur Gänze verwenden und nicht verschwenden
- Säule 2: Gesunde Böden für gesunde Lebensmittel
- Säule 3: Kleine Manufakturen, faire Produktion
- Säule 4: Naheliegendes: In der Saison und aus der Region
- Säule 5: Biologische und biodynamische Lebensmittel
- Säule 6: Vegane und vegetarische Ernährung



Sterne Koch Paul Ivić berät SPAR in Sachen nachhaltiger Genuss, gibt Tipps für eine nachhaltige Küche auf Social-Media-Kanälen sowie im Kundenmagazin SPAR Mahlzeit! und unterstützt SPAR bei der Produktentwicklung von Eigenmarken.

3.2.1. Weniger Salz und Zucker in SPAR-Marken

Vorreiter bei der bewussten Reduktion von Salz innerhalb der SPAR HOLDING ist Slowenien. Seit 2018 achtet SPAR dort auf die Reduktion von Salz. Mehr als 68 Tonnen Salz konnten bis 2022 reduziert werden und die gesteckten Reduktionsziele weit übertroffen werden. Der größte Teil der eingesparten Mengen entfiel auf Produkte der hauseigenen Bäckerei. Bei der Entwicklung von neuen Produkten bemüht sich SPAR, dass der Salzgehalt so niedrig wie möglich ist.

Bei SPAR Kroatien senken die INTERSPAR-Bäckereien den Salzgehalt im Brot auf maximal 1,4 %, was den Empfehlungen internationaler Gesundheitsexperten entspricht. Insgesamt wurden in Kroatien bei SPAR-Markenprodukten seit Ende 2017 56,4 Tonnen Salz eingespart.

SPAR Österreich ist dem guten Beispiel gefolgt und prüft bei allen Rezepturänderungen aufgrund von Zucker- oder Palmöl-Reduktion auch die Möglichkeit zur Reduktion von Salz. Eine Einsparungsmenge wird bei Salz jedoch nicht berechnet.

Bis 2021 setzte sich SPAR auch in Österreich ein Ziel zur Reduktion von Zucker in SPAR-Eigenmarken, das deutlich übertroffen wurde. Seither monitort SPAR auch weiterhin die reduzierte Zuckermenge, allerdings ohne konkreter Zielsetzung. Zwischen 2017 und 2022 konnte SPAR bei 343 Artikeln den Zuckergehalt reduzieren, insgesamt wurden dadurch 3.075 Tonnen Zucker in SPAR-Produkten vermieden. Der Zucker wurde auch nicht durch Süßstoffe ersetzt, sondern Produkte weniger süß gestaltet, um Konsumenten von zu süßen Produkten langsam zu „entwöhnen“.

3.2.2. Lebensmittel aus kontrolliert biologischer Erzeugung

Die biologische Landwirtschaft gilt als ressourcenschonender als konventioneller Anbau. Sie unterliegt beispielsweise besonders strengen Kriterien zu Düngemittel und Pestizideinsatz und gilt daher als besonders nachhaltig. Die EU plant im Rahmen des Green Deal und der Farm to Fork-Strategie daher eine Ausweitung der biologisch bewirtschafteten Landwirtschaftsflächen von derzeit 8 Prozent im EU-Schnitt auf 25 Prozent bis 2030. In Österreich liegt der Anteil biologisch bewirtschafteter Flächen bereits heute über 25 Prozent. Österreich hat in der EU damit den höchsten Bio-Anteil.

Zum Erfolg von biologischer Landwirtschaft besonders in Österreich hat SPAR bereits 1995 mit der Einführung der ersten Bio-Lebensmittel unter der Eigenmarke SPAR Natur*pur beigetragen. Heute ist diese die umsatzstärkste Bio-Marke Österreichs. SPAR hat sich zum strategischen Ziel gesetzt, auch weiterhin Auswahl und Umsatz mit Bio-Produkten zu steigern und trägt damit auch weiterhin zum Ausbau der biologischen Landwirtschaft bei.

Rund 3.600 Bio-Artikel aller Marken bietet SPAR in Österreich, den größten Anteil davon nimmt die SPAR-Marke SPAR Natur*pur ein. SPAR bietet 1.633 Bio-Produkte unter SPAR-Marken an. Aufgrund der Teuerung konnten aber die gesetzten Ziele für Bio-Produkte unter SPAR-Marken (Steigerung des Umsatzes um 10 %, Anzahl um 5%) knapp nicht erreicht werden.

Diese Vielfalt trägt SPAR auch in die übrigen Länder und verkauft dort die beliebtesten Bio-Marken aus österreichischer Produktion, oder forciert den Anbau und die Produktion von Bio-Produkten in den jeweiligen Ländern. SPAR Kroatien ist beispielsweise führender Händler in Kroatien bei Bio-Lebensmitteln und bietet rund 700 Artikel aus biologischer Landwirtschaft an.

In Österreich hat SPAR 2022 die Partnerschaft mit demeter – dem weltweit ältesten Bio-Verband - intensiviert. Mit den SPAR Natur*pur Babybreien wurden erste SPAR-Markenartikel als „biodynamisch hergestellt“ gekennzeichnet. 2022 konnte SPAR das erste Eigenmarken-Produkt mit einem demeter-Logo kennzeichnen. Das Sortiment an biodynamischen Lebensmitteln mit demeter-Zertifizierung umfasst 113 Produkte.



SPAR KPI

*Das SPAR Natur*pur Bio-Appelmus ist das erste Eigenmarken-Produkt, das mit dem Demeter-Logo gekennzeichnet ist.*

3.2.3. Vegetarische und vegane Ernährung

Umweltschutz-Organisationen fordern nicht erst seit Kurzem den vermehrten Verzicht auf Fleischkonsum, um den Ernährungsempfehlungen der WHO zu entsprechen und damit auch die Umwelt zu schonen. Denn Europäer essen deutlich mehr tierisches Eiweiß, als die Weltgesundheitsorganisation für eine ausgewogene Ernährung empfehlen würde. Für dieselbe Menge Kalorien, die für die Ernährung nötig sind, verbrauchen tierische Quellen zudem in der



Nach einer intensiven Entwicklungsphase werden im SPAR-eigenen TANN-Betrieb pflanzenbasierte Produktinnovationen hergestellt.

Produktion deutlich mehr Ressourcen als pflanzliche Nahrungsmittel. Aus Umwelt- und Gesundheitsschutz-Gründen gleichermaßen fördert SPAR daher die vegetarische Ernährung und hat bereits 2012 SPAR Veggie, die Eigenmarke für Vegetarier, Veganer und Flexitarier eingeführt. 2022 ist SPAR zusätzlich in die Produktion von vegetarischen Lebensmitteln eingestiegen und stellt im TANN-Werk St. Pölten neben Fleischprodukten auch garantiert vegetarische Artikel her. Der Vermarktung sind mehrere Jahre Produktentwicklung und der Ausbau einer eigenen, räumlich getrennten Produktionslinie vorangegangen. Seit Anfang 2023 sind sieben SPAR Veggie-Produkte aus eigener Produktion in den Märkten zu finden, darunter vegetarischer Bratstücke und veganer Aufschnitt.

Jedes Produkt von SPAR Veggie wurde von der Veganen Gesellschaft Österreich mit dem V-Label der europäischen Vegetarier-Union ausgezeichnet. Insgesamt umfasst das Sortiment von SPAR in Österreich rund 1.230 vegetarisch und 2.700 vegan gekennzeichnete Produkte. Über die Vorteile einer fleischlosen Ernährung informiert SPAR auf unterschiedlichen Kanälen. Zum Jubiläum der Marke SPAR Veggie holte SPAR die Sängerin Ellie Goulding als Testimonial ins Boot, seit vielen Jahren bekennende Vegetarierin. Sie tritt als Werbebotschafterin in Radio-Spots, Plakaten und Inseraten auf. SPAR Kroatien legte auch die letzten Jahre großen Wert auf die Förderung vegetarischer und veganer Ernährung. Im Zuge der Bewegung Meatless Monday bietet SPAR Kroatien jeden Montag 15 % Ermäßigung auf alle SPAR Veggie-Produkte. Die SPAR Veggie Linie wurde 2022 um 21 Produkte erweitert. SPAR Kroatien war 2022 zum neunten Mal in Folge Generalsponsor des ZeGeVege Festivals – dem größten Nachhaltigkeitsfestival in der Region, auf dem SPAR eigene Produkte der Marken SPAR Veggie, SPAR Natur*pur und SPAR Vital vorstellte. In Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein „Prijetelji životinja“ werden SPAR Veggie-Produkte promotet. 2021 wurde vom Verein Prijetelji životinja dafür eine Messe für vegane Produkte am Hauptplatz in Zagreb veranstaltet. SPAR hat die Veranstaltung auch 2022 als Partner unterstützt und eigene vegane Produkte ausgestellt.

3.3. Kreislaufwirtschaft

Strategische Stoßrichtung

- Social Leadership
 - Wir nehmen die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unserer gesamten Umwelt wahr: Ökologie, Politik, Investor:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, Kund:innen usw.
- Innovations- und Themenführerschaft
 - Trendsetter in Ladenarchitektur, Ladengestaltung, Sortimentsgestaltung, Produktpräsentation, Marketing und Werbepolitik sowie in der technischen Ausstattung.

Handlungsfelder

- Verpackungsreduktion
- Abfallvermeidung, -sammlung und -recycling
- Sorgsamer Umgang mit Lebensmitteln

Ziele

- Alle Länder: SPAR steigert den Anteil an recyclingfähigen Verpackungen auf 100% bis 2030.
- Alle Länder: SPAR reduziert Kunststoff-Verpackungen bis 2025 um 20% (Basisjahr 2020).
- Alle Länder: SPAR setzt bis 2030 bei SPAR-Marken-Verpackungen für Lebensmitteln 20 Prozent Recyclat, bei Verpackungen für Non-Food-Artikel 100 Prozent Recyclat ein.
- Alle Länder: SPAR informiert Konsument:innen zunehmend über die Zusammensetzung von Verpackungen und – sofern im jeweiligen Land möglich – über den korrekten Entsorgungsweg.
- Alle Länder: SPAR reduziert Lebensmittelabfälle auf ein mögliches Minimum und kooperiert (wo erlaubt) mit Sozialorganisationen zur Übernahme von unverkäuflichen Lebensmitteln.

Beitrag zu SDGs

- Ziel 12. Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
 - 12.5 Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern

SPAR-Kennzahlen

- **SPAR-KPI:** Anteil der Recyclingfähigen Verpackungen (Kennzahl wird kann erst nach Definition durch nationale Gesetzgeber erhoben werden)
- **SPAR-KPI:** Anteil nicht verkaufter oder gespendeter Lebensmittel

Die bisherige lineare Wirtschaftsweise von Produzieren – Verbrauchen – Wegwerfen, ist ein veraltetes Geschäftsmodell, das zu übermäßigem Ressourcenverbrauch geführt hat, der eng mit dem Klimawandel verbunden ist. Ziel von Zivilgesellschaft, Politik und nachhaltig agierenden Unternehmen ist daher, zunehmend von einem linearen zum zirkulären Wirtschaftsmodell zu kommen und Kreisläufe von Rohstoffen zu schaffen. Politisch wurden diese Ambitionen in mehrere Gesetzesvorhaben der EU gegossen. Kreislaufwirtschaftspaket, Einwegplastik-Richtlinie, Abfallrahmen-Richtlinie, Verpackungsverordnung, Green Deal u.a. zielen darauf ab, die Nutzungsphase von Produkten auszuweiten und nach der Nutzungsphase Wertstoffe in möglichst hohem Ausmaß für eine Wiederverwendung oder Aufbereitung zu erhalten. Insbesondere Kunststoff-Verpackungen und Lebensmittelabfälle stehen im Fokus derzeitiger Regulierungsinitiativen. SPAR ist als Händler und gleichzeitig Produzent sowie Immobilienbetreiber von diesen Regelungen vielfach betroffen.

3.3.1. Verpackungsreduktion

Besonders für das Angebot von sauerstoff-reaktiven und feuchten Lebensmitteln wie Wurstwaren, Käse aber auch Obst und Gemüse hat Kunststoff die oft besten Eigenschaften für sicheres Angebot und lange Haltbarkeit. Kunststoffverpackungen sind in den vergangenen Jahren aus gutem Grund vermehrt eingesetzt worden. In vielen Fällen sind sie die unter verschiedenen Verpackungsmaterialien effizienteste Möglichkeit, um Hygiene und Haltbarkeit von Lebensmitteln sicherzustellen. Kunststoffreduktion steht daher oft im Zielkonflikt mit anderen strategischen Zielen wie der Vermeidung von Lebensmittelverderb, der Automatisierung der Logistik, dem Angebot von Produkten in Selbstbedienung oder dem Angebot von Sortimenten für den Verzehr unterwegs (Convenience-Trend). Gleichzeitig stehen Kunststoff-Verpackungen in der Kritik aufgrund ihrer fossilen Rohstoffe, schlechten Sammel- und Verwertungsquoten und hohem Littering-Anteil. Trotz ihrer für den Lebensmittelhandel wichtigen Funktionen wird diskutiert, Kunststoffverpackungen

zu reduzieren oder zu verbieten. Konkrete Vorgaben macht die EU bereits bei Sammelquoten und Recyclateinsatz in PET-Flaschen. Bis 2029 müssen 90 Prozent der PET-Flaschen in jeden Mitgliedsstaat gesammelt werden und ab 2030 PET-Flaschen aus mindestens 30 Prozent Recyclingmaterial bestehen. Im Jahr 2022 veröffentlichte die EU einen ersten Entwurf der zukünftigen Verpackungsverordnung, die für weitere Verpackungsarten Recyclingziele und Recyclatquoten vorgeben wird. SPAR beobachtet diese Entwürfe und bringt praktische Erfahrungen in den politischen Prozess ein. Insgesamt sind für alle Verpackungstoffe Recyclingquoten vorgeschrieben, insbesondere die Recyclingquote von 55% bis 2030 bei Kunststoff ist herausfordernd.

Bei SPAR ist bereits in der Verbraucherdeklaration von 1971 dokumentiert, dass SPAR aktiv bemüht ist, das Verpackungsvolumen zu reduzieren, das an den Haushalt geht. Dieses Versprechen gegenüber Kund:innen lebt SPAR seither laufend und versucht durch Vermeidung, Reduktion und Recyclingfähigkeit das Verpackungsvolumen zu reduzieren. Um in Verkehr gebrachte Verpackungsmengen auch wieder einzusammeln und einer Verwertung zuzuführen, ist SPAR in allen Ländern an Systemen der erweiterten Produzentenverantwortung beteiligt. In Österreich hat SPAR 1993 gemeinsam mit anderen Unternehmen das Sammel- und Verwertungssystem sogar mitgegründet, das heute als Altstoff Recycling Austria das größte Entpflichtungs- und Sammelsystem in Österreich ist.

SPAR versucht Zielkonflikte zwischen Verpackungsreduktion und -notwendigkeit durch sinnvolle Reduktion wo möglich und Erhöhung der Recyclingfähigkeit zu lösen. Insbesondere bei den Verpackungen von SPAR-Marken übernimmt SPAR diese Aufgabe und hat sich folgende Ziele gesetzt:

- Bis 2030 sollen alle Verpackungen von SPAR-Markenprodukten 100% recyclingfähig werden.
- SPAR reduziert Kunststoff-Verpackungen bis 2025 um 20% (Basisjahr 2020).
- Um den Kreislauf zu schließen, setzt SPAR vermehrt Recyclate ein. SPAR steigert bis 2030 bei SPAR-Marken-Verpackungen für Lebensmitteln den Recyclat-Anteil auf 20 Prozent, bei Verpackungen für Non-Food-Artikel auf 100 Prozent.
- SPAR informiert Konsument:innen zunehmend über die Zusammensetzung von Verpackungen und – sofern im jeweiligen Land möglich – über den korrekten Entsorgungsweg.

Dabei ist SPAR auf enge Zusammenarbeit mit Lieferant:innen angewiesen, die Verpackungen in Umlauf bringen, denn nur ein sehr kleiner Teil der Produkte wird in SPAR-eigenen Produktionsbetrieben hergestellt und verpackt. Ziel ist eine Kreislaufwirtschaft, in der nötige Verpackungen wiederverwendet oder nach ihrer Verpackungsfunktion auf höchstmöglichem Niveau stofflich recycelt werden. Dazu analysiert SPAR laufend das gesamte Sortiment, ermittelt Fälle, in denen der Verzicht auf Verpackungen oder Mehrweg-Verpackungen möglich sind. Im Unternehmen anfallende Wertstoffe sammelt SPAR ein und führt sie dem Recycling zu.



Während dieses gesamten Verpackungskreislaufs gibt es eine ganze Reihe disruptiver Faktoren, die der Reduktion und der Recyclingfähigkeit von Verpackungen im Wege stehen. SPAR versucht diese Hemmnisse gemeinsam mit den anderen Beteiligten der Wertschöpfungskette zu identifizieren und zu eliminieren. SPAR führt dazu intensive Gespräche mit Verpackungsproduzent:innen, beteiligt sich an Forschungs- und Entwicklungsprojekten für neue, recyclingfähige Verpackungen und arbeitet mit dem führenden Sammelsystem in Österreich, der ARA intensiv zusammen.

Kennzahlensysteme werden derzeit aufgebaut, aufgrund noch fehlender gesetzlicher Definition von Recyclingfähigkeit fehlen jedoch noch KPIs. Mit der kommenden EU-Verpackungsverordnung ist eine einheitliche Definition von Recyclingfähigkeit über die EU-Länder hinweg in Aussicht, die für international vertriebene SPAR-Markenprodukte notwendig ist.

SPAR-Verpackungsstrategie in drei Säulen

Vermeiden

Vermeidung von Plastik setzt SPAR drei Schwerpunkte, die in den Ländern unterschiedlich ausgeprägt sind: Bedienung statt Selbstbedienung, Mehrweg sowie loses Angebot.

SPAR bietet in allen Märkten aller Länder Fleisch, Feinkost und Brot in Bedienung an. Im Vergleich zur Selbstbedienung können Kund:innen dabei deutlich Plastikverpackungen einsparen, denn Lebensmittel in Bedienung verpackt SPAR in ein dünn beschichtetes Papier und Papier-Sackerl. Für Kund:innen, die selbst diese Verpackung einsparen möchten, hat SPAR bereits 2019 in Österreich und in Slowenien flächendeckend die Möglichkeit geschaffen, eigene Boxen von zu Hause mitzubringen.

SPAR prüft bei jedem Produkt, ob eine Verpackung für Produktschutz und Kennzeichnung nötig ist. In vielen Fällen reicht, beispielsweise zur Kennzeichnung von Bio-Obst, auch ein Sticker oder eine andere Kennzeichnung beispielsweise durch Laser-Gravur ist möglich. In Slowenien werden 65 Prozent des gesamten Obsts und Gemüses unverpackt oder plastikfrei-verpackt angeboten. In Österreich liegt der Anteil von komplett unverpacktem Obst und Gemüse laut letzter Erhebung des Vereins für Konsumenteninformation bei 40%.

SPAR Österreich führt auch das größte Mehrweg-Angebot bei Getränken im flächendeckenden Einzelhandel. Der Anteil von verkauften Getränken in Mehrweg-Gebinden liegt laut den Marktdaten von Nielsen deutlich über dem Branchenschnitt. In jedem Markt bietet SPAR mindestens Mineralwasser, Bier, Fruchtsaft und Limonaden in Glasflaschen sowie Jogurt in Gläsern an. Auch in Slowenien führt SPAR Getränke in Mehrweg flächendeckend mit Ausnahme der SPAR City Märkte, die aufgrund des geringen Verkaufsraums keine Rückgabemöglichkeiten bieten können. Ab 1.1.2024 wird in Österreich eine verpflichtende Mehrweg-Quote eingeführt, die alle Händler zu einem Mindest-Angebot oder zu einem Mindest-Absatz von Getränken in Mehrweg-Gebinden verpflichtet. SPAR übererfüllte im Jahr 2022 die Mehrwegquote bereits deutlich mit 36% Mehrweg-Anteil am verkauften Getränkevolumen.



In Slowenien können Kund:innen in sieben INTERSPAR-Hypermärkten Putz- und Waschmittel an Refill-Automaten selbst abfüllen

Für den Einkauf von Lebensmitteln ganz ohne Verpackung bietet SPAR in Slowenien bereits einige Jahre Abfüllstationen für Trocken- und Hülsenfrüchte an. Gemeinsam mit dem Unternehmen Odori, Teilnehmer im Projekt Startaj Slovenija, hat SPAR Slowenien in sechs INTERSPAR-Hypermärkten Refill-Automaten für Putz- und Waschmittel aufgestellt. 2022 kam ein weiterer Automat in Celje hinzu.

Auch in Österreich setzen SPAR und INTERSPAR auf Abfüllstationen. Drei Stationen für Bio-Waschmittel eines österreichischen Herstellers finden Kund:innen in INTERSPAR-Hypermärkten in Salzburg, Wien und Osttirol. 17 Abfüllstationen für Cerealien, Nüsse, Reis und Nudeln stehen Kund:innen in allen Bundesländern zur Verfügung. Sie können aus einem Angebot von bis zu 40 ver-

schiedenen Artikeln wählen, die gewünschte Menge entnehmen und in selbst mitgebrachte Behälter oder Papiersackerl abfüllen.

Reduzieren

Für Produktschutz, Kennzeichnung oder Marketing nötige Verpackungen reduziert SPAR auf ein Minimum. In den vergangenen Jahren sind beispielsweise die PET-Flaschen bei SPAR-Mineralwasser deutlich leichter geworden und bei vielen Produkten wie beispielsweise SPAR Müslis wurde die Verpackung von Karton und Folienbeutel auf einen reinen Folienbeutel reduziert und somit die Überverpackung weggelassen.

Ein gänzlich Weglassen von Verpackungen ist jedoch nicht möglich. Viele Rufe speziell von Umweltschutz-Organisationen gehen in Richtung unverpackter Angebote, wie sie in den Supermärkten der 1940er-Jahre zu finden waren. Mit der gesellschaftlichen Entwicklung ist ein solcher Rückschritt jedoch nicht vereinbar, da für lebensnotwendige Einkäufe von Lebensmitteln deutlich mehr Zeit und größere Anteile des Haushaltseinkommens aufgewendet werden müsste, die nicht mehr verfügbar ist, wenn mehrere Haushaltsmitglieder berufstätig sind. Die Abfüllung von Waren beispielsweise im Trockensortiment erst im Markt anstelle der Vorverpackung braucht deutlich länger und beansprucht mehr Personal, was die Kosten für Lebensmittel erhöhen würde. Die von Kund:innen geschätzte und geforderte Vielfalt im Angebot wäre zudem ohne Verpackung unmöglich, ganze Sortimentsbereiche wie Erfrischungsgetränke, Süßwaren oder essfertige Snacks könnten nicht mehr angeboten werden.

Die Gefahr bei prinzipiellen Zweifeln an Verpackungen ist, dass durch unreflektierte Vermeidung von Verpackung die Funktionen, die Verpackung nachweislich erfüllt, nicht mehr gegeben sind. Die Folgen sind teilweise rechtlich kritisch, wenn beispielsweise Kennzeichnungen nicht mehr angebracht werden können oder würden schlichtweg das Sortiment deutlich einschränken. Aus Umweltsicht zu hinterfragen ist der ohne Verpackung steigende Verderb. In vielen Fällen braucht es Verpackungen, um Waren von der Herstellung bis in den Haushalt zu bringen. Lebensmittel werden durch Verpackung vor äußeren Einflüssen wie Licht, Sauerstoff oder Druck geschützt, die sie schneller verderben lassen.



2022 wurden in Österreich die Verpackungen von drei Tomatenprodukten auf 100% Karton umgestellt.

Frischfleisch in Bedienung hat beispielsweise den doppelten Verderb im Vergleich zur vorverpackten Selbstbedienungsware. Bei Bio-Frischfleisch in der recyclingfähigen Skin-Verpackung konnte der Verderb deutlich reduziert werden. SPAR testet regelmäßig Produkte unverpackt anzubieten und bewertet aufgrund der Ergebnisse, ob die Verpackung durch verringerten Verderb gerechtfertigt ist. Bei deutlich erhöhtem Verderb bereits im Markt verursacht die Verpackung in der Gesamtbetrachtung deutlich weniger negative Umweltfolgen, da ja für den Anbau und Düngung, den Transport und die Lagerung von sonst verdorbenem Obst und Gemüse ebenfalls (fossile) Ressourcen aufgewendet wurden.

Nicht alle Zielkonflikte lassen sich jedoch durch Berechnungen bewerten. Beispielsweise der Ersatz von fossilem Kunststoff durch biobasierte und/oder kompostierbare Kunststoffe ist neben der wirtschaftlichen Bewertung auch eine ethische Frage. Denn Bio-Kunststoffe aus Stärke oder Zucker benötigen Anbauflächen, auf denen sonst Lebensmittel erzeugt werden könnten. Zudem bringt die biologische Abbaubarkeit keinen Mehrwert für die Kreislaufwirtschaft, da Verpackungen nicht recycelt werden können und bei der Kompostierung kein Mehrwert für den Boden entstehen. Einzig die Vermeidung von Littering könnte für bioabbaubare Kunststoffe ins Treffen geführt werden. Der Bewertung dieser Zielkonflikte und der Erstellung eines Leitfadens zu deren Lösung hat sich ein Projekt der ECR Austria gewidmet. Gemeinsam mit Wissenschaft, FMCG-Herstellern und Händlern ist eine Anleitung zu Priorisierung von Zielen bei der Verpackungsreduktion und -umstellung erstellt worden, die Basis für die Bewertung bei der Neueinführung von SPAR-Produkten für die verantwortlichen Sortimentsmanager:innen ist.

Recycling

Bis 2030 sollen alle verbleibenden Verpackungen recyclingfähig werden, um die Rohstoffe möglichst lange im Kreislauf zu halten. Dafür achtet SPAR bereits beim Verpackungsdesign auf die spätere Verwertung. Derzeit liegen jedoch noch nicht zu allen Verpackungen detaillierte Daten zur Zusammensetzung vor, da SPAR in den meisten Fällen nicht Inverkehrbringer der Verpackungen ist und somit keine Daten zur genauen Zusammensetzung der Verpackungen vorliegen. Darüber hinaus fehlt derzeit noch die notwendige, rechtlich bindende Definition von Recyclingfähigkeit, die jedoch notwendig ist, um die Recyclingfähigkeit von Verpackungen prüfen zu können. Daher beteiligt sich SPAR beispielsweise an der Initiative der ECR Austria für derartige Richtlinien für die Verpackungsgestaltung. An dem Leitfaden arbeiten FH Campus Wien, Verpackungshersteller, Hersteller von FMCG sowie Händler zusammen. Der Leitfaden könnte in Österreich Basis für eine gesetzliche Regelung werden. In Österreich arbeitet SPAR mit universitären Forschungseinrichtungen zusammen, um Analysen zur Recyclingfähigkeit in der Praxis zu testen und entsprechende Datensysteme aufzubauen.

Umgekehrt setzt SPAR Recyclate für neue Verpackungen ein – sofern dies rechtlich möglich ist. Beispielsweise verpackt SPAR in Kroatien und in Österreich Salate und Kuchen der Marken „SPAR tuto bene“ und „SPAR enjoy“ bereits in Verpackungen aus bis zu 80% Recyclat. Kunststoff-Flaschen werden ebenfalls bereits aus Recyclaten hergestellt, beispielsweise liegt der Anteil bei Getränken ebenfalls bei bis zu 100 RePET. Insbesondere im Lebensmittelkontakt ist der Einsatz von Recyclat derzeit aufgrund von EU-Regelungen auf PET beschränkt. Andere Kunststoffe werden von

den Gesundheitsbehörden der EU derzeit als nicht sicher für Lebensmittelkontakt eingestuft. SPAR beobachtet auch Projekte, die für weitere Packstoffe eine sichere Verwendung als Lebensmittelverpackung in einem zweiten Leben sicherstellen sollen. Oberste Prämisse ist dabei, dass Lebensmittel nicht durch Inhaltsstoffe der Verpackungen verunreinigt und damit nicht mehr verkehrsfähig werden. Dieses Problem tritt derzeit bei Recyclingpapier auf, wenn Mineralöl-Rückstände aus alten Druckfarben während längerer Lagerung auf das Lebensmittel migrieren. Daher testet SPAR regelmäßig Lebensmittel auf derartige Rückstände, um die Sicherheit für Konsument:innen sicherzustellen.

Die Sammel- und Recyclingquoten für Kunststoffe sind eine große Herausforderung für alle Beteiligten des Verpackungskreislaufs. Sammel- und Verwertungssysteme in allen Ländern müssen ihre Sammel- und Recyclingquoten deutlich anheben, in Österreich beispielsweise ist eine Verdopplung der Recyclingquote von Kunststoffverpackungen bis 2030 notwendig. Einen Teil dazu können Pfandsysteme beitragen, die in mehreren Ländern der SPAR-Gruppe derzeit diskutiert oder konkret geplant werden (siehe Kapitel 5.3.1).

Damit Verpackungen auch tatsächlich recycelt werden können, braucht es auf Konsumentenseite die richtige Trennung und Sammlung von Wertstoffen. Auf vielen SPAR-Markenprodukten ist das Verpackungsmaterial durch die Harz Identification Codes gekennzeichnet, um Konsument:innen die richtige Trennung in den regional unterschiedlichen Recyclingsystemen zu erleichtern. SPAR unterstützt seit 2022 Digi-Cycle, ein digitaler Recyclingguide der Altstoff Recycling Austria (ARA) und Saubermacher. Durch Scan des EAN Codes auf der Verpackung bzw. durch die Produktsuche werden den User:innen der App spezifische Trenninformationen abhängig von der Region angezeigt.

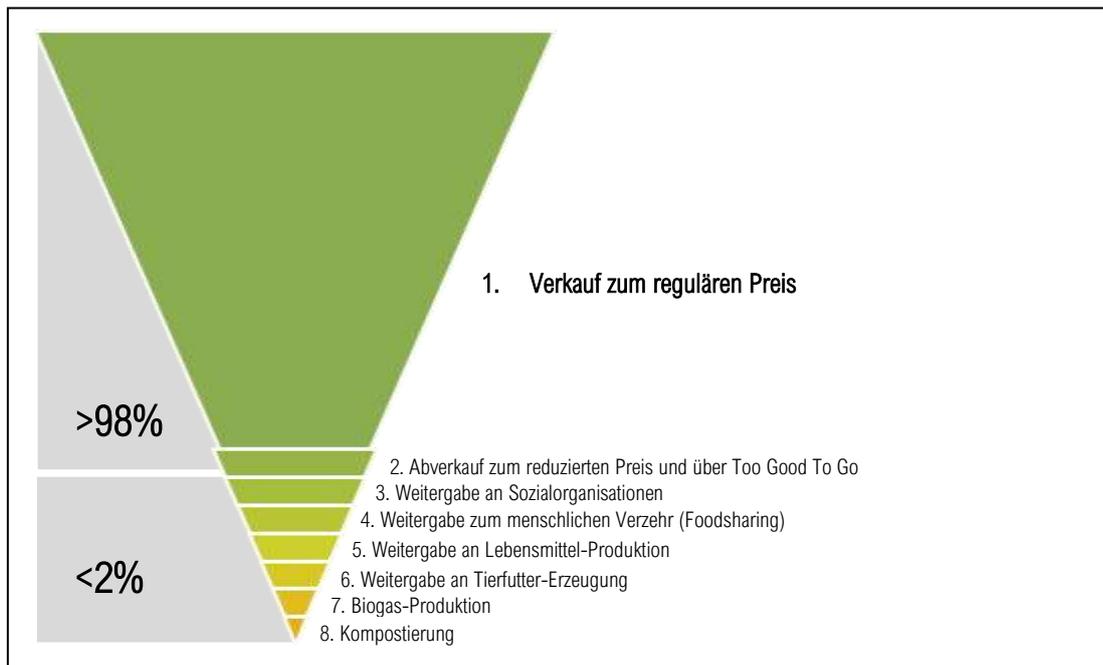
In Italien werden seit 2018 Zug um Zug auf allen SPAR-Marken eigens entwickelte Icons abgedruckt. Seit Ende 2020 sind diese Hinweise zur Entsorgung gesetzlich verpflichtend anzubringen. SPAR Ungarn hat 2021 begonnen, Hinweise zur richtigen Entsorgung der Verpackungen, auf SPAR-Markenprodukten abzubilden, um die Trennung für Konsument:innen zu erleichtern. Piktogramme für Kunststoffe wurden bereits auf über 300 Produkten gedruckt. Seit November 2022 werden Eigenmarkenprodukte mit internationalen Piktogrammen für alle Abfallarten (Glas, Papier, etc.) gekennzeichnet.

3.3.2. Umgang mit Lebensmitteln

Die Verschwendung von Lebensmitteln zwischen Feld und Haushalt ist nicht nur moralisch verwerflich, sondern auch aus Umweltsicht. Der Anbau, die Verarbeitung, Transport und Lagerung verbrauchen Ressourcen, die umsonst aufgewendet wurden, wenn diese Lebensmittel nicht gegessen werden. Laut Schätzungen von Eurobarometer und FAO werden in der EU 88 Mio. Tonnen Lebensmittel jährlich nicht verbraucht. Sie verursachen 170 Mio. Tonnen CO₂ im Lebenszyklus. Der größte Teil der Lebensmittelabfälle in entwickelten Ländern ist im Müll aus privaten Haushalten zu finden: Laut Greenpeace stammen 42 Prozent der Lebensmittelabfälle im Rest- und Bio-Müll aus Haushalten, 39 Prozent aus der Landwirtschaft, je 17 Prozent aus der verarbeiteten Industrie und von Großverbrauchern und nur 5 Prozent aus dem Handel. Der Lebensmittelhandel hat einen relativ kleinen Anteil an der Verschwendung, setzt jedoch trotzdem durch Vorkehrungen für längere Haltbarkeit, Kundeninformation und Weitergabe an Sozialeinrichtungen zahlreiche Maßnahmen zu SDG 12: „Nahrungsmittelverschwendung pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene halbieren und die entlang der Produktions- und Lieferkette entstehenden Nahrungsmittelverluste einschließlich Nachernteverlusten verringern.“ Bei SPAR wird nur rund ein bis zwei Prozent der angebotenen Lebensmittel nicht verkauft. Denn SPAR hat ein umfangreiches Maßnahmenpaket geschnürt, um der Lebensmittelverschwendung im Handel und in den Haushalten entgegenzutreten. Kennzahl für den Anteil an unverkäuflichen Lebensmitteln im Handel ist der Verderb, der möglichst gering gehalten wird. Diese Kennzahl wird von Sortimentsmanager:innen bei jedem einzelnen Produkt und vom Vertrieb in allen Ländern regelmäßig analysiert und ist Bestandteil der Bewertung zum Weiterbestand eines Produkts im SPAR-Sortiment.



Genauere Bestellung und Produktion



SPAR greift bei der Bestellung von Lebensmitteln auf jahrzehntelange Erfahrung im Handel zurück. Alle Systeme sind darauf ausgerichtet, die Balance zwischen vorhandenem Angebot als Anforderung von Konsument:innen und möglichst geringen Verderben zu halten. Eines dieser Systeme ist die Automatische Mengenfindung, ein Bestellsystem, das auf Basis von Standort- und Verkaufsdaten sowie Aktionen die voraussichtlich benötigten Mengen für Märkte kalkuliert. 2022 hat SPAR mit der unternehmenseigenen IT-Unit, Microsoft und Paigo eine Lösung entwickelt, um mit Hilfe von cloudbasierten Daten und künstlicher Intelligenz gezielte Bestellvorschläge und -prognosen für alle SPAR, EUROSPAR und INTERSPAR-Standorte zu ermöglichen. Mittels Künstlicher Intelligenz analysiert eine IT-Lösung Daten über Verkaufsmengen, Wetterbedingungen, Sonderangebote, Marketingaktionen, Saisonalität sowie andere Faktoren und erstellt somit eine präzise Vorhersage der optimalen Menge pro Filiale. Die Einbindung der Supply Chain geht dabei so weit, dass frisches Obst und Gemüse auf Basis dieser Vorhersagen frisch geerntet und anschließend geliefert wird. Damit ist immer jene Menge im Markt, die benötigt wird. Auf Basis von Abverkaufs- und Verderbsdaten lernt dieses System täglich mit.

Bei Brot und Gebäck helfen die Backstationen, die in fast allen SPAR, EUROSPAR und INTERSPAR-Märkten vorhanden sind, Gebäck bedarfsgerecht herzustellen. Bei Brot von regionalen Bäckern bemühen sich alle um eine möglichst genaue Bestellung. Zum Tagesende hin wird nur noch eine zentral definierte kleine Auswahl an Brot und Gebäck aufgebacken. Auch bei Obst und Gemüse werden zu Tagesende nur mehr einzelne Stück nach Bedarf nachgefüllt, die möglicherweise noch übrige Ware bleibt für den Folgetag in der Kühlung.

Lagertests und MHD-Verlängerung

Das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) gibt jenes Datum an, bis zu dem Hersteller und/oder Händler die Qualität der Ware garantieren und Konsument:innen bei vorzeitigem Verderb ein Reklamationsrecht haben. Händler suchen daher die Balance zwischen möglichst langen MHD-Zeiten bei Wareneingang, um möglichst lange Zeit für den Verkauf zu haben und einem geringen Anteil an Reklamationen, wenn Produkte vor MHD-Ablauf verderben. SPAR führt daher regelmäßig Lagertests durch bei Produkten, die in Märkten selbst abgepackt werden. Dadurch konnte beispielsweise bei Hartkäse das MHD um mehrere Tage verlängert werden und somit die Abschriften im Markt reduziert werden. Viele Konsument:innen missverstehen das MHD als Verfallsdatum, ab dem Produkte nicht mehr gegessen werden sollen. Auch in diesen Fällen hilft ein verlängertes MHD gegen Verderb.

Abverkauf zu reduzierten Preisen

Alle SPAR-Märkte verkaufen Lebensmittel, deren Mindesthaltbarkeitsdatum kurz bevorsteht sowie Saisonware vergünstigt ab. Üblich sind -25 bis -50 Prozent für Produkte mit kürzerer Haltbarkeit. Der Zeitpunkt, ab wann Produkte abverkauft werden, hängt von der Haltbarkeitsdauer ab – frische Produkte wie Milch werden wenige Tage vor MHD abverkauft, Trockensortiment mehrere Tage oder Wochen. Frisch im Markt zubereitete Sandwiches verkauft SPAR in der letzten Stunde vor Ladenschließung um -25% ab. Durch diese Abverkäufe werden Produkte mit kurzer Haltbarkeit für Kund:innen nochmals attraktiver. Seit 2021 arbeitet SPAR in allen österreichischen SPAR- und EUROSPAR-Filialen mit Too Good To Go zusammen. Über die App können Kund:innen „Überraschungssackerl“ um 4,99 Euro bestellen. Die Sackerl beinhalten Lebensmittel kurz vor Ablauf des MHD im Warenwert von mindestens 15 Euro. Zur besseren Orientierung für Konsument:innen werden Sackerl in den Kategorien Brot & Gebäck, Obst & Gemüse sowie gemischte Sackerl angeboten. Bis Ende 2022 konnten SPAR und INTERSPAR rund 1 Mio. Überraschungssackerl über diese Plattform vertreiben. SPAR Ungarn arbeitet seit November 2022 mit der Plattform Munch zusammen. 21 Märkte nahmen 2022 teil, das Angebot soll 2023 landesweit ausgebaut werden.



Im Überraschungssackerl landen Lebensmittel, die noch einwandfrei sind, aber am nächsten Tag nicht mehr verkauft werden können.

Lebensmittel, die nicht mehr verkauft werden können, aber noch genießbar sind, werden an allen SPAR-Standorten in Österreich und Italien in deren Umfeld es eine Sozialorganisation gibt, sowie an zahlreichen Standorten in den übrigen Ländern an Sozialorganisationen weitergegeben (siehe S. 91).

Aus Altbrot wird Bier



SPAR Slowenien hat 2020 die Aufklärungskampagne „Lebensmittel gehören nicht in den Müll“ gemeinsam mit dem bekannten slowenischen Koch Mark Pavčnik ins Leben gerufen. Pavčnik bereitet aus Lebensmittelresten Speisen zu und veröffentlicht Videos zu seinen Rezepten. Neu im Jahr 2022 hat SPAR Slowenien gemeinsam mit der regionalen Brauerei Green Gold Brewing ein Bier auf den Markt gebracht, das aus Überschuss-Brot aus der SPAR-eigenen Bäckerei Bier braut.

Überschüssige Lebensmittel als Tierfutter

Für Waren, die für den menschlichen Verzehr nicht mehr geeignet sind, interessieren sich Landwirte, die beispielsweise Obst und Gemüse mit Druckstellen oder Gebäck als Tierfutter verwenden. Diese Landwirte holen Waren nach Sozialorganisationen direkt in den Märkten ab. Zusätzlich übergibt SPAR in Österreich Altbrot an Großabnehmer für die Tierfutter-Produktion. Durchschnittlich sieben Kilo Brot und Gebäck bleiben trotz genauer Planung bei Geschäftsschluss in den Regalen liegen. Besonders Gebäck hält an manchen Tagen nicht bis zum nächsten Abholtag der Sozialorganisationen, die 1-2 Mal pro Woche die Märkte anfahren. Dieses Brot und Gebäck sammelt SPAR daher in Ober- und Niederösterreich, Wien, Steiermark und Burgenland in den Zentrallagern zusammen und übergibt es einem heimischen Tierfutter-Hersteller. In Kärnten, Tirol und Salzburg wird ebenfalls zentral gesammelt und an einen Landwirte bzw. Agrargemeinschaften übergeben. Ein qualitativ ausgezeichnetes Nahrungsmittel bleibt somit im

Lebensmittelkreislauf erhalten. Im neunten Bundesland Vorarlberg holen Sozialorganisationen auch Altbrot ab, wodurch kein Bedarf für die Weitergabe an Tierfutter-Betriebe besteht.

3.4. Auswirkungen von Produkten auf Umwelt und Menschen entlang der Lieferkette

So unterschiedlich die drei Sparten der SPAR HOLDING AG sind, so unterschiedlich sind auch ihre Lieferketten. So unterschiedlich diese Lieferketten sind, so divers sind auch die Auswirkungen auf Umwelt, Lebewesen und Menschen in der Lieferkette. In den unterschiedlichen Ländern bezieht SPAR Produkte und Dienstleistungen von unzähligen Zulieferern. Allein im österreichischen SPAR-Lebensmittelhandel sind rund 140.000 unterschiedliche Artikel zu finden, von Produzent:innen aus der direkten Umgebung des jeweiligen Marktes bis zu internationalen Markenartikeln mit Zutaten vom anderen Ende der Welt. Während im Lebensmittelhandel regionale Produkte von möglichst nahe gelegenen Produzent:innen Vorrang haben, ist die internationale Lieferkette von Sport-Utensilien und -Textilien stark auf Hersteller in Fernost angewiesen. Die Lieferkette bei der Errichtung von Shopping-Centern und Märkten durch SES wiederum besteht aus großen und kleinen regionalen Bauunternehmen und Gewerken.

GRI 2-6

Alle diese Produkte haben bei ihrer Produktion, beim Transport und beim Verkauf Auswirkungen auf die Umwelt und auf Menschen, die mit ihnen hantieren – vom Verbrauch von Rohstoffen für die Herstellung, über Arbeitsbedingungen in Produktionsbetrieben bis zum Umgang mit Tieren, die für Lebensmittel benötigt werden. Auswirkungen können von der Abholzung von Urwäldern über Überfischung der Meere und Verlust von Biodiversität bis zu Verletzungen der Menschenrechte in Fabriken reichen.

Im Sinne des Vorsorgeprinzips, das bei Lebensmitteln besonders streng beachtet werden muss, bringt SPAR nur Produkte ins Sortiment, die als sicher für ihren Gebrauch eingestuft wurden. Lebensmittel, aber auch beispielsweise Textilien und Haushaltsartikel bei INTERSPAR unterliegen strengen gesetzlichen Regelungen, die Gesundheit und Sicherheit der Endverbraucher:innen sichern sollen und von der eigenen Qualitätssicherung laufend überprüft werden.

GRI 3-3

Alle Länderorganisationen der SPAR-Österreich-Gruppe sind in der Gestaltung ihres Sortiments und auch ihrer Standards vollkommen unabhängig voneinander und passen ihre Vorgaben an regionale Gegebenheiten an. Die Grundlagen der Zusammenarbeit mit Lieferant:innen, insbesondere den Lieferant:innen von SPAR-Marken ist in den Einkaufsverträgen festgehalten. In diesen werden die Einhaltung nationaler Umweltrechte ebenso verlangt, wie die Einhaltung von Menschenrechten und internationalen Arbeitsnormen. Einheitliche Standards über alle Länder hinweg sind nur in bestimmten Bereichen etabliert, in denen eine Vorgabe über dem gesetzlichen Niveau der Länder aus Umwelt- oder Sozialaspekten notwendig ist oder keine gesetzlichen Vorgaben für die Lieferantenbeziehungen bestehen. Mit Beschluss der EU Corporate Sustainability Due Dilligence Directive (CSDDD) – dem umgangssprachlich bekannten Lieferkettengesetz – wird eine neue rechtliche Grundlage für die Lieferantenbeziehungen geschaffen, die SPAR in die Verträge aufnehmen wird. Eine generelle Vereinheitlichung von Lieferbedingungen über alle Länder ist jedoch weder gewünscht noch geplant. Sehr wohl können Landeseinheiten für spezifische Produktgruppen wie beispielsweise Fisch & Meeresfrüchte, Kosmetika und Textilien zusätzliche strengere Standards festlegen.

GRI 2-23

Ein großer Teil des SPAR-Sortiments wird regional von den SPAR-Organisationen in den jeweiligen Ländern eingekauft. Bei diesen engen und direkten Lieferantenbeziehungen kann SPAR selbst die Qualität von Produkten und deren Auswirkungen überprüfen. Diese Produktionsstätten liegen zudem innerhalb der EU und unterliegen damit nationalen Gesetzen und behördlichen Kontrollen. Innerhalb der EU kann von einer Einhaltung der geltenden Gesetze ausgegangen werden. Daher fokussiert die derzeit diskutierte Lieferketten-Gesetzgebung in der EU auch auf jene Produkte, die aus Drittstaaten in die EU importiert werden. Bei Markenartikeln kann SPAR die genauen Lieferwege nicht zurückverfolgen und setzt daher auf vertrauenswürdige Lieferant:innen, die ihrerseits die gesetzlichen und freiwilligen Vorgaben entlang der Lieferkette einhalten. Für SPAR-Marken setzt SPAR auf eine risikobasierte Lieferantenprüfung anhand international anerkannter Standards und die Prüfung durch akkreditierte Prüf-Organisationen. SPAR baut ein System zur Verwaltung von Zertifizierungen und bei SIMPEX zur Rückverfolgung der Artikel bis zum Produktionsstandort auf. Damit soll für alle SPAR-Markenartikel, die außerhalb der EU hergestellt werden, sichergestellt werden, dass die Vorgaben entlang der Lieferkette eingehalten werden. Hervis setzt auf vertrauenswürdige langfristige Lieferpartner und Einkaufsgenossenschaften innerhalb der EU.

Selbstauserlegte Einkaufsrichtlinien über dem gesetzlichen Niveau prüft jede Einheit selbst im Rahmen der eigenen Qualitäts- und Sortimentskontrollen. Beispielsweise die Erreichung der gesteckten Ziele zum Ausstieg aus Palmöl

GRI 3-3

sowie den Prozentsatz von Eiern die nicht aus Käfighaltung stammen, prüft das SPAR-Qualitätsmanagement durch mindestens jährliche Sortimentsanalysen und wertet aus, welche Umstellungen erreicht werden konnten. Die Entwicklung der SPAR-Marken – unter anderem der Bio-Marke SPAR Natur*pur – wertet das Produktmanagement jährlich aus. Die Analyse des Fisch-Sortiments nimmt der WWF Österreich jährlich für SPAR vor. Über alle Entwicklungen im Sortiment wird der verantwortliche Vorstand laufend informiert.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor in der Umsetzung dieser Einkaufsvorgaben ist die Einbindung der Konsument:innen. Nur durch ihr Verständnis für die Maßnahmen und damit möglicherweise verbundene Auslistungen oder Preisunterschiede sind derartige Maßnahmen langfristig umsetzbar. SPAR bindet daher Konsument:innen kommunikativ ein und informiert über Marketing-Maßnahmen in allen zur Verfügung stehenden hauseigenen Medien zu entsprechenden Projekten. Beispielsweise hat SPAR 2022 die Initiative „Gemeinsam die Vielfalt retten“ in Österreich fortgeführt, mit der ein kommunikatives Dach für bestehende und neue Maßnahmen zu Gunsten der Biodiversität geschaffen wurde (siehe Kapitel 3.2.).

3.4.1. Produktionsstandards in der Lieferkette

<p>Strategische Stoßrichtung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Social Leadership <ul style="list-style-type: none"> ○ Wir nehmen die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unserer gesamten Umwelt wahr: Ökologie, Politik, Investor:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, Kund:innen usw. <p>Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nahversorgung mit hochwertigen Lebensmitteln • Lieferkette und Einkaufsstandards (u.a. Qualitäts-, Produktions- und Sozialstandards) <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Länder: SPAR stellt die Einhaltung aller nationaler Gesetze zu Sozial- und Umweltrecht sicher und baut Systeme zur Rückverfolgung von Produkten aus Risikoländern bis zum Produktionsort auf. <p>Beitrag zu SDGs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel 8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum <ul style="list-style-type: none"> ○ 8.4 Bis 2030 die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben. ○ 8.7 Sofortige und wirksame Maßnahmen ergreifen, um Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden und das Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit sicherstellen und bis 2025 jeder Form von Kinderarbeit ein Ende setzen. ○ 8.8 Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern. • Ziel 14. Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen <ul style="list-style-type: none"> ○ 14.7 Bis 2030 die sich aus der nachhaltigen Nutzung der Meeresressourcen ergebenden wirtschaftlichen Vorteile für die kleinen Inselentwicklungsländer und die am wenigsten entwickelten Länder erhöhen, namentlich durch nachhaltiges Management der Fischerei, der Aquakultur und des Tourismus. • Ziel 15. Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen. <ul style="list-style-type: none"> ○ 15.5 Umgehende und bedeutende Maßnahmen ergreifen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern, dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen und bis 2020 die bedrohten Arten zu schützen und ihr Aussterben zu verhindern. <p>Themen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none"> • GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten (2016) • GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten (2016) <p>Kennzahlen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none"> • 308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden • 414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden
--



Bei einem derartig großen Sortiment muss SPAR auf internationale Lieferketten zurückgreifen, denn nicht alle angebotenen Produkte können in den SPAR-Ländern oder in Europa wachsen und hergestellt werden. Gesetzliche

Mindestanforderungen unterscheiden sich weltweit stark und werden nicht in allen Ländern gleich streng kontrolliert. Besonders die Rücksicht auf Umwelt und Arbeitnehmer:innen ist in Europa Standard. Als im internationalen Vergleich kleiner Abnehmer von Waren aus Drittstaaten hat SPAR zwar nur einen geringen Einfluss auf internationale Lieferketten und die Verschärfung von Standards, möchte aber dennoch zur Einhaltung von grundlegenden Umwelt- und Sozialstandards beitragen. Daher bezieht sich die SPAR HOLDING in den allgemeinen Geschäftsbedingungen beispielsweise auf die Einhaltung des amfori BSCI Code of Conduct, der auf den international anerkannten Arbeitsnormen der International Labor Organisation der UN basiert. Diese beinhalten unter anderem:

GRI 2-24

- Verbot von Zwangsarbeit
- Vermeidung von Kinderarbeit
- Vorkehrungen gegen Diskriminierung und Belästigung
- Vereinigungsfreiheit und kollektive Tarifverhandlungen
- Sicherheitseinrichtungen
- Entlohnung, Arbeitszeiten und Urlaubsregelungen

In der Europäischen Union ist die Einhaltung dieser Standards mehr oder weniger selbstverständlich und wird staatlich kontrolliert. In diesen Ländern besteht daher ein geringes Risiko der Missachtung dieser Grundregeln. In Ländern außerhalb Europas bezieht sich SPAR auf die Risikoeinschätzung von amfori BSCI und baut ein risikobasiertes Auditsystem auch für Sozial- und Umweltstandards auf. Lieferant:innen von SPAR in Österreich verpflichten sich vertraglich, in ihren Produktionsbetrieben einen international anerkannten Sozial-Standard, wie amfori BSCI CoC, GRASP, SA8000 und/oder ISO45001 einzuhalten sowie ein Umwelt-Audit durchzuführen, wie beispielsweise GLOBAL G.A.P., ISO50001, ISO14001, BlueSign, EU Ecolabel oder EMAS. Falls zum Zeitpunkt der Erstanlieferung noch keine unabhängige Zertifizierung vorliegt, muss sich der Lieferant zur Einhaltung dieser Umwelt- und Arbeitnehmer-Schutzmaßnahmen verpflichten und spätestens binnen eines Jahres eine Zertifizierung nachholen. SPAR in Österreich fordert von allen Lebensmittel-Lieferant:innen, die aus Risikoländern nach amfori BSCI-Definition stammen, Bestätigungen der Standard-Einhaltung durch externe Auditoren ein. Alle bestehenden und neuen Lebensmittel-Lieferant:innen von SPAR in Österreich werden laufend anhand der Risikoanalyse bewertet und es werden von allen Lieferant:innen aus Risikoländern Bestätigungen für ihre ökologischen und sozialen Zertifizierungen eingeholt. Die Einhaltung dieser Standards soll einerseits durch externe Auditoren der Zertifizierungsorganisationen sichergestellt werden, andererseits durch eigene Kontrollen von SPAR, die in manchen Sortimenten bereits heute üblich sind. So führen beispielsweise drei eigene Auditoren des SPAR-Gemüseimporteurs regelmäßig bei SPAR-Lieferant:innen in Süditalien und Spanien unangekündigte Kontrollen mit Fokus auf Produktqualität und Arbeitsbedingungen durch, da landwirtschaftliche Betriebe in diesen Gegenden immer wieder in Kritik wegen des Verdachts von illegaler Beschäftigung oder schlechter Bezahlung von Ernte-Arbeitern stehen. SPAR-Einkäufer:innen selbst besuchen regelmäßig die Bananen-Plantagen für die SPAR-Bio- und SPAR-Premiumbananen und vergewissern sich von der Einhaltung von Standards der Rainforest-Alliance und FAIRTRADE.

GRI 308-1
GRI 414-1

Die SPAR-Tochter SIMPEX, die für alle SPAR-Länder Non-Food-Waren importiert und distribuiert, hat 2021 im Rahmen des Projekt „Lieferantenmanagement SIMPEX“ ein Online-Tool aufgebaut, in dem alle SIMPEX-Artikel bis zur Produktion zurückverfolgt werden können und die Zertifizierungen der Anlagen hinterlegt werden. Basis ist auch dabei eine Risikoeinstufung der Lieferant:innen auf Basis der amfori BSCI Länder Risikoeinstufungen. Somit bildet SIMPEX eine umfangreiche Risikoeinschätzung der Lieferant:innen bezogen auf die tatsächlichen Produktionsländer der jeweiligen Artikel ab. Eine INTERSPAR-Einkaufsverantwortliche kauft diese SIMPEX-Produkte in einem Joint-Venture mit der Metro Buying Group von Hongkong aus direkt bei asiatischen Produktionsbetrieben Non-Food-Artikel ein und überzeugt sich dabei vor Ort von den Produktionsbedingungen.

SPAR Italien geht über diese bisher fixierten Einkaufsstandards noch hinaus und befragt seit 2019 Lieferant:innen von SPAR-Marken zu ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten. Abgefragt werden beispielsweise die Quellen der eingesetzten Energie oder die Emissionsstandards der Fahrzeuge, mit denen an SPAR geliefert wird. Der Fragebogen ist Teil der Lieferverträge geworden. In weiterer Folge soll dieser Fragebogen auch in die Bewertung und Auswahl von Lieferant:innen einfließen.

3.4.2. Supply Chain Standards im Sportfachhandel

Der Sportfachhändler Hervis hat 2017 ein umfassendes Projekt zur Sicherung von Qualität und Produktionsstandards gestartet. Im ersten Schritt wurde die Einhaltung von klar definierten Arbeits- und Umweltstandards zusätzlich zu bestehenden Compliance-Verpflichtungen in den Lieferverträgen ergänzt. Bei allen Hervis-Marken-Lieferant:innen im Textilbereich, die nicht bereits durch eine internationale Einkaufspartnerschaft von Hervis kontrolliert wurden, überprüft Hervis laufend, welche Umwelt- und Sozialstandards eingehalten werden. Produktionsbetriebe, die bisher keine

Zertifizierungen unter anderem nach dem Code of Conduct der Business Social Compliance Initiative vorweisen konnten, müssen dies bis spätestens 2023 nachholen. Diese mittelfristige Aufwertung der Lieferbetriebe soll dazu beitragen, langjährige Lieferant:innen zu Verbesserungen zu bewegen. Langfristig plant Hervis Kontrollen auf Ebene der Produktionsbetriebe.

2021 hat Hervis zudem neu das Thema Tierwohl in die Einkaufsstandards von Hervis-Marken aufgenommen. Zusätzlich zu den bereits länger verlangten Sozial- und Umweltstandards werden in den Allgemeinen Bestellbedingungen für alle Hervis-Markenprodukte mit tierischen Bestandteilen geeignete Tierwohl-Standards wie Responsible Down-Standard, GOTS oder Responsible Wool Standard verlangt.

Verantwortungsvolle Outdoor-Bekleidung bei Hervis

Hervis setzt an drei Punkten der Sortimentsgestaltung an, um Textilien und ihre Lieferkette verantwortungsvoller zu machen. Erstens hat Hervis die Produzent:innen von Hervis-Markentextilien zur Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards vertraglich verpflichtet (siehe oben). Zweitens hat sich Hervis zum Ziel gesetzt, bis 2025 auf Per- und polyfluorierten Chemikalien (PFC) in Hervis-Markentextilien zu verzichten. Drittens nimmt Hervis zunehmend Bekleidung aus natürlichen Materialien ins Sortiment auf.

PFC werden vor allem auf Outdoor-Bekleidung aufgrund ihrer wasser-, fett- und schmutzabweisenden Eigenschaften eingesetzt. Sie stehen jedoch auch im Verdacht, krebserregend und fortpflanzungsschädigend zu sein. Daher hat sich Hervis zum Ziel gesetzt, PFC schrittweise bis 2025 aus der gesamten Hervis-Markenbekleidung zu verbannen und die Forschung an neuen Materialien voranzutreiben, die die Eigenschaften von Funktionsbekleidung schaffen. Das erfreuliche Ergebnis: Bereits seit Anfang 2021 ist dieses Ziel für die gesamte Outdoor- und Skibekleidung erreicht und somit bereits vier Jahre vor der eigentlichen Zielsetzung. Speziell bei der Eigenmarke Kilimanjaro achtet Hervis auf die Verwendung recycelter Materialien oder Naturmaterialien, die nicht nur eine ökologische Alternative zu chemischen Fasern sind, sondern darüber hinaus auch eine Vielzahl an positiven Eigenschaften mit sich bringen. Daher setzt Hervis bei einem Teil der Kilimanjaro-Kollektion auf Fasern mit nachhaltigen Charakteristika:

- Die Viskosefaser von Bambus eignet sich aufgrund ihrer pflegeleichten aber vor allem antibakteriellen Beschaffenheit besonders für Allergiker:innen oder Menschen mit empfindlicher Haut.
- Bio-Baumwolle ist ein hautfreundlicher und widerstandsfähiger Allrounder, der nach Richtlinien und Standards der ökologischen Landwirtschaft produziert wird.
- Recycelter Kaffeesatz wird zur umweltschonenden Imprägnierung verwendet, er wirkt antibakteriell und vermeidet unangenehme Gerüche.
- Die Wolle vom Merinoschaf ist eine Funktionsfaser der Natur, die Eigenschaften wie Feuchtigkeitsregulierung und Atmungsaktivität, Geruchsneutralität, einen natürlichen UV-Schutz und Isolationsfähigkeit besitzt und dabei kratzfrei, pflegeleicht, antistatisch und schwer entflammbar ist. Für die Marken von Hervis wird ausschließlich Merinowolle verwendet, bei der Mulesing ausgeschlossen werden kann.
- Die aus Holz hergestellte Zellulosefaser Lyocell ist eine sinnvolle Alternative zu Chemiefasern und gleichzeitig wärmeausgleichend und ideal für Allergiker:innen.
- Aus PET-Flaschen, Fischernetzen und Verschnitt-Resten gewonnenes recyceltes Polyester benötigt bis zu 60 % weniger Energie, reduziert die Müllberge und ist zudem robust und pflegeleicht.

Um den Kund:innen einen Überblick und detailreiche Informationen bei dieser Vielzahl an verwendeten Materialien zu bieten, kennzeichnet Hervis die Artikel mit speziellen Hang Tags.

Sei Teil des Green Cycle!

Scanne den QR-Code und entdecke die neue, nachhaltig produzierte Kilimanjaro x Shirts for Life Kollektion!

KILIMANJARO

SHIRTS FOR LIFE

by **GET GREEN**

Hervis
GET MOVIN

2021 wurden die kreislauffähigen T-Shirts von Kilimanjaro X Shirts for Life eingeführt, die von der Baumwolle bis hin zur Produktion ökologisch nachhaltig und unter sozialen Bedingungen hergestellt werden. Die Shirts werden aus GOTS-zertifizierter Bio-Baumwolle hergestellt. Die Baumwolle ist zusätzlich FAIRTRADE-Zertifiziert, was faire Löhne der Baumwoll-Farmer und Prämien für die Kleinbauern-Kooperative garantiert. Der Verarbeitungsbetrieb ist dank Photovoltaik und Wasser-Aufbereitung nahezu autark. Auch für die Näher:innen sind faire Löhne garantiert. Auch Transport und Verpackung sind möglichst ressourcenschonend gestaltet: Die Kartons bestehen aus FSC-zertifiziertem Recycling-Karton, die kompostierbaren Polybags aus Maisstärke. Die fertigen T-Shirts werden per Bahn von China über die alte Seidenstraße transportiert.

3.4.3. Lieferketten bei der Errichtung von Shopping-Centern

Kerngeschäft von SES Spar European Shopping Centers ist die Entwicklung, Errichtung und das Management von Shopping-Centern in sechs europäischen Ländern. Bei der Projektentwicklung achtet SES insbesondere darauf, dass das Projektareal überdurchschnittlich gut sowohl durch den öffentlichen als auch individuellen Verkehr erschlossen ist und die Umgebung ein entsprechend großes Potential an Kund:innen aufweist, das auch fußläufig bzw. per Rad zum Center kommen kann. Die Parkplätze werden möglichst unterirdisch oder auf den Dächern der Center angelegt, damit ein möglichst geringer Flächenverbrauch gesichert ist.

Für die Auswahl der Baumaterialien und die technische Ausstattung wird als wesentliches Kriterium die Nachhaltigkeit herangezogen; neben der bevorzugten Auswahl erneuerbarer Materialien werden auch die Kosten im Betrieb (Energie, Wartung und Instandhaltung, Reinigung) im Laufe eines Lebenszyklus prognostiziert und in den Auswahlprozess der Lieferant:innen mit einbezogen.

Sowohl beim Bau als auch im Betrieb sind zahlreiche Lieferant:innen eingebunden. SES vertraut auf langjährige und angesehene Partnerunternehmen für Bau und Ausstattung der Gebäude, die sämtliche gesetzliche Auflagen einzuhalten haben. Entsprechend sind bereits die Auftragsvergaben an beteiligte Unternehmen und mögliche Sub-Unternehmer ausformuliert, die Auftragnehmer zur Einhaltung der sozial-, steuer- und arbeitsrechtlichen Vorschriften für die gesamte Vertragsdauer verpflichten, insbesondere auch zu jenen des Ausländerbeschäftigungsgesetzes und Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetzes. Die Auftragnehmer haben zu diesem Zweck die entsprechenden Unterlagen innerhalb einer bestimmten Frist vorzulegen. Zur Überwachung nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz gibt es ein Bestätigungsblatt, mit welchem der Auftragnehmer die Einhaltung garantiert bzw. aufgefordert wird, entsprechende Nachweise vorzulegen. SES pflegt dabei eine Null-Toleranz-Politik, prüft die Einhaltung von Bestimmungen durch die eigene Bauaufsicht und durch behördliche Kontrollen.

3.5. Biodiversität: Gemeinsam mit SPAR die Vielfalt retten



Strategische Stoßrichtung

- Social Leadership
 - Wir nehmen die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unserer gesamten Umwelt wahr: Ökologie, Politik, Investor:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, Kund:innen usw.

Handlungsfelder

- Biodiversität an Land und im Meer (u.a. durch Palmöl-Reduktion bei SPAR-Marken, Verpackungsreduktion, Tierwohl, verantwortungsvolles Fischsortiment etc.)

Ziele

- Alle Länder: SPAR verbant Palmöl aus allen SPAR-Marken.
- Alle Länder: SPAR verbant Frischeier aus Käfighaltung in allen Ländern bis 2025.
- Österreich: SPAR hält das Fischsortiment lt. Bewertung des WWF Österreich bei 100% verantwortungsvollen Quellen.
- Österreich: Stetige Steigerung des Bio-Sortiments nach Anzahl und Umsatz.

Beitrag zu SDGs

- Ziel 14. Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen
 - 14.7 Bis 2030 die sich aus der nachhaltigen Nutzung der Meeresressourcen ergebenden wirtschaftlichen Vorteile für die kleinen Inselentwicklungsländer und die am wenigsten entwickelten Länder erhöhen, namentlich durch nachhaltiges Management der Fischerei, der Aquakultur und des Tourismus.
- Ziel 15. Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.
 - 15.5 Umgehende und bedeutende Maßnahmen ergreifen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern, dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen und bis 2020 die bedrohten Arten zu schützen und ihr Aussterben zu verhindern.

Themen nach GRI

- GRI 403: Biodiversität (2016)

Kennzahlen nach GRI

- **304-2** Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität

Die Vielfalt des Lebens auf der Erde ist für den Erhalt der Menschheit essenziell. Eine Vielzahl an Nutzpflanzen und -tieren ernähren Menschen und die Flora hat immense Bedeutung für das Klima. Diese Biodiversität an Pflanzen und Tieren ist jedoch bedroht durch Überbeanspruchung, Klimaveränderungen, Einschränkungen des Lebensraums und chemische Substanzen. Den Verlust an biologischer Vielfalt und Zusammenbruch von Ökosystemen bezeichnet die EU-Kommission als zwei der größten Bedrohungen der Menschheit im nächsten Jahrzehnt. Die Staatengemeinschaft hat sich daher Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität zum Ziel gesetzt. Die EU hat 2020 die Biodiversitätsstrategie für die nächsten zehn Jahre veröffentlicht. Ohne den Erhalt der Biodiversität droht der Verlust ihrer wichtigen Leistungen für die Menschheit. Beim Erhalt der biologischen Vielfalt geht es also nicht nur darum, Arten und Lebensräume zu schützen. Vielmehr geht es um die Erhaltung der Fähigkeit der Natur, dauerhaft jene Güter und Leistungen bereitzustellen, von denen wir existenziell abhängen und deren Verlust uns teuer zu stehen käme. Für den Lebensmittelhandel ist diese Abhängigkeit besonders deutlich, wenn beispielsweise Bestäubungsleistungen durch Insekten nicht mehr erbracht werden können. Die Ernte vieler Landwirte hängt davon ab, dass Insekten die Pflanzen bestäuben. Es wird geschätzt, dass sich der ökonomische Wert der Insektenbestäubung in der EU auf 15 Milliarden EUR jährlich beläuft. Rund zwei Drittel der Nahrungsmittel sind direkt oder indirekt von der Pflanzenbestäubung durch Bienen abhängig und wären andernfalls gar nicht oder nur in geringer Menge und Qualität vorhanden. Durch Klimawandel, Pestizideinsatz, Krankheiten und weniger natürlichen Lebensraum ist jedoch die (Wild-)Bienen-Population drastisch gesunken und stark bedroht. Ebenso geht das zukünftige Angebot an Fisch und Meeresfrüchten direkt einher mit



Unter dem Titel "Gemeinsam die Vielfalt retten" bündelt SPAR die bisherigen Maßnahmen zur Bewahrung der Biodiversität und schafft neue Initiativen.

GRI 3-3

deren Verfügbarkeit. Wenn Fischbestände weiterhin überfischt werden, verlieren sie die Fähigkeit zur Reproduktion und sind damit für zukünftige Generationen von Konsument:innen nicht mehr nutzbar. SPAR setzt daher seit vielen Jahren Maßnahmen um, die zum Erhalt der Biodiversität beitragen. Besonders die drei genannten Schwerpunkte der EU unterstützt SPAR durch den Ausbau des Angebots an biologisch angebauten Lebensmitteln, durch das Engagement gegen schädliche Pestizide wie Glyphosat und mit dem Einsatz für die heimische Bienenpopulation.

In Österreich hat SPAR diese und weitere Maßnahmen in einem eigenen Biodiversitätsschwerpunkt gebündelt, der 2022 fortgeführt wurde. Zu den sechs Säulen dieses Schwerpunkts zählen:

- Förderung der Bienenpopulation
- Verbot von Glyphosat
- Die Erweiterung der Sortenvielfalt
- Schutz der Artenvielfalt im Meer
- Bewahrung alter Tierrassen
- Ausbau von Bio-Produkten



Die freudigen Gewinner:innen des Vielfaltspreises, der für vorwissenschaftliche Arbeiten zum Thema Artenvielfalt vergeben wird.

Zur allgemeinen Bekanntmachung des SPAR-Vielfaltsprojekts unter der besonders interessierten Zielgruppe der Schüler:innen hat SPAR in Österreich 2022 den „SPAR Vielfaltspreis zur Rettung der Artenvielfalt“ ins Leben gerufen, der an junge, engagierte Menschen vergeben wird. Ausgezeichnet werden Maturant:innen für ihre vorwissenschaftlichen Arbeiten zu verschiedenen Themen der Artenvielfalt. Pro Bundesland wurde ein Preis vergeben mit einem Preisgeld von jeweils 300 Euro sowie einem Urban-Gardening-Package mit SPAR-Markenprodukten.

3.5.1. Förderung der Bienenpopulation

Honige im Lebensmittelhandel werden häufig importiert, teilweise aus den größten Honig-Export-Ländern China, Argentinien oder Mexiko, da die benötigten Mengen aus heimischer Produktion nicht ausreichen. SPAR Österreich steigert laufend den Anteil an heimischen Honigen durch Kooperation mit heimischen Imkern, unter anderem mit dem größten österreichischen Bio-Honigproduzenten „BeeLocal“, der rund 7000 Bienenstöcke an 500 Standorten betreibt. Auch regionale Honige sind unter der SPAR-Marke in allen Märkten verfügbar – mit dem Namen und Foto der heimischen Imker als Beleg für die Herkunft des Honigs.

GRI 304-2

Zusätzlich stehen seit vielen Jahren an zahlreichen Standorten von SPAR und an Standorten der SES Bienenstöcke, deren Bewohner:innen in der Umgebung ausreichend Futterwiesen vorfinden. 2022 haben zahlreiche Bienenvölker auf den Dächern von SPAR- und INTERSPAR Supermärkten eine Heimat gefunden, beispielsweise 20 Bienenvölker beim SPAR-Supermarkt in der Grazer Floßendstraße oder 15 Bienenvölker beim INTERSPAR Wienerstraße in Graz.

2021 gründete SPAR einen eigenen Bienenrat. Mit dem Bienenrat soll die Biene ein Sprachrohr erhalten, die Experten aus Wissenschaft und Praxis sollen zur Rettung der Bienen und zur Förderung der Bienenpopulation beitragen. Auf der Agenda stehen Initiativen wie der Kampf gegen den Einsatz von Glyphosat, der Ausbau von Lebensräumen für Bienen sowie Informationskampagnen zur Bienengesundheit. Des Weiteren begleitet der Bienenrat die Initiative „Gemeinsam die Vielfalt retten“ und unterstützt mit Fachwissen. 2022 hat der Bienenrat zweimal getagt und unter anderem Themen wie Glyphosatverbot, insektenfreundliche Beleuchtung bei SPAR, Bienenforschung an der Uni Graz oder das BioBienenApfel-Projekt von Frutura besprochen.



Dem Bienenrat gehören (v.l.n.r.) Greenpeace-GF Alexander Egit, Imker-Obmann Stefan Mandl, SPAR Vorstand Markus Kaser, ARCHE NOAH-GF Bernd Kajtna, Bienenforscher Robert Brotschneider von der Universität Graz und Frutura-GF Katrin Hohensinner an.

3.5.2. Alte Sorten erhalten



Saisonal führt SPAR neben Saatgut auch Jungpflanzen und Setzlinge alter Sorten.

Seit 2012 arbeitet SPAR in Österreich mit dem Verein Arche Noah zusammen, der sich dem Erhalt der Sortenvielfalt verschrieben hat. Gemeinsames Ziel ist es, einen Beitrag zum Schutz und Fortbestand der Kulturpflanzenvielfalt zu leisten und Bioraritäten aus vergangenen Tagen zu revitalisieren. Denn die Industrialisierung der Landwirtschaft sowie Saatgutmonopole haben dazu beigetragen, dass laut Schätzungen der Welternährungsorganisation FAO in den vergangenen 100 Jahren rund drei Viertel aller Kulturpflanzen weltweit verloren gegangen sind. Gentechnik und Klimawandel haben ihr Übriges getan. Daher bietet SPAR seit 2012 Saaten und

GRI 304-2

Pflanzen alter Sorten für alle Hobbygärtner an. Jeden Herbst wird das Sortiment um seltene Zwiebelsorten und die Früchte alter Tomatenpflanzen vom „Paradiser-Kaiser“ Erich Stekovics sowie um die alte österreichische Apfelsorte „Kronprinz Rudolf“ unter der SPAR-Eigenmarke SPAR wie früher ergänzt.

SPAR Slowenien hat 2017 ebenfalls das Projekt „SPAR kot nekoč“ („SPAR wie früher“) gestartet und seither beständig ausgebaut. SPAR arbeitet dazu mit dem landwirtschaftlichen Institut Slowenien zusammen und erweckt laufend neue slowenische Obst- und Gemüsesorten aus ihrem Schlaf in der slowenischen Samenbank. 2022 wurde erstmals eine ausreichende Menge geerntet, um diese in allen slowenischen SPAR-Märkten anzubieten.

3.5.3. Palmöl-Verzicht bei SPAR-Marken

Palmöl ist eines der meistverwendeten pflanzlichen Fette und auf Grund seiner Eigenschaften in vielen Lebens- und Gebrauchsmitteln enthalten. Aber Palmöl ist zum Synonym für Umweltzerstörung geworden: 27 Millionen Hektar Regenwald², eine Fläche ungefähr dreimal so groß wie Österreich, sind den riesigen industriellen Ölpalm-Monokulturen bereits zum Opfer gefallen. Menschen sowie auch Tiere haben ihren Lebensraum verloren und die Biodiversität wurde in diesen Regionen vernichtet. Umweltorganisationen warnen seit Jahren vor den erheblichen negativen Konsequenzen des Palmölanbaus für unsere Umwelt. Durch eine Greenpeace-Studie³ wurde auch auf die potenzielle Gesundheitsgefährdung hingewiesen. Als verantwortungsvolles Unternehmen hat SPAR bereits in der Vergangenheit konsequent auf Palmöl verzichtet, soweit dies möglich war. Im Sinne der Gesundheit der Kund:innen hat SPAR entschieden, auf Palmöl in Lebensmittelprodukten der SPAR-Marken soweit irgendwie möglich zu verzichten. In Österreich und Ungarn sind 99 Prozent aller Lebensmittel der SPAR-Marken vollkommen palmölfrei. Gänzlich ohne Palmöl kommen alle Produkte der SPAR-Markenlinien SPAR PREMIUM, SPAR Natur*pur, SPAR Vital, SPAR free from, SPAR Veggio, und SPAR Feine Küche aus. In Österreich und Ungarn sind damit alle SPAR-Marken mit Ausnahme von S-BUDGET, SPAR enjoy und SPAR-Qualitätsmarke frei von Palmöl.

GRI 304-2

Auf Produkten weist SPAR zudem mit einem eigenen Logo auf den Palmöl-Verzicht hin. In Österreich enthalten derzeit 56 SPAR-Marken-Artikel Palmöl, in denen der Ersatz bisher technisch nicht möglich ist. SPAR wird weiterhin intensiv daran arbeiten, auch diese restlichen SPAR-Markenprodukte umzustellen. Hier sind derzeit noch einige Herausforderungen zu überwinden, wie eine verkürzte Haltbarkeit bei alternativen Ölen oder Einbußen bei Geschmack und Qualität. Das SPAR-Qualitätsmanagement sucht jedoch sehr intensiv nach Möglichkeiten und Varianten, um auch bei diesen wenigen verbliebenen Produkten auf Palmöl verzichten zu können.

3.5.4. Verantwortungsvollster Fischhändler Österreichs

Bereits seit 2011 verfolgt SPAR in Österreich ein Programm zur Umstellung des gesamten Fischsortiments auf kontrollierten und verantwortungsvollen Fang oder auf verantwortungsvolle Zucht. Gemeinsam mit dem WWF Österreich wurde 2011 eine Einkaufspolitik ins Leben gerufen, die den Verkauf von bedrohten Arten sowie von Fischen aus unbekannter Herkunft verbietet. Seither wurde das SPAR-Fischsortiment sukzessive auf verantwortungsvollere Quellen umgestellt und jährlich vom WWF Österreich beurteilt.



GRI 304-2

² <https://www.regenwald.org/themen/palmoel/fragen-und-antworten#start>

³ Greenpeace Marktcheck Palmöl, Sept. 2017

Zehn Jahre nach der ersten Auflage der SPAR-Fischeinkaufspolitik ist diese 2021 gemeinsam mit dem WWF erneuert worden. SPAR verpflichtet sich nach wie vor selbst, nur Fische aus rückverfolgbarer und legaler Fischerei zu führen, die nicht auf der roten Liste der bedrohten Arten stehen. Einige Kriterien sind neu hinzugekommen. Zum Beispiel darf bei Garnelenzuchten keine Waldumwandlung nach 1999 mehr stattgefunden haben, weil davon insbesondere wertvolle Mangrovenwälder betroffen sind. Neu überprüft werden auch alle Fischprodukte bis zurück zum Fangschiff und der Aquakultur, die ein MSC- oder ASC-Siegel tragen. Die Rückverfolgbarkeit ist durch die Zertifizierung zwar gegeben, aber die Kriterien des WWF sind strenger in der Beurteilung der Nachhaltigkeit. Daher wird auch jedes MSC- und ASC-Produkte im Angebot von SPAR in Österreich vom WWF Österreich geprüft.

Das sehr erfreuliche Ergebnis der letzten Überprüfung Ende 2021 war, dass alle Fisch-Produkte der SPAR-Marken verantwortungsvoll (gelb oder grün bewertet) gefangen oder gezüchtet wurden. Von allen rund 700 angebotenen Fischen und Meeresfrüchten in Frische, Tiefkühlung, Kühlung, Dose sowie deren Anteile an verarbeiteten Produkten inklusive Markenartikeln sind 99 Prozent aus verantwortungsvollen Quellen. Dieses Ergebnis bedarf laufender Anpassung an natürlich veränderte Fischbestände und einer intensiven Zusammenarbeit zwischen Fischereien, WWF Österreich und SPAR-Einkauf. Laufend kontrollieren Meeresbiologen dabei Fisch-Bestände weltweit, beurteilen Fanggebiete und -methoden. Der WWF empfiehlt daraufhin Anpassungen im Sortiment. Die nächste Überprüfung findet 2023 statt.

Schwerpunkt des Jahres 2022 war die Ausweitung der Fischeinkaufspolitik auf weitere Länder. Ziel ist es, auch in den übrigen Ländern eine Kooperation mit den regionalen WWF-Organisationen einzugehen und das Sortiment entsprechend prüfen zu lassen.

3.5.5. Einsatz für Transparenz bei neuen Züchtungstechniken

Als Gründungsmitglied der ARGE Gentechnikfrei setzte sich SPAR in den vergangenen 25 Jahren für eine klare Kennzeichnung von Gentechnik ein. Konsument:innen haben ein starkes Interesse daran, zu wissen, wie ihre Lebensmittel hergestellt wurden. Daher möchten sie auch wissen, ob für die Zucht gentechnische Verfahren eingesetzt wurden. SPAR bietet in Österreich rund 1.480 Artikel an, die als gentechnik-frei gekennzeichnet wurden. Auch in Slowenien verwendet SPAR das Logo „Brez GMO“ zur Kennzeichnung von gentechnik-freien Lebensmitteln. Ein Wegfall dieser Kennzeichnung oder eine Aufweichung der Kennzeichnung würde bei Konsument:innen zu Verunsicherung führen.

SPAR setzt sich durch die Unterstützung von offenen Briefen an die EU-Kommission und öffentliche Stellungnahmen dafür ein, dass bewusste und gezielte Veränderungen des Erbguts von Pflanzen unter die Gentechnik-Verordnung fallen und somit gekennzeichnet werden müssen. Diese Meinung von SPAR wurde 2018 auch vom Europäischen Gerichtshof in Straßburg geteilt, der Mutagenese-Verfahren als Gentechnik eingestuft hat. Seither lobbyieren verschiedenste Institutionen und Organisationen auf nationaler und europäischer Ebene für eine Aufweichung der Gentechnik-Gesetzgebung, und eine Ausnahme „Neuer Züchtungstechniken“ aus dem europäischen Gentechnik-Gesetz. SPAR tritt für den häufig geäußerten Konsumentenwunsch ein, dass bewusst gentechnisch veränderte Pflanzen nicht ohne Wissen der Konsument:innen am Teller landen dürfen und auch jene Produkte als gentechnisch verändert gekennzeichnet werden müssen, die mit Hilfe „Neuer Züchtungstechniken“ hergestellt wurden. Anderenfalls verlieren Konsument:innen jegliches Vertrauen in gentechnikfreie Produkte und damit auch in die heimische Bio-Produktion. Mit Mutageneseverfahren kann das Erbgut von Pflanzen gezielt verändert werden und damit beispielsweise ebensolche Pestizidresistenzen künstlich erzeugt werden, wie bei bisheriger Gentechnik. Die Folge kann ein verstärkter Pestizideinsatz wie beispielsweise beim Soja- und Maisanbau in Amerika sein, der massive Umweltfolgen und Biodiversitätsverluste mit sich bringt.

3.5.6. Regionales Soja

Soja ist als Futtermittel aus der Schweinemast, aber auch aus der Eierproduktion und als Grundstoff für viele pflanzliche Nahrungsmittel nicht wegzudenken. Der wichtige Lieferant von hochwertigem Eiweiß wird bereits vielfach im Donauraum angebaut, große Mengen müssen jedoch aufgrund des großen Bedarfs importiert werden. Vor allem in Südamerika, wo gentechnisch-verändertes Soja in Monokulturen unter Einsatz von Glyphosat angebaut wird, werden ökologisch wertvolle Regenwald- oder Savannenflächen für den Sojaanbau genutzt. Auch der überwiegende Teil des angebauten Sojas in Nordamerika ist gentechnisch verändert. Insgesamt werden allein in Österreich jährlich rund 500.000 Tonnen Soja, großteils aus gentechnisch-veränderter Produktion, importiert.

GRI 304-2

Um in Zukunft unabhängiger von Soja-Importen zu werden, damit die Umweltauswirkungen in Südamerika zu reduzieren und Transporte zu minimieren, unterstützt SPAR die Forcierung europäischer Sojaproduktion. SPAR ist daher Mitinitiator des Vereins Donau Soja, der im Donauroum und in Europa die Selbstversorgung mit Eiweiß-Futtermitteln stärkt und Entwicklungsarbeit für die Sojaproduktion in Osteuropa leistet. Damit wird die Landwirtschaft gestärkt und kleinräumige Versorgungsstrukturen aufgebaut.

Das im Donauroum angebaute Soja verfüttern SPAR-Lieferant:innen und -Vertragslandwirte beispielsweise an Schweine im „TANN schaut drauf“-Programm sowie an Lege- und Masthühner. Für SPAR Veggie Tofu in verschiedenen Sorten sowie für SPAR Natur*pur- und SPAR Vital-Sojadinks wird ausschließlich österreichisches Soja verarbeitet. In Österreich ist die Umstellung der gesamten Lege- und Masthühner sowie von Milchkühen auf europäische Sojafütterung in einer Branchenlösung gelungen. Bei der Schweinemast ist eine Umstellung deutlich schwerer möglich, obwohl sich SPAR seit mehreren Jahren dafür ausspricht. Unterschied zu Eiern und Hühner ist jedoch, dass Schweine nicht komplett in Österreich verbraucht werden, sondern große Teile exportiert werden. In den Export-Nationen wird der finanzielle Zusatzaufwand für die regionale Sojafütterung nicht abgegolten, der Mehrpreis müsste also auf die in Österreich konsumierten Teile aufgeschlagen werden. Die Preissteigerungen wären in Konsumentenpreis derzeit nicht abzubilden, da heimisches Schweinefleisch damit deutlich teurer als Importfleisch wäre. Da sich nicht alle österreichischen Händler so wie SPAR verpflichtet haben, ausschließlich heimisches Schweinefleisch zu vertrieben, entstünde eine Marktverzerrung und ein vermehrter Import von Schweinefleisch aus Ländern mit niedrigeren Produktionsstandards. Damit wäre weder der Umwelt noch der heimischen Landwirtschaft geholfen.

Mit Donau Soja kann auch die Einhaltung zukünftiger Nachweispflichten nach der Deforestation Regulation der EU eingehalten werden, denn alle Soja-Lieferungen sind durch das Donau Soja-System bis zum Anbaufeld rückverfolgbar und garantiert frei von Abholzung lt. EU-Definition.

3.5.7. Tierwohl

Zu den selbstverständlichen Einkaufsstandards bei SPAR zählt auch die Einhaltung etablierter Tierschutzstandards und regionaler gesetzlicher Haltungsbedingungen. Im Ländervergleich sind Standards in Österreich die höchsten, aber auch in den anderen Ländern hat sich SPAR Tierwohlstandards über dem gesetzlichen Mindeststandard zum Ziel gesetzt.

Verbot von Käfigeiern

Die Haltung von Legehennen in konventionellen Käfigen ist EU-weit seit 2012 gesetzlich verboten, in „ausgestalteten“ Käfigen und Kleingruppen ist die Haltung jedoch weiterhin erlaubt. Derzeit wird auf EU-Ebene ein generelles Verbot der Käfighaltung diskutiert, ein Inkrafttreten einer solchen Verordnung ist jedoch nicht vor 2026 und mit Übergangsfristen zu erwarten. SPAR wird hier deutlich schneller im Sortimentswechsel sein. Bis 2025 wollen alle SPAR-Länder Frischeier aus Käfighaltung aus dem Sortiment verbannt haben. Frischeier werden in allen SPAR-Ländern lokal in dem jeweiligen Land eingekauft. Bisher haben Legebetriebe außerhalb Österreichs keine ausreichenden Eiermengen aus besseren Haltungsbedingungen für eine flächendeckende Versorgung liefern können. Daher reduziert SPAR innerhalb der Übergangsfrist bis 2025 kontinuierlich die Abnahmemengen von Käfigeiern zugunsten besserer Haltungsformen. In Österreich werden seit 2006 und in Slowenien seit 2020 bei SPAR keine Eier aus Käfighaltung mehr angeboten. In Ungarn stellen durch die Nachfrage von SPAR gerade Eier-Produzent:innen auf Freilandhaltung um, die Freiland Eier werden seit Ende 2019 bei SPAR angeboten. Die Nachfrage nach Eiern aus alternativen Haltungsformen ist in Ungarn jedoch noch nicht so stark, wie in anderen Ländern. Rund 36 Prozent der Frischeier stammen derzeit aus alternativen Haltungsformen zur Käfighaltung. Bei SPAR Kroatien konnte der Anteil an Käfigeiern 2022 auf 51% verringert werden. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Freiland Eiern und damit auch der Anteil am Verkauf um 3%. Das ist auf das steigende Bewusstsein für Tierhaltung in der Bevölkerung zurückzuführen. Das Angebot an Freiland Eiern der SPAR-Marke „Vrtovi Hrvatske“ („Aus den Gärten Kroatiens“) wurde regional erweitert.

Entscheidend für die weitere Umstellung in allen Ländern wird die Akzeptanz der Kund:innen sein. SPAR bietet in allen Ländern Eier aus Boden-, Freiland- und Bio-Haltung an, ein kompletter Ausstieg aus der Käfighaltung gelingt aber nur bei entsprechender Nachfrage durch Konsument:innen. In Österreich werden zudem für SPAR-Markenprodukte keine Eier aus Käfighaltung verarbeitet.

Verbot von Kükentöten

Hühner wurden in den vergangenen Jahrzehnten auf Effizienz getrimmt mit zwei Zuchtzielen: Hohe Eierproduktion bei Legehennen oder schnelle Gewichtszunahme bei Mastgeflügel. Für die Mast werden weibliche und männliche Küken aufgezogen. Für die Eierproduktion sind männliche Küken jedoch nicht brauchbar, durch die spezielle Zucht legen sie verhältnismäßig wenig Fleisch an, was sie auch für die Mast bedingt brauchbar macht. Brüder der Legehennen werden meist nach dem Schlupf getötet. Aus ethischen Gründen steht dieses Töten in der Kritik. Auf EU-Ebene werden entsprechende Verbote von Kükenshreddern laufend diskutiert.

Im Bio-Segment haben sich 2016 alle österreichischen Händler mit den Zuchtbetrieben auf eine Branchenlösung geeinigt. Männliche Bio-Küken werden seither gemeinsam mit Masthühnern aufgezogen. Diese Hähne sind in geringen Mengen im Ganzen im Handel erhältlich und werden sonst zu Geflügelwurst u.ä. verarbeitet. Seit 1.1.2022 ist in Österreich das Töten von Eintagsküken generell verboten, im Gegensatz zu Deutschland allerdings mit einer wesentlichen Ausnahme: für die Verwendung als Tierfutter dürfen Küken auch weiterhin getötet werden. Diese jungen Hähne werden üblicherweise durch langsame Steigerung des CO₂-Gehalts betäubt und durch fehlenden Sauerstoff getötet. Lebendiges Schreddern, wie in Medien unter dem Titel „Kükenshreddern“ skandalisiert, ist nicht mit dem österreichischen Tierschutz-Gesetz vereinbar und daher auch bisher nicht angewandt worden.

SPAR begrüßt diese Ausnahme und befürwortet eine derartige Regelung auch auf EU-Ebene aus zwei wesentlichen Gründen: Die Aufzucht der männlichen Küken ist wirtschaftlich und ökologisch nicht sinnvoll, da der Futtermiteinsatz in keinem Verhältnis zur erzielten Fleischmenge und -qualität steht. Und zweitens besteht ein hoher Bedarf an Eintagsküken in Zoos etc. 16 Mio. Eintagsküken wurden bisher zu einem großen Teil aus dem Ausland nach Österreich für diesen Zweck importiert, da für die heimische Brütereien keine Logistik zur Abgabe bestand. Durch die Verwendung von österreichischen Küken für die Verfütterung ist eine sinnvolle Verwendung für diese Lebewesen gefunden, die sonst nach einig Wochen mit enormen Ressourcenaufwand aufgezogen und ebenso geschlachtet worden wären.

Anhebung Tierwohl bei AMA-Schweinefleisch in Österreich

Die SPAR-eigenen TANN Fleischwerke verarbeiten ausschließlich österreichisches Rind- und Schweinefleisch. Im Ländervergleich sind die gesetzlichen Grundlagen für die Tierhaltung in Österreich bereits die strengsten. Darauf aufbauend betreibt SPAR Programme mit noch strengeren Tierwohl-Vorgaben. Rohes Schweine- und Rindfleisch in den SPAR-Märkten ist mit dem AMA-Gütesiegel gekennzeichnet. Dieses garantiert durch externe Kontrollen die Einhaltung von Vorgaben bei der Medikamentengabe und der strengen österreichischen Tierschutz-Gesetze, geht jedoch bisher nicht über die gesetzliche Basis hinaus. 2021 wurde das AMA-Gesetz überarbeitet und Maßnahmen eingeleitet, die über das gesetzliche Niveau hinausgehen werden:

- Seit 2022 haben AMA-Schweine um 10% mehr Platz als beim gesetzlichen Mindest-Niveau.
- Bis 2026 werden auch Zuchtbetriebe ins Gütesiegel eingebunden und müssen die AMA-Auflagen erfüllen.
- Bis 2030 sollen 1 Mio. Schweine (von rund 2,5 Mio. in Österreich jährlich aufgezogenen) aus Bio- oder AMA-Tierwohllhaltung stammen.
- Bis 2030 soll der Import von Übersee-Soja für die Schweinefütterung um 50% reduziert werden.
- Ab 2033 sind Vollspalt-Böden im AMA-Gütesiegel verboten. Neue Ställe werden ab sofort nur mehr gefördert, wenn sie auf maximal 40% der Fläche perforierte Böden aufweisen.

SPAR begrüßt die schrittweise Anhebung der Tierwohl-Vorgaben, da diese eine Anpassung der landwirtschaftlichen Betriebe in einem realistischen Zeitraum ermöglicht.

Zusätzlich hat sich SPAR in Österreich für eine klare Haltungskennzeichnung am Produkt ausgesprochen. Auf tierischen Produkten – beginnend mit Frischfleisch – soll für Konsument:innen klar ersichtlich sein, ob die Tiere unter gesetzlichen Mindest-, Tierwohl- oder Biostandards aufgezogen wurden. Durch einheitliche Kriterien und Kennzeichnung bei allen Händlern können Konsument:innen eine fundiertere Wahl beim Kauf von tierischen Produkten treffen. 2022 wurden die grundlegenden Vorschläge für Kriterien und Haltungskennzeichnung erarbeitet, 2023 wird an der Governance der Zeichen-vergebenden Stelle weitergearbeitet und möglichst erste Pilotprojekte gestartet.

Generell hat sich SPAR in Österreich selbst verpflichtet, ausschließlich heimisches Schweine-, Rind- und Kalbfleisch anzubieten und hält dieses Versprechen seit über 25 Jahren. Jeweils wird auch Bio-Qualität und Fleisch aus verbesserter Tierwohl-Haltung angeboten. Bei Hühnern vertreibt SPAR in Österreich zu über 90 Prozent heimisches Qualitätsfleisch, das mindestens das AMA-Gütesiegel trägt. Bei einigen Artikeln wird auch Fleisch aus Italien oder Deutschland angeboten, dieser Anteil beträgt unter 10 Prozent. Zusätzlich hat SPAR in Österreich 2019 das Programm „SPAR schaut drauf“ für Geflügel eingeführt, das unter anderem mindestens 20 Prozent mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben vorgibt, Frischluft-Zugang und eine maximale Transportzeit zum Schlachthof von sechs Stunden. SPAR bietet keine Gänse aus Stopfmast an bzw. Gänse die lebend gerupft wurden. Alle Gänse bei SPAR in Österreich sind kontrolliert frei von Lebendrupf und Stopfmast. SPAR bietet zudem generell keine Kaninchen aus Zucht, da diese nicht artgerecht gehalten werden können.

Tierwohl bei Textilprodukten

Sowohl in größeren Lebensmittel-Märkten als auch bei Hervis werden Textilien angeboten. Teile davon können aus tierischen Rohstoffen hergestellt werden, für die besondere Tierwohl-Standards angewandt werden. SPAR, INTERSPAR und Maximarkt in Österreich, SPAR Slowenien, SPAR Kroatien, SPAR Ungarn sowie Hervis verzichten auf jeglichen Echtpelz bei Textilien.

Hervis hat für die Sicherung des Tierwohls bei Hervis-Markenprodukten in den Einkaufsrichtlinien fixiert: Hervis führt keinen Echtpelz, keine Daunen aus Lebend-Rupf und stellt bei Merino-Wolle sicher, dass diese ohne Mulesing hergestellt wurde.

3.5.8. Verbot von Glyphosat

SPAR setzt sich weiterhin vehement für ein endgültiges Verbot von Glyphosat ein. Das Pestizid wurde für den Menschen als wahrscheinlich krebserregend eingestuft und hat massive Auswirkungen auf die Biodiversität, da der Zweck des Mittels die Vernichtung von Beikräutern auf Feldern ist. SPAR setzt sich daher gemeinsam mit der Umweltschutzorganisation Greenpeace für ein Verbot von Glyphosat in der gesamten EU ein.

GRI 304-2

Im eigenen Sortiment hat SPAR bereits Maßnahmen ergriffen. So gibt SPAR beispielsweise Null-Toleranz für Glyphosat bei Obst und Gemüse vor, das in Österreich unter SPAR-Marken verkauft wird und kontrolliert regelmäßig in Österreich und im Ausland angebaute Früchte auf die Freiheit von Rückständen. Auf SPAR-Grundstücken ist den beauftragten Landschaftspflegern die Anwendung von Glyphosat strengstens untersagt. Stattdessen sollen alternative Pflanzenschutzmethoden gefördert werden. 2022 lief die derzeit gültige Ausnahmegenehmigung der EU für Glyphosat aus, daher setzt sich SPAR gemeinsam mit etablierten NGOs wieder verstärkt für ein Ende dieser Genehmigung von Glyphosat ein.

3.6. Qualitätsstandards für Produkte

Strategische Stoßrichtung

- Sortiments- & Produktführerschaft
 - Wir sprechen uns für hohe Qualität und Kompetenz bei Frische aus.
 - Unsere SPAR-Marken sind die attraktivsten in der gesamten Branche und haben das beste Preis-Leistungs-Verhältnis.
- Wir haben bei unseren Kund:innen ein Qualitätsimage über dem Branchenschnitt.

Handlungsfelder

- Lieferketten und Einkaufsstandards
- Qualitätsstandards für Produkte
- Schutz von Kundendaten

Ziele

- Alle Länder: SPAR hält die Anzahl von Produktrückrufen aufgrund von Gesundheitsrisiken auf konstant niedrigem Niveau.

Themen nach GRI

- GRI 416: Kundengesundheit und Kundensicherheit (2016)

Kennzahlen nach GRI

- 416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit
- **416-2** Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen

Qualität und Sicherheit der angebotenen Produkte sind die Basis der Kundenanforderungen in allen Geschäftsbereichen von SPAR. Eine Verletzung dieser Anforderungen kann zu einem gesundheitlichen Schaden für einzelne Kund-schaften ebenso führen, wie zu einem großen Image-Schaden für die Marke SPAR. Daher setzt SPAR hohe Standards an die Qualitätskontrolle aller Produkte und Dienstleistungen.

GRI 3-3

Zur Sicherheit zählen die gesundheitliche Unbedenklichkeit gleichermaßen, wie die sichere Anwendung von Produk-ten. Basis für die SPAR-Qualitätsstandards sind die gesetzlichen Vorgaben im jeweiligen Land, in dem die Produkte verkauft werden. Über diese Standards bei Inhaltsstoffen oder Verarbeitung gehen die SPAR-Standards für bestimmte Sortimentsgruppen noch hinaus oder treffen Regelungen, wenn gesetzliche Vorgaben fehlen. So gibt SPAR beispiels-weise strengere Grenzwerte für Glyphosat bei Obst und Gemüse vor, das in Österreich unter SPAR-Marken verkauft wird und kontrolliert regelmäßig in Österreich und im Ausland angebaute Früchte sowie verarbeitete Produkte auf die Freiheit von Rückständen. Derartige Qualitätskriterien hat SPAR für zahlreiche Produktgruppen, wie beispielsweise Obst und Gemüse oder für SPAR-Marken wie SPAR Natur*pur festgelegt und deren Einhaltung mit Lieferant:innen in eigenen Vereinbarungen festgehalten. Regelmäßige Kontrollen der Produkte und zusätzliche Stichprobenkontrollen auf Basis einer Risikoanalyse sichern die Einhaltung dieser Vorgaben.

GRI 416-1

Alle SPAR-Marken-Lebensmittel müssen entweder in einem Unternehmen, das nach einem internationalen Lebens-mittelsicherheits-Standard zertifiziert ist (wie z.B. IFS food, BRFGS food oder FSSC22000) produziert werden – oder es muss jährliche ein Audit auf Basis des SPAR eigenen Qualitätsprogrammes bestanden werden. Alle Textilien bei SPAR und HERVIS müssen allen EU-Qualitätskriterien, wie der REACH-Verordnung entsprechen. Als Ergänzung zu diesen eigenen Vorgaben greift SPAR auch auf international etablierte Programme zurück, die Rückverfolgbarkeit und (Basis-)Standards sicherstellen. Zu diesen gehören beispielsweise Fairtrade, Rainforest Alliance/UTZ, Ohne Gentechnik hergestellt, Bio und viele weitere.

Ein relativ neues Thema in Zusammenhang mit Sicherheit ist der Datenschutz. Für angebotene Dienstleistungen wie Kundenmagazine, Kundenkarten in Ungarn und Slowenien oder den Online-Vertrieb verarbeitet SPAR teilweise sen-sible Kundendaten. Auch für ihre Sicherheit setzt SPAR hohe Standards an und stellt sich frühzeitig auf neue gesetz-liche Rahmenbedingungen wie die EU-Datenschutzgrundverordnung ein. Eigene Verantwortliche für die Einhaltung des Datenschutzes überprüfen die Einhaltung der gesetzten Standards und prüfen mögliche Verfehlungen

3.6.1. Etabliertes Qualitätsmanagement für SPAR-Marken

SPAR prüft im Rahmen des eigenen Qualitätsmanagements die SPAR-Marken regelmäßig auf deren Qualität und Übereinstimmung mit den mit Lieferant:innen vereinbarten Zusammensetzungen. Das Team des SPAR Qualitätsmanagements in Österreich führt dazu selbst Tests der Produkte auf Haltbarkeit, Zusammensetzung und Inhaltsstoffe durch und beauftragt auch externe Labore mit Untersuchungen. Insgesamt wurden in Österreich im Jahr 2022 über 5.000 Produkte genau unter die Lupe genommen. Die Auswahl der zu analysierenden Produkte erfolgt auf Basis von Risikobewertungen und regelmäßigen Stichproben aus unterschiedlichen Sortimenten. Zum Prüfumfang des Qualitätsmanagements zählen neben den Produktanalysen auch Besuche in den Produktionsbetrieben, um dort beispielsweise die Einhaltung von Arbeitsbedingungen oder der von SPAR definierten Tierhaltungsbedingungen beispielsweise bei Legehennen zu prüfen. In Ungarn, Slowenien, Kroatien und Italien wurden über 4.100 Produkte/Eigenmarken getestet.

GRI 3-3

SPAR ist nicht nur Händler, sondern teilweise auch Produzent hochwertiger Lebensmittel. In insgesamt acht TANN-Fleischwerken, der REGIO Kaffeerösterei und Teeabpackung sowie dem SPAR-eigenen Weingut Schloss Fels werden hochwertige Lebensmittel nach international anerkannten Standards produziert. Die sechs TANN Fleischwerke in Österreich und in Biske (Ungarn) arbeiten nach internationalen Hygiene- und Lebensmittelsicherheitsstandards nach ISO 22000. Das neue Fleischwerk in Monselice (Italien) sowie das Werk für Convenience-Produkte in Üllő (Ungarn) wurden 2022 zertifiziert, das neue Fleischwerk in Perbál (Ungarn) 2023. REGIO ist nach IFS Global Markets Food V2 zertifiziert.

Ziel dieser Standards und Untersuchungen ist ein möglichst sicheres Sortiment und die Erkennung von fehlerhaften Chargen, um Produkte zurückrufen zu können und somit Konsument:innen vor dem Verzehr zu schützen. Kennzahlen für die Qualität von Produkten sind daher einerseits die Ergebnisse der durchgeführten Untersuchungen und die daraus resultierenden etwaigen öffentlichen Produktrückrufe aufgrund von Gesundheitsgefährdung. Im Jahr 2022 hat die SPAR HOLDING insgesamt vier Artikel in mehreren Ländern, zusätzlich drei Artikeln in Österreich, drei Artikel in Kroatien, zwei Artikeln in Slowenien, ein Artikel in Italien und drei Artikeln in Ungarn zurückgerufen und damit vor der Verwendung gewarnt. Die Produkte wurden zur Sicherheit von Kund:innen umgehend aus dem Verkauf genommen. Relevante Strafen aufgrund von Gesundheitsgefährdungen gab es nicht. Im Vergleich zum Vorjahr mit 31 zurückgerufenen Produkten war somit ein Rückgang zu verzeichnen.

GRI 416-2



WIRTSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN

Teil der SPAR-Familie sein bedeutet: Unter vielfältigen Berufsmöglichkeiten den richtigen Job finden, flexible Arbeitszeiten, Karrierewege beschreiten und dabei gefördert werden, Teamspirit und vieles mehr. Ob in den über 2.000 SPAR-, INTERSPAR oder Hervis-Märkten in acht Ländern, in den Regionalzentralen oder in den SES-Shopping-Centern: Als größter privater österreichischer Arbeitgeber und einer der größten Arbeitgeber in Mitteleuropa, bietet die SPAR HOLDING sichere, moderne Arbeitsplätze in einem spannenden Umfeld mit einem vielfältigen Team.

LEBENSWEISE

4.1. Beschäftigung in der SPAR-Gruppe

<p>Strategische Stoßrichtung</p> <ul style="list-style-type: none">• Social Leadership<ul style="list-style-type: none">○ Wir sind der attraktivste Arbeitgeber.○ Alle Mitarbeitenden werden in ihrer Würde und Einzigartigkeit angenommen.
<p>Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none">• Mitarbeitergesundheit• Zusatzleistungen für Mitarbeitende
<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none">• Österreich: Über 80 Prozent der Mitarbeitenden empfehlen SPAR It. Mitarbeiterbefragung als Arbeitgeber weiter.
<p>Beitrag zu den SDGs</p> <ul style="list-style-type: none">• Ziel 5. Geschlechtergleichstellung<ul style="list-style-type: none">○ 5.5 Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen.• Ziel 8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum<ul style="list-style-type: none">○ 8.5 Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen
<p>Themen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• GRI 401: Beschäftigung (2016)• SPAR KPI: Mitarbeiterbefragung
<p>Kennzahlen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• 2-7 Angestellte• 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation• SPAR KPI: Beteiligung an Mitarbeiterbefragung



Im Lebensmitteleinzelhandel mit Bedienung und Sportfachhandel ist Beratung durch gut geschulte und motivierte Mitarbeitende essentiell wichtig für den langfristigen Geschäftserfolg. Ebenso sind gut ausgebildete Mitarbeitende für den Betrieb von Shopping-Centern unerlässlich. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden potenziellen Mitarbeitenden sinkt in allen Ländern durch demografische Entwicklungen. Weniger Mitarbeitende im arbeitsfähigen Alter stehen mehr Bedarf an Mitarbeitenden in unterschiedlichen Branchen gegenüber. Zwischen Arbeitgebern entsteht somit zunehmend ein Wettbewerb um Arbeitnehmer.

Die SPAR-Gruppe versucht mit verschiedenen Programmen die **Attraktivität als Arbeitgeber** auf hohem Niveau zu halten und weiter zu verbessern. Somit sollen die richtigen Mitarbeitenden für offene Positionen gefunden, passende Arbeitnehmer:innen gehalten und durch positive Mundpropaganda neue Arbeitnehmer:innen angezogen werden. Maßnahmen, die zur Attraktivität beitragen sollen, sind faire Bezahlung, flexible Arbeitszeiten, Arbeitnehmervertretungen, Gesundheitsinitiativen und freiwillige Zusatzleistungen wie Veranstaltungen, Einkaufsvorteile oder Jubiläumsvergütungen – positive Auswirkungen auf die Menschen in den Ländern, in denen SPAR tätig ist. Insgesamt soll durch diese Programme, die alle ins Employer Branding von SPAR einzahlen, die Attraktivität von SPAR als Arbeitgeber gesteigert werden, um so auch in Zukunft ausreichend qualifizierte und motivierte Mitarbeitende für die Arbeit bei SPAR zu finden und zu halten. Eine der wesentlichen Kennzahlen für die Attraktivität als Arbeitgeber ist die Mitarbeitenden-Fluktuation, die laufend gemessen wird. Rückmeldung über die Zufriedenheit der Mitarbeitenden erhält das SPAR-Management über die konzernweite Mitarbeiter-Befragung, die alle drei Jahre stattfindet (siehe Kapitel 4.1.3).

GRI 3-3

Mit Stichtag 31.12.2022 hatten über 76.000 Mitarbeitende bei SPAR eine Anstellung und somit um über 1.000 Menschen mehr als Ende des Vorjahres.

GRI 2-7

GRI 2-7 Angestellte

	2022	2021	2020	% 2022 ¹⁾
Mitarbeitende (Köpfe) gesamt	76.174	75.161	74.048	
nach Geschlecht				
weiblich	54.682	54.242	53.426	72%
männlich	21.492	20.919	20.622	28%
divers/andere	0	n/a	n/a	0%
nach Regionen				
Österreich	41.155	40.795	40.290	54%
Ungarn	14.765	14.530	14.526	19%
Italien	8.902	8.680	8.539	12%
Slowenien	5.484	5.376	5.214	7%
Kroatien	5.109	4.852	4.708	7%
Rumänien	641	567	465	1%
Tschechien	0	261	206	0%
Deutschland	118	100	100	0%

GRI 2-7 Befristung der Anstellungsverhältnisse

	2022	2021	2020	% 2022 ¹⁾
unbefristete Mitarbeitende	73.287	72.251	71.299	96%
nach Geschlecht				
weiblich	52.508	52.238	51.630	69%
männlich	20.779	20.013	19.669	27%
divers/andere	0	n/a	n/a	0%
nach Regionen				
Österreich	41.155	40.795	40.290	54%
Ungarn	14.205	13.994	13.780	19%
Italien	7.926	7.796	7.757	10%
Slowenien	5.210	4.977	4.946	7%
Kroatien	4.047	4.001	3.889	5%
Rumänien	626	416	372	1%
Tschechien	0	172	165	0%
Deutschland	118	100	100	0%
befristete Mitarbeitende	2.887	2.910	2.749	4%
nach Geschlecht				
weiblich	1.977	2.004	1.781	3%
männlich	910	906	968	1%
divers/andere	0	n/a	n/a	0%
nach Regionen				
Österreich	0	0	0	0%
Ungarn	560	536	746	1%
Italien	976	884	782	1%
Slowenien	274	399	268	0%
Kroatien	1.062	851	819	1%
Rumänien	15	151	93	0%
Tschechien	0	89	41	0%
Deutschland	0	0	0	0%
Mitarbeitende mit nicht garantierten Arbeitsstunden	0	0	0	

1) Prozentsätze jeweils im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Mitarbeitenden 2022

GRI 2-7 Umfang der Anstellungsverhältnisse

	2022	2021	2020	% 2022 ¹⁾
Vollzeit-Anstellungen	48.996	48.180	46.902	64%
nach Geschlecht				
weiblich	31.106	30.540	29.621	41%
männlich	17.890	17.640	17.281	23%
divers/andere	0	n/a	n/a	0%
nach Regionen				
Österreich	18.959	18.895	18.522	25%
Ungarn	13.578	13.402	13.022	18%
Italien	5.715	5.408	5.215	8%
Slowenien	5.187	5.096	4.958	7%
Kroatien	4.915	4.700	4.570	6%
Rumänien	587	510	418	1%
Tschechien	0	120	146	0%
Deutschland	55	49	51	0%
Teilzeit-Anstellungen	27.178	26.981	27.146	36%
nach Geschlecht				
weiblich	23.576	23.348	23.805	31%
männlich	3.602	3.633	3.341	5%
divers/andere	0	n/a	n/a	0%
nach Regionen				
Österreich	22.196	21.900	21.768	29%
Ungarn	1.187	1.128	1.504	2%
Italien	3.187	3.272	3.324	4%
Slowenien	297	280	256	0%
Kroatien	194	152	138	0%
Rumänien	54	57	47	0%
Tschechien	0	141	60	0%
Deutschland	63	51	49	0%

GRI 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

GRI 401-1

	2022	2021	2020	% 2022 ¹⁾
Neu eingestellte Angestellte	24.273	20.326	21.208	31,9%
nach Altersgruppen				
14 - 24	10.137	8.673	9.646	78,3%
25 - 34	5.531	4.985	4.892	33,3%
35 - 44	4.192	2.996	3.154	24,2%
45 - 54	2.838	2.141	2.115	14,9%
55 - 99	1.575	1.531	1.401	15,4%
nach Geschlecht				
weiblich	15.656	13.562	13.978	28,6%
männlich	8.617	6.764	7.230	40,1%
divers/andere	0	n/a	n/a	0,0%
nach Regionen				
Österreich	14.552	13.066	14.687	35,4%
Ungarn	4.463	3.043	3.180	30,2%
Italien	1.823	1.396	1.192	20,5%
Slowenien	932	774	607	17,0%
Kroatien	1.797	1.445	1.180	35,2%
Rumänien	634	444	288	98,9%
Tschechien	5	111	35	n/a
Deutschland	67	47	39	56,8%

Angestelltenfluktuation	24.156	19.213	17.137	31,7%
nach Altersgruppen				
14 - 24	9.671	8.404	7.553	74,7%
25 - 34	5.961	4.482	3.997	35,9%
35 - 44	3.960	2.721	2.374	22,9%
45 - 54	2.983	1.969	1.702	15,6%
55 - 99	1.581	1.637	1.511	15%
nach Geschlecht				
weiblich	15.817	12.745	11.374	28,9%
männlich	8.339	6.468	5.763	38,8%
divers/andere	0	n/a	n/a	0,0%
nach Regionen				
Österreich	14.192	12.561	11.199	34,5%
Ungarn	5.124	3.039	2.794	34,7%
Italien	1.601	1.255	910	18,0%
Slowenien	824	612	493	15,0%
Kroatien	1.540	1.301	1.334	30,1%
Rumänien	560	342	295	87,4%
Tschechien	266	56	56	n/a
Deutschland	49	47	56	41,5%

Mitarbeitende sind zum überwiegenden Teil direkt bei Unternehmen der SPAR HOLDING AG angestellt. Um saisonale Spitzen abzudecken oder kurzfristige Lücken in der Belegschaft zu überbrücken, greift SPAR auf Mitarbeitende von Personaldienstleistern zurück. Die Anzahl an Mitarbeitenden nach Köpfen ist aus den Abrechnungen mit Fremdpersonaldienstleistern nicht ersichtlich. Insgesamt machen die Kosten für Fremdpersonal in der SPAR HOLDING AG 3,6% der gesamten Personalaufwände aus. Auf Basis der Durchschnittsgehälter der jeweiligen Länder lassen sich aus den Kosten rund 3.280 Full Time Equivalent (FTE) abschätzen. Diese Arbeiten umfassen vorrangig die Regalbetreuung, also das Nachschichten von Ware in Märkten, Kommissionierung in den Großlagern sowie Fleischzerlegung in den TANN-Betrieben.

GRI 2-8

4.1.1. Vielfalt unter den Mitarbeitenden

Die SPAR-Familie ist so vielfältig, wie die Gesellschaft in den Ländern, in denen SPAR tätig ist. Alter, Geschlecht, Herkunftsländer, Glaubensgemeinschaften und Sprachen sind ebenso vielfältig durchmischt, wie die Bevölkerung. Diese Vielfalt führt zu einer perfekten Anpassung an die Bedürfnisse der Kundschaft, da die Mitarbeitenden von SPAR besondere Bedürfnisse wie Ernährungsgewohnheiten aus dem eigenen kulturellen Hintergrund nachvollziehen können. Unterschiede in Sprache, Kultur oder Religion können aber auch hinderlich im Zusammenarbeiten sein, besonders dann, wenn beispielsweise Konflikte zwischen Glaubensgemeinschaften oder Volksgruppen sich auf das Arbeitsumfeld übertragen. SPAR beugt möglichen Problemen in vielfältiger Weise vor. Beispielsweise lernen Lehrlinge der SPAR-Akademie Wien im Unterrichtsfach Kulturpflege die Gebräuche unterschiedlicher Kulturen kennen und verstehen und werden somit auf den Umgang mit Kolleg:innen, aber auch der Kundschaft mit anderem kulturellen Hintergrund vorbereitet. Im Fall von Konflikten in Filialen hat SPAR ein klares Beschwerdewesen etabliert, das über Vorgesetzte oder Vertrauenspersonen wie den Betriebsrat zur Konfliktlösung beiträgt.



Geschlechterneutralität

Großes gesellschaftliches Thema in Österreich ist die Diversität nach Geschlechtern bzw. die Beachtung von Menschen, die sich keinem der beiden klassischen Geschlechtern zuordnen. SPAR in Österreich hat 2021 einen Leitfaden zur gendergerechten Sprache erstellt und intern kommuniziert. Darin ist unter anderem geregelt, wie Stellenausschreibungen geschlechtsneutral zu formulieren sind, um offene Positionen für alle Mitarbeitenden attraktiv zu bewerben. Mitarbeitende können auch angeben, sich non-binary zu definieren. Die Personalsysteme in Österreich sind bereits darauf ausgelegt, die Möglichkeiten zur Auswertung fehlen jedoch derzeit noch. Mit dem nächsten größeren IT-Update der Personalsysteme werden auch Mitarbeitende auswertbar sein, die sich keinem Geschlecht eindeutig zuordnen können.

Menschen mit Beeinträchtigung

SPAR stellt Mitarbeitende mit körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen in vielen Geschäftseinheiten an und setzt in Österreich und in Ungarn Schwerpunkte zur Beschäftigung von Mitarbeitenden, die im sogenannten ersten Arbeitsmarkt schwer vermittelbar sind. Gemeinsam mit der gemeinnützigen Organisation „Janka Tanya“ verfolgt SPAR Ungarn das Ziel, Menschen mit Autismus und aus anderen Gründen eingeschränkter Arbeitsfähigkeit, am Gesellschaftsleben teilnehmen und tagsüber einer Beschäftigung nachgehen zu lassen. Außerdem hat SPAR Ungarn eine eigene Referentin für Chancengleichheit im Unternehmen etabliert, die beispielsweise interne Sensibilisierungstrainings organisiert.

Österreichweit werden elf SPAR-Supermärkte von Sozialorganisationen als sozialökonomische Märkte geführt, in denen Menschen der Einstieg ins Arbeitsleben erleichtert wird, die aus unterschiedlichen Gründen am regulären Arbeitsmarkt keine Anstellung finden. In den Märkten können zum Beispiel Jugendliche mit physischer oder psychischer Beeinträchtigung ihre Ausbildung oder Teilqualifikation in Handelsberufen absolvieren. Auch Langzeitarbeitslosen, Wiedereinsteiger:innen, sowie älteren Arbeitssuchenden oder Menschen mit Migrationshintergrund wird hier der Einstieg ins Berufsleben erleichtert. Nach Abschluss des jeweiligen Programmes finden die zu engagierten und kompetenten Handels-Fachkräfte ausgebildeten Teilnehmer:innen in der Regel Arbeit in umliegenden SPAR-Filialen.

Unterschiede nach Geschlecht

Bei Ausbildung, Bezahlung und beruflichem Aufstieg ist SPAR die Chancengleichheit unabhängig von Diversitätsmerkmalen wichtig. Einstiegsgehälter werden daher nicht nach Geschlecht, sondern rein nach Qualifikation festgelegt. Für die Möglichkeiten der weiteren Entwicklung im Unternehmen zählen sowohl die beruflichen Qualifikationen als auch das persönliche Engagement der Mitarbeitenden. Daher werden von SPAR auch keine Diversitätsmerkmale wie Glaube, kultureller Hintergrund oder sexuelle Orientierung von Mitarbeitenden gespeichert.

SPAR Ungarn hat sich 2020 der Kampagne für gleiche Löhne von Amnesty International Ungarn angeschlossen. Damit hat sich das Unternehmen dazu verpflichtet, Lohndaten nach Geschlecht zu veröffentlichen. SPAR Ungarn hat daher 2021 entsprechende Daten für die größten Tätigkeitsfelder im Unternehmen veröffentlicht, es gibt hier keine Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Durch die Transparenz will SPAR Ungarn dazu beitragen, Lohnunterschiede zu verringern beziehungsweise zu verhindern.

GRI 405-2

GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter den Angestellten

GRI 405-1

	Aufsichtsrat und Vorstand	Führungskräfte ¹⁾	Angestellte
nach Altersgruppen			
14 - 24	0%	4%	17%
25 - 34	0%	18%	22%
35 - 44	0%	27%	23%
45 - 54	33%	35%	25%
55 - 99	67%	15%	13%
nach Geschlecht			
weiblich	20%	63%	72%
männlich	80%	37%	28%
divers/andere	0%	0%	0%

1) Als Führungskräfte zählen Geschäftsführer und Bereichsleitende in den Zentralen und Shopping-Centern, Marktleitung und deren Stellvertretung in SPAR und Hervis-Märkten sowie Bereichsleitende in den INTERSPAR-Hypermärkten.

4.1.2. Zusatzleistungen für Mitarbeitende

SPAR achtet nicht nur auf eine faire Entlohnung auf oder über dem Niveau der Handelsangestellten in den Ländern, sondern auch auf Zusatzleistungen, die das Arbeiten bei und für SPAR besonders attraktiv machen. Dazu zählen

- die Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Gesundheitsleistungen (siehe Kapitel 4.3)
- Vergünstigungen beim Einkauf in der SPAR-Gruppe

GRI 401-2

Diese Leistungen kommen allen direkten Angestellten der SPAR HOLDING AG zugute, unabhängig von ihrem Anstellungsumfang.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Der Großteil der SPAR-Mitarbeitenden sind Frauen, die in vielen Fällen zusätzlich die Obsorge und Verantwortung für Kinder oder pflegebedürftige Angehörige tragen. SPAR bietet verschiedene Modelle, um die Anforderungen von Beruf und Familie vereinbaren zu können. Mehr als ein Drittel der Mitarbeitenden bei SPAR sind in Teilzeit angestellt, verschiedene Arbeitszeitmodelle nehmen auf die Bedürfnisse von Kinderbetreuung und Co. Rücksicht. Auch bei der Personaleinsatzplanung sind Vorgesetzte angehalten, soweit wie bei ungestörtem Betrieb möglich, auf die Bedürfnisse von Müttern und Vätern sowie pflegenden Angehörigen einzugehen.

In Österreich (erste Zertifizierung 2014) und Slowenien (seit 2017) ist dieses Engagement für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch mit Zertifikaten bestätigt: Die SPAR-Haupt- und INTERSPAR-Zentrale sowie alle sechs Zweigniederlassungen in Dornbirn, Wörgl, St. Pölten, Graz, Marchtrenk und Maria Saal haben das Zertifikat „beruf&familie“ erhalten. Seit 2021 sind alle INTERSPAR-Hypermärkte in Österreich sowie SPAR Slowenien ebenfalls zertifiziert. Die Umsetzung familienrelevanter Projekte, die den oftmals schwierigen Spagat zwischen den familiären und beruflichen Verpflichtungen erleichtern sollen, steht dabei im Mittelpunkt. Dazu zählen unter anderem ein aktives Karenzmanagement, um den Wiedereinstieg nach der Karenz zu erleichtern, eine flexible Arbeitszeitgestaltung mit möglicher geringfügiger Beschäftigung während der Karenz, Elternteilzeit bis zum 7. Geburtstag des Kindes, flexible Vereinbarung von Teilzeitarbeit und die Gleitzeit-Regelung für Büromitarbeitende sowie die Unterstützung von Mitarbeitenden, die pflegebedürftige Angehörige betreuen. SPAR Slowenien gewährt beispielsweise auch einen zusätzlichen Urlaubstag für den ersten Kindergarten- und Schultag. SES bietet in den beiden Shopping-Centern EUROPARK Salzburg und SILL-PARK Innsbruck einen ganzjährig geöffneten Betriebskindergarten für Kinder von Shoppartnern und Mitarbeitenden an.

Sozial verantwortlicher Arbeitgeber

Als erstes Unternehmen der SPAR HOLDING AG wurde 2022 SPAR Slowenien als sozial verantwortlicher Arbeitgeber ausgezeichnet. Das Zertifikat orientiert sich an den Richtlinien der internationalen Norm für soziale Verantwortung ISO 26000 und bietet Arbeitgebern mit einem Bündel unterschiedlicher Maßnahmen Verbesserungsmöglichkeiten in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sowie in der Koordination von Privat- und Berufsleben, generationenübergreifende Zusammenarbeit und Inhalte wie ethische Führung und Nichtdiskriminierung am Arbeitsplatz.

Ehrungen für langjährige Mitarbeitende

SPAR entrichtet in allen Ländern die gesetzlich vorgesehenen Beiträge für die jeweiligen Pensionssysteme. Langjährige Mitarbeitende sind durch ihr Praxiswissen und ihre Erfahrung besonders wichtig für das Unternehmen. Daher ehrt SPAR langjährige Mitarbeitende bei regelmäßigen Festen und belohnt ihre Treue mit Zusatzleistungen. Je nach Dienstjubiläum und Region erhalten Mitarbeitende Prämien, Vergünstigungen oder zusätzliche Urlaubstage vom Unternehmen sowie Anerkennungen des Betriebsrats. Ab dem zehnten Jahr der Betriebszugehörigkeit zahlt SPAR in Österreich außerdem einen freiwilligen Betrag in eine private Pensionsversicherung ein (Details siehe Betriebsvereinbarung). In Slowenien zahlt SPAR freiwillig für alle Mitarbeitenden in eine zusätzliche Pensionsversicherung ein.

Einkaufsvorteile und Essenszuschüsse

In vielen Regionen gewährt SPAR einen Essenszuschuss für alle Mitarbeitenden in den eigenen Märkten oder Restaurants. In Österreich betrug dieser Zuschuss insgesamt über 10 Mio. Euro im Berichtsjahr. Zusätzlich erhalten Mitarbeitende bei Kooperationsunternehmen Vergünstigungen bei Einkäufen. Einen besonderen Service bietet SPAR in Österreich: Die Kolleg:innen des VD SPAR Versicherungsdienstes prüfen auch private Versicherungen auf Preise und Leistungen und können die Konzernkonditionen bei Versicherungen auch für Mitarbeitende anbieten.

In Österreich bietet SPAR allen Mitarbeitenden der SPAR-AG, also auch INTERSPAR, Maximarkt, Hervis und SES, ein Bonusprogramm für Einkäufe im eigenen Unternehmen an. Je nach Umsatzhöhe des gesamten Jahreseinkaufs in Lebensmittel-Märkten erhalten Mitarbeitende am Jahresende bis zu fünf Prozent ihrer Einkaufssumme in Form des Mitarbeiter-Treuebonus retour. SPAR schüttete 2022 rund € 6,4 Millionen Treueprämie aus. Zudem erhalten alle Mitarbeitenden Rabatte bis zu 40 Prozent auf Einkäufe bei Hervis. Durch diese Vergünstigungen sparten Mitarbeitende in Österreich im Jahr 2022 € 5,17 Mio. bei Hervis-Einkäufen.

Betriebliche Sozialberatung

In Österreich wird den Mitarbeitenden die Möglichkeit geboten, bei diversen Problemlagen (z.B. Rechtliches, Wohnen, Finanzen, psychosoziale Situation) von Sozialarbeiter:innen unterstützt zu werden. Die Kooperation mit der Caritas Sozialberatung startete 2016 für Wien, Niederösterreich und Burgenland. Die Beratung erfolgt telefonisch, persönlich, per E-Mail oder Videokonferenz. Die Angebote können kostenlos und anonym in Anspruch genommen werden. Seit Oktober 2022 steht das Angebot auch für Mitarbeitende in Tirol zur Verfügung, ab März 2023 auch in Vorarlberg. Mitarbeitende in Kärnten können seit 2021 das Angebot der Caritas Lebensberatung nutzen. Die Kooperation mit der Krisenhilfe Oberösterreich und pro mente OÖ ermöglicht Mitarbeitenden in Oberösterreich seit September 2022 Kriseninterventionen (telefonisch, online, persönlich in den Beratungsstellen der Krisenhilfe OÖ oder in Akutfällen vor Ort) in Anspruch zu nehmen. Für Mitarbeitende in der Steiermark steht seit 2020 die psychologische Online-Beratung Instahelp zur Verfügung.

In Slowenien bietet SPAR auch die professionelle psychologische Beratung und Betreuung, die den Mitarbeitenden und ihren unmittelbaren Angehörigen 24 Stunden am Tag und an jedem Tag des Jahres zur Verfügung steht. Im Rahmen des Programms können sie von verschiedenen Beratungsformen (Telefon-, persönliche, Video- und E-Beratung) profitieren, die alle von qualifizierten Psycholog:innen, Psychiater:innen und Psychotherapeut:innen angeboten werden. Ziel des Programms ist es, sofort professionelle Unterstützung bei der Lösung verschiedener Schwierigkeiten anzubieten, denen sie in ihrem beruflichen oder privaten Leben begegnen können.

4.1.3. Mitarbeiterbefragung

In regelmäßigen Abständen fragt SPAR die Zufriedenheit von Mitarbeitenden mit ihrem Arbeitsplatz, ihrer Führungskraft und mit SPAR als Arbeitgeber ab. Bisher haben diese Mitarbeiterbefragungen im gesamten Konzern alle zwei Jahre stattgefunden, seit 2016 finden sie alle drei Jahre statt. 2019 haben zuletzt die SPAR-Länder Österreich, Italien, Kroatien und Slowenien alle Mitarbeitenden nach ihrer Zufriedenheit mit Aufgaben, Arbeitsplatz und Führungskräften befragt. SPAR Ungarn hat weiterhin eine eigene Mitarbeiterbefragung. Aussagekräftig für SPAR sind dabei nicht nur die konkrete Bewertung von Führungskraft und Arbeitsplatz, sondern auch die Teilnahmerate. Denn nur Mitarbeitende, die daran glauben, mit ihrer Teilnahme positive Veränderungen zu bewirken, fühlen sich dem Unternehmen verbunden. SPAR möchte daher die Beteiligung an der Mitarbeiterbefragung über 80 Prozent halten. Mit über 35.600 Teilnehmer:innen und Teilnehmern aus vier Ländern und einem Rücklauf von 78 Prozent wurde zwar die erwünschte Beteiligung knapp verfehlt, die Umfrage war jedoch trotzdem die größte in der SPAR-Geschichte. 85 Prozent aller Teilnehmenden haben angegeben, SPAR in ihrem Umfeld als Arbeitgeber weiterzuempfehlen.

SPAR KPI

Auch SES befragt regelmäßig alle Mitarbeitenden in den Shopping-Centern und der SES-Zentrale um ihre Meinung zu SES als Arbeitgeber. Eine Rücklaufquote von 91 Prozent und eine Gesamtzufriedenheit von 88% sind Beleg für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. 95 Prozent aller Mitarbeitenden der gesamten SES-Gruppe bestätigten auch 2019, dass Sie gerne im Unternehmen arbeiten.

Die Mitarbeiterbefragung wäre für 2022 geplant gewesen. Da wesentliche Teile der Befragung die Bewertung von und Feedback an die Führungskräfte ausmachen, ist Diskretion und Wahrung der Anonymität bei dieser Befragung essenziell. Eine neuerliche Mitarbeiterbefragung war für 2022 geplant, musste aber wegen eines Anbieterwechsels auf 2023 verschoben werden. Aufgrund neuerlicher technischer Probleme wird die nächste Mitarbeiterbefragung erst im April 2024 stattfinden.

4.2. Qualifikation der Mitarbeitenden



Strategische Stoßrichtung

- Social Leadership
 - Wir sind der attraktivste Arbeitgeber.
 - Alle Mitarbeitenden werden in ihrer Würde und Einzigartigkeit angenommen.

Handlungsfelder

- Qualifikation der Mitarbeitenden

Ziele

- Österreich: 80 Prozent der Führungskräfte im Vertrieb haben die für ihre Position definiert Soll-Ausbildung absolviert.

Beitrag zu SDGs

- Ziel 4. Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern
 - 4.4 Bis 2030 die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über die entsprechenden Qualifikationen einschließlich fachlicher und beruflicher Qualifikationen für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen
 - 4.7 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung.

Themen nach GRI

- GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)
- SPAR KPI: Soll-Ausbildung

Kennzahlen nach GRI

- 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten
- 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe
- SPAR-KPI: Prozentsatz der Angestellten, die ihre Soll-Ausbildung, welche für ihre Tätigkeit vorgesehen ist, absolviert haben.

Qualifizierte Fachkräfte für den Verkauf von Lebensmitteln und Sportartikel, für die Verwaltung, das Lagerwesen oder die IT zu finden, wird in allen Ländern, in denen SPAR tätig ist, laufend schwerer. Besonders in den östlichen europäischen Ländern mit derzeit noch relativ niedrigen Lohnniveaus wandern qualifizierte Fachkräfte nach Westen ab. Obwohl Löhne beispielsweise in Ungarn in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich gestiegen sind, fällt es zunehmend schwerer, qualifizierte Fachkräfte für den Handel und alle damit verbundenen Dienstleistungen zu finden.

Der richtige Umgang mit Lebensmitteln, das Wissen über Verkauf und Beratung sowie nötige technische Fähigkeiten für den Betrieb von Märkten und Shopping-Centern sind hochqualifizierte Aufgaben, die Mitarbeitende beherrschen müssen, um den Geschäftsbetrieb und die Weiterentwicklung von SPAR zu garantieren. SPAR bildet daher in allen Ländern Mitarbeitende selbst aus und weiter und qualifiziert sie damit für ihre tägliche Arbeit. Die Zufriedenheit am Arbeitsplatz hängt unter anderem davon ab, wie gut Mitarbeitende für ihre Aufgaben qualifiziert sind. Zufriedene und gut ausgebildete Fachkräfte wiederum können Kund:innen durch kompetente und freundliche Beratung begeistern. Daher legt SPAR größten Wert auf die bestmögliche Aus- und Weiterbildung. Im umfassenden Angebot an Fachschulungen, Seminaren und Lehrgängen findet jeder Mitarbeitende die passende Ausbildung für die berufliche und persönliche Qualifikation.

Die fortlaufende Mitarbeiter-Qualifikation ist einerseits nötig für den fortlaufenden Betrieb, andererseits ermöglicht sie Mitarbeitenden die Weiterentwicklung mit Aufstiegsmöglichkeiten in Führungspositionen.

Das Aus- und Weiterbildungsprogramm im SPAR-Lebensmittelhandel beginnt mit der Lehre oder einer ähnlichen Fachausbildung in Ländern ohne duales Bildungssystem, geht über verschiedene Fachschulungen wie Feinkost-Seminare, Weinsommelier-Ausbildung oder Kassenschulung bis zum Topverkäufer. Darauf baut die höchste Fachausbildung im SPAR-Konzern, der SPAR-Meister auf, der Pflicht für alle Marktleiter:innen ist. Je nach Land und Sparte unterscheiden sich die Angebote selbstverständlich und sind an die jeweiligen Anforderungen der Positionen angepasst. Für Verwaltungsmitarbeitende werden beispielsweise Seminare zu Verhandlungsgeschick,

GRI 3-3

GRI 404-2

Persönlichkeitsschulungen oder IT-Systemen angeboten, für Kraftfahrer der SPAR-Logistik eher Sicherheits- und Fahrerschulungen. Die Pflichtausbildungen für die jeweilige Stelle sind in der Soll-Ausbildung definiert, die einen konzernweiten Mindest-Ausbildungsstand sicherstellen soll. Ziel ist, dass stets 80 Prozent der Mitarbeitenden im Verkauf ihre Soll-Ausbildung absolviert haben, ein höherer Anteil ist aufgrund des im Handel üblichen laufenden Wechsels schwer erreichbar. Den Ausbildungsstand der Mitarbeitenden im Verhältnis zur Soll-Ausbildung sehen die jeweiligen Vorgesetzten und das Management im E-Learning-Ausbildungssystem, das schrittweise auf alle Länder ausgedehnt wird. Nach dem Start bei Hervis und in Österreich, ist das E-Learningsystem in Kroatien Ende 2020 und in Ungarn in 2022 eingeführt worden.

Ausbildung zukünftiger Fachkräfte

Im klassischen Handel, sind Fachwissen, kompetente Beratung und unternehmerisches Denken elementar für den Geschäftserfolg. SPAR baut dieses Fachwissen bei Mitarbeitenden von Grund auf und bildet daher in allen Ländern junge Menschen in Handelsberufen aus. Je nach Bildungssystem in den unterschiedlichen Ländern, ist die Ausbildung junger Menschen auch bei SPAR unterschiedlich ausgestaltet. In Kroatien, Slowenien und Italien bietet SPAR Praxisplätze für die Berufsausbildung junger Menschen an.

In Ungarn sind Auszubildende nicht direkt bei SPAR angestellt, sondern sammeln als Schüler:innen von Fachschulen Berufserfahrung bei SPAR. SPAR sichert ihnen für ihre gesamte zweijährige Ausbildungszeit die Praktikumsstellen in SPAR- und INTERSPAR-Märkten zu.

In Österreich bildet SPAR im vergangenen Jahr rund 2.000 Lehrlinge in 23 unterschiedlichen Lehrberufen im Lebensmittelhandel, Sportfachhandel und Verwaltung und Immobilien aus. Wiener Lehrlinge der Berufe im Lebensmittelhandel absolvieren ihre schulische Ausbildung in der SPAR-eigenen Berufsschule, der SPAR Akademie Wien. SPAR ist das einzige Handelsunternehmen Österreichs mit eigener Berufsschule mit Öffentlichkeitsrecht. In den Bundesländern



SPAR Lehrlinge können im Zuge ihrer Lehre bei SPAR auch eine Ausbildung zum/zur FAIRTRADE Botschafter:in absolvieren

werden Lehrlinge in eigenen SPAR-Klassen in den öffentlichen Berufsschulen unterrichtet. Lerninhalte in der SPAR-Ausbildung sind zusätzlich zum gesetzlich vorgegebenen Lehrplan unter anderem auch das Fach Kulturpflege mit dem Schwerpunkt auf interkulturellem und interreligiösem Lernen sowie die Module Bio- und Fairtrade-Botschafter mit Detailwissen zu nachhaltigeren Produkten. Gemeinsam mit dem WWF Österreich und mit Unterstützung des Ministeriums für Klimaschutz hat SPAR das Programm Green Champions! entwickelt. Die eigene Nachhaltigkeitsausbildung für Lehrlinge beschäftigt sich mit bewusstem Einkaufen sowie brandaktuellen Nachhaltigkeitsthemen wie sinnvoller Plastikreduktion, Tierwohl und regionalen Lieferant:innen.

Neben der Lehrlingsausbildung fördert SPAR auch Umschulungen und Weiterbildungen für Fachberufe. In Kroatien sucht SPAR beispielsweise besonders Bäcker und Fleischer für Filialen und bietet Umschulungen an, die gänzlich von SPAR vorfinanziert werden. Im Jahr 2022 wurden Mitarbeitende erstmals auch zu Lkw-Fahrern umgeschult. Auch organisatorisch kommt SPAR den Mitarbeitern im Umschulungsprozess entgegen und ermöglicht ihnen, ausschließlich in der Frühschicht zu arbeiten, um am Nachmittag den Unterricht besuchen zu können. Die umgeschulten Mitarbeitenden arbeiten anschließend in ihren neuen und besser bezahlten Berufen in den SPAR-Filialen.

Weiterbildung bestehender Mitarbeitender

Der Handel lebt vom persönlichen Kontakt und von der Schulung am Produkt. Daher sind Seminare mit persönlicher Anwesenheit aus dem Handel nicht wegzudenken. Theorie-Inhalte, Hintergrundinformationen oder Schulungen für IT-Anwendungen sind jedoch auch digital erlernbar – zu einem beliebigen Zeitpunkt, den Mitarbeitende frei wählen. Daher hat SPAR bereits seit vielen Jahren Teile des Weiterbildungsprogramms digitalisiert und eine eigene Lernplattform für dieses E-Learning-Angebot aufgebaut. Während Corona war diese Basis äußerst wichtig, um auch ohne persönlichen Kontakt Schulungen durchführen zu können.

Die Online-Schulungen werden über das SPAR E-Learning-System abgewickelt. Dieses Programm wird seit 2017 von Österreich aus auf weitere Länder ausgedehnt. Mit dem Programm werden Schulungsinhalte digital, interaktiv und leichter verständlich an alle Mitarbeitenden verteilt. Mitarbeitende können ihre Ausbildungseinheiten individuell am Computer oder Mobilgerät genau dann absolvieren, wann sie Zeit und Ruhe dafür finden. Die Plattform ist zudem mit

der Soll-Ausbildung verknüpft und schlägt automatisch nächste Ausbildungsteile vor beziehungsweise warnt, wenn Teile noch fehlen. Die Organisation und Kontrolle der Pflicht-Ausbildung ist dadurch für Mitarbeitende und Führungskräfte noch einfacher geworden.

In Österreich haben mit Ende 2022 über 86 Prozent der Führungskräfte im Verkauf ihre Soll-Ausbildung absolviert, das Ziel von 80 Prozent wurde im Berichtsjahr somit genau erreicht. Zusätzlich zur Soll-Ausbildung bietet SPAR in allen Ländern weitere Fachschulungen sowie Trainings zu Persönlichkeit und Führung an. Entscheidend für die Motivation bei den Ausbildungsprogrammen und die erfolgreiche Absolvierung ist die individuelle Anpassung des Ausbildungsprogramms an die Anforderungen des Arbeitsplatzes und das Vorwissen der Mitarbeitenden.

SPAR KPI

GRI 404-1 Durchschnittliche Stundenanzahl für Aus- und Weiterbildung

	2022	2021	2020
Gesamt	08:03	06:41	05:11
weiblich	n.v.	n.v.	n.v.
männlich	n.v.	n.v.	n.v.
divers/andere	n.v.	n.v.	n.v.

GRI 404-1

Eine Differenzierung nach Geschlecht oder Angestellten-Kategorie ist in den derzeitigen Systemen nicht möglich. In den Aus- und Weiterbildungsstunden sind alle Ausbildungen enthalten, die SPAR selbst anbietet. Fachausbildungen insbesondere im Verwaltungsbereich, die von Mitarbeitenden individuell gebucht werden, können in diesem System nicht erfasst und damit nicht ausgewertet werden.

4.3. Mitarbeitergesundheit

Physisches und psychisches Wohlergehen ist die Grundanforderung für jegliche Arbeitsbeziehung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber – ohne diese Grundlage wären zufriedene Mitarbeitende undenkbar. Daher sind für SPAR die Förderung einer aufrechten Gesundheit und eine schnelle Genesung im Krankheitsfall elementar für einen funktionierenden Geschäftsablauf und für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und Kund:innen. SPAR engagiert sich in allen Ländern für die Gesundheit von Mitarbeitenden durch eine aktive Gesundheitskommunikation, durch die Förderung von Sportaktivitäten, die die allgemeine Fitness aufrechterhalten sollen, sowie durch vielerlei weitere Gesundheits- und Vorsorgeprogramme.

GRI 3-3

<p>Strategische Stoßrichtung</p> <ul style="list-style-type: none">• Social Leadership<ul style="list-style-type: none">○ Wir sind der attraktivste Arbeitgeber.○ Alle Mitarbeitenden werden in ihrer Würde und Einzigartigkeit angenommen.
<p>Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none">• Mitarbeitergesundheit• Zusatzleistungen für Mitarbeitende
<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none">• Erhöhung der Arbeitssicherheit und Reduktion von Unfällen und Verletzungen
<p>Beitrag zu SDGs</p> <ul style="list-style-type: none">• Ziel 8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum<ul style="list-style-type: none">○ 8.8 Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer, einschließlich der Wanderarbeitnehmer, insbesondere der Wanderarbeitnehmerinnen, und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern
<p>Themen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
<p>Kennzahlen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• 403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz• 403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen• 403-3 Arbeitsmedizinische Dienste• 403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz• 403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz• 403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter• 403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz• 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen



Management-Systeme zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

SPAR pflegt in Österreich, Ungarn, Slowenien und Kroatien unternehmensinterne Managementsysteme zur kontinuierlichen Verbesserung von Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit im Rahmen der nationalen Arbeitsschutzgesetze. In Italien hat die regionale SPAR-Organisation ASPIAG Service darüber hinaus die umfassende Zertifizierung nach ISO 45001 absolviert. Die Norm zielt darauf ab, Sicherheit und Gesundheit im Unternehmen im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung weiterzuentwickeln. Darüber hinaus nimmt SPAR in Österreich am staatlichen Programm „Betriebliche Gesundheitsförderung“ teil und ist nach den Kriterien dieser Best-Practice-Initiative zertifiziert. Die Gesundheitsprogramme und das Managementsystem zur Gesundheitsvorsorge und Arbeitssicherheit umfassen alle Mitarbeitenden von SPAR, Hervis und SES in den genannten Ländern. Alle etwaigen Mitarbeitende von Dienstleistern sind von deren Gesundheitsmanagementsystemen erfasst.

GRI 403-1

Der interne oder externe Gesundheits- und Arbeitssicherheits-Dienst der einzelnen Unternehmensteile analysiert ständig die Gefahren für die Gesundheit und Sicherheit und definiert die am besten geeigneten Präventions- und Schutzmaßnahmen für jede einzelne von ihnen (z. B. Betriebsverfahren, Auffrischungsschulungen, neue oder andere persönliche Schutzausrüstung). Die Ergebnisse einer solchen Analyse werden in den Dokumenten zur Risikobewertung, die von jeder einzelnen Betriebseinheit erstellt werden, formell dargestellt.

GRI 403-2

Je nach nationalen Vorgaben sind die Gremien der Management-Systeme in den Ländern unterschiedlich zusammengesetzt. In Österreich, Ungarn, Slowenien und Kroatien sowie bei SES gibt es Gremien aus Sicherheitsvertrauensperson (SVP), einen Arbeitsmedizinischen Dienst (AMED) und/oder Sicherheitsfachkraft (SFK) entsprechend den nationalen Anforderungen.

In Österreich treffen sich alle SVP, SFK, AMED, Betriebsratsvertreter sowie Arbeitgebervertreter im Zentralen Arbeitssicherheitsausschuss einmal jährlich gemäß Arbeitnehmerschutzgesetz §88 zur gegenseitige Information, Erfahrungsaustausch, Koordination der betrieblichen Arbeitsschutzeinrichtungen. In Ungarn wird für jeden Standort eine Risikobewertung der Gesundheits- und Arbeitssicherheitsgefahren erstellt, die alle drei Jahre aktualisiert wird. Teil der Risikobewertung ist ein Aktionsplan inklusive Fristen, der an die Verantwortlichen ausgegeben und regelmäßig überprüft wird. In Slowenien definieren Vertreter von Arbeitssicherheit, dem Arbeitsmedizinischen Dienst und Angestellten gemeinsam arbeitsbezogene Gefahren- und Vermeidungspotentiale für die Unternehmenseinheiten. Diese werden in einer Dokumentation zur Risikoabschätzung festgehalten. SPAR Kroatien erstellt für jede Filiale, jedes Lager und die Zentrale gemeinsam mit einem externen Unternehmen eine Risikobewertung, eine eigene Abteilung für Arbeitsschutz stellt die Einhaltung der Regel für Arbeitssicherheit durch Audits sicher. Über etwaige Mängel informiert die Arbeitssicherheit die jeweilige Führungskraft, damit diese umgehend behoben werden können. Zu allen Sachverhalten betreffend Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz tagt halbjährlich der Arbeitssicherheitsausschuss. Bei ASIAG Service, SPAR-Organisation in Italien, besteht ein interner Präventions- und Schutz-Service, der die Aufgaben des Gesundheitsmanagements überhat. Dieser analysiert jedes Jahr die im vorangegangenen Jahr erzielten Ergebnisse, beginnend mit der Analyse von Verletzungen und Beinaheunfällen auch bei ausgelagerten Tätigkeiten, den Fällen von Nichteinhaltung, regelmäßigen Audits und allen anderen Informationen, die als relevant für die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz erachtet werden. Das Managementteam setzt über gesetzlich verpflichtende Maßnahmen als Bestandteil der ISO45001-Zertifizierung auch Ziele für Verbesserungen inklusive finanziellen und organisatorischen Ressourcen sowie einem entsprechenden Zeitplan. Im Laufe des Jahres führte das Unternehmen spezifische Audits in den Filialen mit direkter Unterstützung der Filialleiter und der Abteilungsleiter durch, in denen mögliche Probleme proaktiv aufgenommen wurden. Jede SES-Unternehmenseinheit wird gemäß den gesetzlichen Vorgaben arbeitsmedizinisch und sicherheitstechnisch betreut. Vielerorts ist die Sicherheitsfachkraft im Team des SES-Center-Managements direkt angesiedelt. Arbeitsunfälle oder arbeitsbezogene Gefahren werden diesen Fachkräften gemeldet, Vermeidungspotentiale aufgezeigt und kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet. In der SES-Zentrale gibt es zwei Sicherheitsvertrauenspersonen. Bei Hervis ist die Risikoanalyse für Arbeitssicherheit an ein externes Beratungsunternehmen ausgelagert, die auch bei der Schulung von Mitarbeitenden bezüglich Arbeitssicherheit unterstützt.

Typische Risiken, die zu schweren Verletzungen führen, hat SPAR im klassischen Handel nicht identifiziert. In den Produktionsbetrieben gibt es eine Gefahr von Schnittverletzungen. SPAR hat mögliche Gefahren für arbeitsbedingte Verletzungen im Rahmen von Risikoanalysen identifiziert und durch Arbeitsanweisungen, persönliche Schutzausrüstung oder andere Vorsorgemaßnahmen minimiert. Darüber hinaus führen die Gremien für Arbeitssicherheit regelmäßig Analysen von Unfällen und Quasi-Unfällen durch und passen die Präventionsmaßnahmen an.

Service für Mitarbeitende: Arbeitsmedizinische Dienste

Die Funktionen der Arbeitsmedizinischen Dienste und des SPAR-Gesundheitsmanagements erstrecken sich vom Betrieblichen Gesundheitsmanagement über Beobachtungen der Arbeitsabläufe und Empfehlungen für Verbesserungen bis zu Untersuchungen und Impfungen. Die Aufgaben des Arbeitsmedizinischen Dienstes überträgt SPAR an den unterschiedlichen Standorten an Betriebsärzte, um bestmögliche fachliche Betreuung und Anonymität der Mitarbeitenden sicherzustellen. Die arbeitsmedizinischen Dienste sind aktiv an der Identifizierung der Gefahren bei der Arbeit, der Bewertung des Arbeitsschutzes und des Gesundheitsrisikos beteiligt. Zu diesem Zweck führen sie Arbeitsschutzinspektionen durch und tragen zur Lösung arbeitsmedizinischer, physiologischer, ergonomischer und hygienischer Aufgaben bei. Die Kontakte zur regional verantwortlichen Arbeitsmedizinerin oder dem Arbeitsmediziner sind den Mitarbeitern durch interne Medien, die Arbeitsmedizinischen Schulungen und das Intranet bekannt.

GRI 403-3

Einbindung und Schulungen der Mitarbeitenden

Mitarbeitende werden in die Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im Rahmen der regelmäßigen Arbeitssicherheitssitzungen direkt und indirekt über den Betriebsrat sowie über die Möglichkeit zur Meldung von Gesundheitsgefahren an die Sicherheitsfachkräfte eingebunden. In allen Ländern sind die Kontakte zur Sicherheitsvertrauensperson sowie Sicherheitsfachkräften den Mitarbeitenden durch Aushänge und Informationen im Intranet bekannt, um Gefahren zu melden und abzuwenden. In Kroatien und Ungarn können Mitarbeitende ihre Arbeitsschutzbeauftragten direkt wählen.

GRI 403-4

Alle Angestellten von SPAR nehmen an der Sicherheitsunterweisung teil, die Informationen zu Sicherheit am Arbeitsplatz, Brandschutz, Evakuierung und Rettung beinhalten. Gemäß nationaler Gesetze muss ein Teil der Mitarbeitenden

GRI 403-5

auch eine Erste-Hilfe-Schulung absolvieren, die von externen Expert:innen durchgeführt wird. Daneben gibt es fachspezifische Unterweisungen für Tätigkeiten mit besonderen Anforderungen an den Arbeitsschutz. SPAR bietet umfassende Schulungen für Arbeitssicherheit und persönliche psychische Weiterentwicklung in der SPAR Online-Lernplattform (wo bereits vorhanden) oder in Präsenzs Schulungen an, die allen Mitarbeitenden zur Verfügung stehen.

Gesundheitsleistungen für Mitarbeitende

SPAR bietet neben dem Arbeitsmedizinischen Dienst in den einzelnen Unternehmenseinheiten eine Vielzahl an Angeboten für die körperliche und psychische Gesundheit an. Über Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit informiert SPAR regelmäßig in internen Medien, wie dem Intranet oder den Mitarbeiterzeitungen. Reichlich Vitamine und Mineralstoffe sollen die Gesundheit von Mitarbeitenden fördern, daher stellt SPAR in vielen Märkten und Zentralen täglich Obst und Gemüse für Mitarbeitende in den Pausenräumen zur Verfügung.

GRI 403-6

SPAR Ungarn betreibt ein eigenes SPAR-Lifestyle-Programm mit Gesundheitstipps von heimischen Experten für Mitarbeitende und Kund:innen. Beiträge werden aktiv über das SPAR-Intranet und im SPAR-Newsletter kommuniziert. Im Jahr 2021 hat SPAR Ungarn das erweiterte Krankenversicherungspaket als Bonus zur Entlohnung für 800 Führungskräfte und Expert:innen des Unternehmens zur Verfügung gestellt. Die Kolleg:innen erhalten durch dieses Krankenversicherungspaket Zugang zu schnellerer medizinischer Versorgung in 22 Fachgebieten und zu fortschrittlichen Diagnosediensten (MR, CT) sowie kleineren chirurgischen Dienstleistungen in privaten Gesundheitseinrichtungen, die deutlich kürzere Wartezeiten verzeichnen als öffentliche Gesundheitsdienste.

In Slowenien sind Gesundheitstipps ein fixer Bestandteil der Mitarbeiterinformation. In jeder Ausgabe des Mitarbeitermagazins finden Mitarbeitende Informationen zum Gesundheitsprävention, zum Thema Ernährung, Bewegung und Vorsorge.



Die SPAR Health Card, dem Gesundheitspass, und die dazugehörige App bieten den Mitarbeitenden ein innovatives Gesundheitsprogramm

In Österreich hat SPAR neben der "Health Card", dem Gesundheitspass, mit der zugehörigen App, dem "Health Coach", ein innovatives Gesundheitsprogramm für Mitarbeitende und interessierte Kund:innen ins Leben gerufen. Der virtuelle Gesundheits-Coach baut auf den vier Säulen Bewegung, bewusster Ernährung, Gesundheitsvorsorge und mentaler Fitness auf und begleitet zu einem gesunden Lebensstil. Auch über Newsletter und Mitarbeitermagazine werden alle Mitarbeitenden mit Tipps für richtige Bewegung im Beruf und Privatleben, Ernährungsempfehlungen und anderen, für die Gesundheit nützlichen Informationen versorgt. In den Regionen werden unterschiedliche Gesundheitstrainings und Behandlungen angeboten, wie Physiotherapie, Massagen, Yoga, Lauftrainings, Seh- und Hörtests oder Gesundheitschecks gemeinsam mit einem Versicherungsunternehmen.

SES bietet als Teil des konzernalen Gesundheitsmanagements umfassende Informationen zur Vorbeugung von physischen und psychischen Gesundheitsgefahren. Gesundheitsprävention wird landesspezifisch in den Arbeitsalltag integriert und wirkt nachhaltig auf das Gesundheitsbewusstsein. Je nach Standort gibt es verschiedene Aktionen und Programme zu den Themen Ernährung, mentale Fitness, Bewegung und Vorsorge. An die Mitarbeitenden kommuniziert werden diese Angebote, die je nach Land variieren und in Kooperation mit den jeweiligen SPAR-Landeszentralen umgesetzt werden, über verschiedenste interne Kanäle.

SPAR tritt zusätzlich als Veranstalter und Sponsor unterschiedlicher Sportveranstaltungen auf. In Ungarn ist SPAR beispielsweise Hauptsponsor des Marathons „SPAR Budapest Maraton Fesztivál“ und schickt bei diesem zahlreiche Mitarbeiterteams auf die Strecke. Hervis war auch 2022 wieder Sponsor der größten österreichischen Sportveranstaltung, des Vienna City Marathons. Bei diesen und vielen weiteren Laufveranstaltungen wie dem Linz-Marathon oder dem Grazer Frauenlauf beteiligen sich SPAR-Staffeln, die auch kürzere Distanzen für jeden möglich machen, und Einzelläufer, die von SPAR bei ihren sportlichen Ambitionen unterstützt werden.

Auf den Gesundheitsschutz in Produktionsbetrieben, die nicht im Eigentum oder Einfluss von SPAR stehen, als beispielsweise von Lieferant:innen, hat SPAR keinen direkten Einfluss. Durch regionale Beschaffung, vorrangig in Ländern

GRI 403-7

mit vertrauenswürdigen staatlichen Arbeitnehmerschutz-Regelungen sowie durch vertragliche Zusicherung von Arbeitsrechtsstandards und Sozialzertifizierungen bei Lieferant:innen aus Risikoländern (siehe S. 43) versucht SPAR die Arbeitssicherheit und -gesundheit auch in der Lieferkette sicherzustellen.

GRI 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen

	2022	2021	2020
Todesfälle			
Anzahl	0	0	0
Rate auf 200.000 Arbeitsstunden	0,0	0,0	0,0
Schwere Verletzungen			
Anzahl	16	18	26
Rate auf 200.000 Arbeitsstunden	0,0	0,0	0,1
Sonst. dokumentierte Verletzungen			
Anzahl	2.222	2.519	2.242
Rate auf 200.000 Arbeitsstunden	4,2	4,4	4,0
Arbeitsstunden in Tausend	106.665	113.738	111.179

GRI 403-9

403-9a: Arbeitsbedingte Verletzungen bei SPAR sind divers je nach Einsatzfeld der Mitarbeitenden. Zu den häufigsten Verletzungen zählen Schnittverletzungen und Quetschungen von Händen und Füßen bei der Bewegung von Waren.

403-9b: Daten umfassen alle Angestellten und Arbeiter, die bei Unternehmen der SPAR HOLDING AG angestellt sind, es sind keine Daten zu Mitarbeitenden von Dienstleistern vorhanden. Diese unterliegen in allen Ländern, in denen SPAR tätig ist, den gesetzlichen Mitarbeiter-Schutzbestimmungen.

403-9c und d: Gefahren oder Risiken, die zu schweren Verletzungen geführt haben, werden in den Arbeitssicherheitssitzungen (siehe S. 68) und besprochen ob und ggf. welche Maßnahmen zur zukünftigen Vermeidung dieser Gefahr getroffen werden müssen.

403-9g: Todesfälle und Unfälle am Arbeitsweg sind in einzelnen Ländern enthalten, wenn dies so gesetzlich vorgegeben ist.



U M

Die rund 3.000 Standorte, die eigene Logistik und Produktionsbetriebe der SPAR HOLDING benötigen Energie für Errichtung und Betrieb. Auch Abfälle entstehen beim Vertrieb von Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs. Und durch die notwendige Geschäftstätigkeit verursacht die SPAR HOLDING Treibhausgas-Emissionen. Durch eine Vielzahl von Maßnahmen versucht SPAR jedoch laufend, die Umweltauswirkungen möglichst gering zu halten. Den größten Anteil der Emissionen verursacht der laufende Betrieb von Standorten sowie die Logistik. Daher setzt SPAR vorrangig bei diesen Bereichen an und achtet auf sorgsamem Umgang mit Ressourcen während des Baus und Effizienz beim Betrieb.

5.1. Vorgaben bei der Errichtung von SPAR-Gebäuden

Strategische Stoßrichtung

- Social Leadership
 - Wir nehmen die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unserer gesamten Umwelt wahr: Ökologie, Politik, Investor:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, Kund:innen usw.
- Innovations- und Themenführerschaft
 - Trendsetter in Ladenarchitektur, Ladengestaltung, Sortimentsgestaltung, Produktpräsentation, Marketing und Werbepolitik sowie in der technischen Ausstattung.

Handlungsfelder

- Standortentwicklung und -planung
- Bauweise und Standort-Gestaltung
- Energie-Effizienz
- Erneuerbare Energie
- Reduktion von CO₂-Emissionen

Ziele

- Errichtung aller Gebäude in Übereinstimmung mit den nationalen Bauordnungen insbesondere bei Bodenverbrauch und Begrünung
- Ziele zur Energieeffizienz von Gebäuden siehe Kapitel 5.2

Themen nach GRI

- GRI 302: Energie (2016)

Kennzahlen nach GRI

- 302-3 Energieintensität (Siehe S. 78)

Die Errichtung von Gebäuden verbraucht einerseits Boden, der für andere Nutzung nicht mehr zur Verfügung steht. Andererseits braucht auch das Gebäude selbst Ressourcen in Form von Baumaterial für die Errichtung und andererseits für den anschließenden laufenden Betrieb. Diese Ressourcennutzung müssen mit der Geschäftstätigkeit von SPAR vereinbar werden, indem sie möglichst reduziert wird, unter Beachtung der nationalen Gesetzgebung und Wirtschaftlichkeit der Standorte.

Bei der Errichtung von Gebäuden bedenkt SPAR daher bereits in der Planung die Qualität der Baustoffe, Anpassung an regionale Gegebenheiten, Effizienz im Betrieb, Aufenthaltsqualität für Mitarbeiter und Kund:innen sowie eine möglichst bodenschonende Bauweise. Daher hat SPAR ein umfassendes Bauhandbuch entwickelt, in dem Baustandard, energieeffiziente Technik, Aufenthaltsqualität, Verarbeitungsweise und schließlich auch die problemlose Entsorgung nach Ende der Lebensdauer des Gebäudes einfließen. Dieses Bauhandbuch wird regelmäßig an den aktuellen Technikstand angepasst. Das Bauhandbuch ist von der Österreichischen Gesellschaft für Immobilienwirtschaft ÖGNI zertifiziert. SPAR baut jeden neuen Markt und jeden grundlegend modernisierten Markt nach diesem Standard um. Jeder dieser Märkte entspricht damit mindestens dem ÖGNI-Goldstandard, mit zusätzlicher Ausstattung wie beispielsweise ein Photovoltaik-Anlagen erreichen die Märkte die höchste Auszeichnungsstufe Platin. Die äußere Erscheinungsform der Märkte passt SPAR an die jeweilige Region an, verwendet unterschiedliche, moderne und auch regionale Baustoffe für die individuell geplanten Gebäude. Anstelle von Systembauweisen und monotonen „Schuhkartons“ anderer Handelsbauten, gleicht kein SPAR-Markt oder Shopping-Center dem anderen. Damit tragen auch die Gebäude zum modernen Image der Marke SPAR bei.

GRI 3-3

Bei der Auswahl von Standorten neuer Gebäude richtet sich SPAR nach mehreren Faktoren, die teilweise im Widerspruch zueinander stehen. Einerseits ist SPAR ein Nahversorger für Lebensmittel des täglichen Bedarfs und daher möglichst nahe an Wohn- und Arbeitsplätzen der Menschen. Andererseits fordern Kund:innen ein immer größeres Sortiment an Lebensmitteln, das größere Verkaufsflächen bedingt als in Bestandsstrukturen innerorts verfügbar ist. Einerseits sollen Gebäude und Verkehrsinfrastruktur möglichst wenig Flächen in Anspruch nehmen, andererseits sind Standorte mit vorgelagerten Parkplätzen deutlich stärker frequentiert und umsatzstärker als mit keinen oder mit überbauten Parkplätzen. SPAR versucht diese Zielkonflikte durch individuelle Standortlösungen bei Neubauten wie zunehmender Überbauung und Mehrzweck-Nutzung, durch Erweiterungen auf bestehender Fläche und Expansion in enger Abstimmung mit Gemeinden, Stadtteilentwicklern und Bauträgern im Rahmen der Bebauungspläne aufzulösen. Können Standorte jedoch nicht mehr ausgebaut werden oder SPAR baut an neuen Siedlungsräumen beziehungsweise Verkehrsadern, entstehen neue Märkte auch auf „der grünen Wiese“. SPAR hält sich dabei streng an die Vorgaben der Behörden zu maximalen Verkaufsflächen, Parkplätzen und Begrünung. Vorgaben dazu erlassen die regionalen

Regierungen beispielsweise in Ungarn durch das Plaza-Gesetz oder in Österreich durch die Landes-Bauordnungen. SPAR nutzt diesen Rahmen und errichtet Supermärkte in enger Abstimmung mit Gemeinden, um die Nahversorgung sicherzustellen. Wo möglich und auch wirtschaftlich sinnvoll, versucht SPAR die Verkaufsfläche zu vergrößern, indem zusätzliche Nutzungen integriert werden. So hat SPAR 2022 in Obertrum (Salzburg) einen SPAR-Supermarkt abgerissen und stattdessen einen EUROSPAR errichtet, der 2023 eröffnet wurde. Durch die Überbauung mit Wohnungen konnte die Verkaufsfläche über die sonst möglichen 600 m² hinaus auf 1.000 m² erweitert werden. Das Vergaberecht für die geförderten Mietwohnungen hat die Gemeinde Obertrum, die damit jungen Erwachsenen und Familien leistbaren Wohnraum zur Verfügung stellt.

Für die Entwicklung und Abwicklung großflächiger Bauvorhaben zeichnet SES sowohl für die Shopping-Center in sechs Ländern als auch für die INTERSPAR-Hypermärkte und MAXIMARKT in Österreich verantwortlich. Seit vielen Jahren verfolgt SES eine multifunktionale Ausrichtung ihrer Shopping-Center und setzt auf eine komprimierte Bauweise bei gleichzeitig höchsten Ansprüchen an Raumqualität. Vielfachnutzung wird standortspezifisch umgesetzt, sei es in Form von Büros, einer Kulturstätte, einem Gesundheitszentrum oder – wie im 2021 eröffneten ALEJA Ljubljana – als genutzte Dachfläche für ein weitläufiges Sport- und Freizeit-Erlebnis.

5.2. Energieverbrauch und Klimaschutz

<p>Strategische Stoßrichtung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Social Leadership <ul style="list-style-type: none"> ○ Wir nehmen die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unserer gesamten Umwelt wahr: Ökologie, Politik, Investor:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, Kund:innen usw. • Innovations- und Themenführerschaft <ul style="list-style-type: none"> ○ Trendsetter in Ladenarchitektur, Ladengestaltung, Sortimentsgestaltung, Produktpräsentation, Marketing und Werbepolitik sowie in der technischen Ausstattung. <p>Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energie-Effizienz • Erneuerbare Energie • Lager- & Transportlogistik • Reduktion von CO₂-Emissionen <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Minus 50% Treibhausgas-Emissionen (Scope 1&2) absolut bis 2030, bezogen auf das Jahr 2014 (Basis 404.830 t) • Minus 80% Treibhausgas-Emissionen (Scope 1&2) absolut bis 2050, bezogen auf das Jahr 2014 (Basis 404.830t) • Minus 50% Energieverbrauch relativ zum Umsatz, bezogen auf das Jahr 2014 (Basiswert 158,7 kWh/TEUR) • SPAR stellt langfristig alle Kälteanlagen auf Kältemittel mit GWP<150 um, beginnend mit 1.1.2022 bei allen Neubauten. • SES: SES errichtet bis 2050 Photovoltaik-Anlagen auf 50 % der verfügbaren Dachflächen, nutzt 100 % Energie aus erneuerbaren Energiequellen. <p>Beitrag zu SDGs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel 7. Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern <ul style="list-style-type: none"> ○ 7.2 Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen • Ziel 13. Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen <ul style="list-style-type: none"> ○ 13.1 „Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken“ <p>Themen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none"> • GRI 302: Energie (2016) • GRI 305: Emissionen (2016) 	
--	---

Kennzahlen nach GRI

- **302-1** Energieverbrauch innerhalb der Organisation
- 302-3 Energieintensität
- **305-1** Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
- 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)
- 305-4 Intensität der THG-Emissionen

Die Temperaturen steigen, das Klima wandelt sich dramatisch. Die Folgen wie Überschwemmungen, Trockenperioden und damit verbundene schlechte Ernten werden auch in den Ländern der SPAR HOLDING immer sicht- und spürbarer. Sowohl die weltweite Staatengemeinschaft als auch die Europäische Union haben sich zu der von der Wissenschaft geforderten Begrenzung der Erderwärmung auf unter 1,5 Grad Celsius bekannt. Damit haben sie auch die Notwendigkeit des Ausstiegs aus der fossilen Energieversorgung festgelegt. Die Reduktion des Energieverbrauchs und Maßnahmen zum Schutz des Klimas hängen untrennbar zusammen.

SPAR bekennt sich zu diesen Zielen und den damit verbundenen Energie-Einsparungen aus ökologischen und ökonomischen Gründen. 2022 war geprägt vom Ukraine-Krieg, der Energiekrise und enormen Energiekostensteigerungen. Zahlreiche Maßnahmen zur Energiereduktion wurden gesetzt, wie z.B. die Anpassung von Temperatureinstellungen und die Beleuchtung von Filialen (Reduktion von Werbe- und Außenbeleuchtung kurze Zeit vor und nach Marktöffnung). Mit der Energiereduktion und Umstellung auf erneuerbare Energieträger kann bereits ein Teil der Klimaziele erreicht werden, weitere Maßnahmen, wie durch die Umstellung der Kühlmittel auf solche mit geringen Auswirkungen auf die Erderwärmung (Global Warming Potential GWP), wird ein weiterer wesentlicher Teil beigetragen.

GRI 3-3

Im Jahr 2022 hat SPAR die Energie- und Klimaziele überarbeitet und an internationale Standards angepasst. Bisher wurden Energie- und Klimaziele als Intensitätsziele bezogen auf die Verkaufsfläche berichtet. Diese Ziele stellten sich aus mehreren Gründen als nicht praktikabel in der Praxis heraus:

- Die Ziele wurden auf Basis österreichischer struktureller Bedingungen gesetzt und anschließend auf die übrigen Länder der SPAR HOLDING AG ausgeweitet. Unterschiede beispielsweise im Anteil der belieferten unabhängigen Einzelhändler, dem Umfang und Art von Produktionsbetrieben oder Inhouse- vs. Outsourcing von Dienstleistungen fanden keine Beachtung.
- Bezugsgröße war die Verkaufsfläche der Märkte. Die Ziele und deren Überprüfung konnte auf Basis dieser Bezugsgröße nicht auf Produktionsbetriebe oder Logistik umgelegt werden. Eine Betrachtung war damit nur auf Unternehmensebene und nicht im Detail auf Sparten möglich.
- SPAR hat in den vergangenen Jahren die Flächenleistung, also die verkaufte Menge pro m² Verkaufsfläche oder den Produktionsausstoß der Betriebe steigern können. Diese Effizienzmaßnahmen fanden keine Beachtung beim Bezug der Energieverbräuche auf die Flächen.

2022 hat der SPAR HOLDING Vorstand daher neue Energie- und Klimaziele auf Basis der Empfehlung des Nachhaltigkeitsmanagers beschlossen. Die relativen Klimaziele wurden in absolute Klimaziele geändert. Mit einer jährlichen Reduktion von -4,2% entsprechen die Ziele dem Zielpfad zur maximalen Erderwärmung von 1,5°C für Scope 1 und 2. Ziele für die vor- und nachgelagerte Lieferkette (Scope 3) werden derzeit ausgearbeitet, um spätestens 2025 auch diese Anforderung des ESRS zu erfüllen. Das Basisjahr wurde von 2009 auf 2014 angepasst. Ab diesem Jahr liegen für alle Länder belastbare Energieverbräuche vor, ab 2017 auf Standort-Ebene. Zielwerte für die Reduktion der Treibhausgase aus Scope 1 und 2 wurden mittelfristig bis 2030 und langfristig bis 2050 festgelegt. Fokus dabei liegt zuerst auf der Reduktion der tatsächlichen Emissionen und Investition in technische Möglichkeiten zur Emissionsreduktion. Der Ausgleich von nicht vermeidbaren Emissionen hat Nachrang vor Vermeidungsmaßnahmen, ist daher nach Reduktion der vermeidbaren Emissionen vorgesehen.

Auch das Ziel zur Energieintensität wurde von der Verkaufsfläche als Relativierungsgröße angepasst auf den Umsatz. Einerseits entspricht dies bereits dem zukünftigen Berichtsstandard ESRS E1-6, der ebenfalls einen Bezug zum Umsatz herstellt. Andererseits kann die Verbrauchsreduktion damit auf jede Unternehmenseinheit heruntergebrochen und gemessen werden. Der Verbrauch der Filialen wird beispielsweise auf den Filial-Umsatz, jener der Produktionsbetriebe auf den Produktionsumsatz und jener der Logistik auf den Auslieferumsatz mit der eigenen Flotte heruntergebrochen. Auf Ebene der SPAR HOLDING AG wird der Umsatz laut Bilanz herangezogen. Zur Berechnung der Zielerreichung ist der Umsatz der jeweiligen Ebene indexiert, auf Ebene der SPAR HOLDING AG mit dem VPI Basisjahr 2014. Die neuen Energie- und Klimaziele der SPAR HOLDING AG lauten:

GRI 2-4

- Minus 50 % Treibhausgas-Emissionen (Scope 1&2) absolut bis 2030, bezogen auf das Jahr 2014 (Basiswert 404.830 Tonnen)
- Minus 80 % Treibhausgas-Emissionen (Scope 1&2) absolut bis 2050, bezogen auf das Jahr 2014 (Basiswert 404.830 Tonnen)
- Minus 50 % Energieverbrauch relativ zum Umsatz, bezogen auf das Jahr 2014 (Basiswert 158,7 kWh/TEUR)

Zur weiteren Reduktion des Energieverbrauchs und der Emissionen hat SPAR die Ziele auf Länder und innerhalb der Länder auf Funktionsbereiche wie Filialen, Verwaltung, Logistik und Produktion heruntergebrochen. Die Zielerreichung wird auf Länder-Ebene überprüft, innerhalb der Funktionsbereiche kann somit ein Ausgleich hergestellt werden, wenn beispielsweise Reduktionen in der Logistik nicht mehr, dafür im Filialbereich möglich sind.

Zur Identifikation von Einsparungspotentialen haben mehrere Unternehmen der SPAR HOLDING AG Energie- oder Umwelt-Managementsysteme eingeführt. Die SPAR Österreichische Warenhandels AG inklusive ihrer Zweigniederlassungen und Produktionsbetrieben sowie Hervis verfügen seit 2015 über ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 und wurden zuletzt 2021 rezertifiziert. In Slowenien ist das System nach der ISO Energiemanagement-Norm seit 2018 im Einsatz, die Rezertifizierung erfolgte 2022. Ein Echtzeit-Monitoringsystem für alle Schlüssel-Verbraucher ging 2022 in Betrieb. SES führte für die österreichischen Center sowie für alle INTERSPAR- und Maximarkt-Standorte das Energiemanagementsystem nach ISO 50001:2018 ein, welches 2019 durch den TÜV AUSTRIA zertifiziert wurde und 2022 rezertifiziert wurde. In der italienischen Lebensmittelhandelssparte rollt SPAR seit mehreren Jahren die Umweltmanagement-Zertifizierung nach ISO14001 auf immer mehr Standorte aus, Ziel ist die flächendeckende Anwendung des Standards in allen Märkten und Zentralen. Der TÜV hat im Rahmen der Zertifizierung die Langlebigkeit der Märkte und die Fachkenntnis der Energiemanager besonders positiv hervorgehoben. SPAR Ungarn hat sich gegen die Einführung eines Energiemanagementsystems und stattdessen für Energieaudits entschieden. Das letzte Audit wurde 2019 absolviert und wird bis Ende 2023 erneuert.

Den laufenden Stand der Zielerreichung erhalten der SPAR HOLDING AG Vorstand über die Balanced Score Card sowie die Länder-Geschäftsführungen in Form von jährlichen Detailauswertungen des Nachhaltigkeitsberichts.

5.2.1. Energie-Effizienz

Der Einsatz moderner Technologien am Stand der Technik in allen Neu- und Umbauten ist bei SPAR seit Jahren gelebter Standard. Der Einsatz energieeffizienter Geräte ist in der Energiepolitik festgehalten und findet sich auch in den Vorgaben des SPAR-Bauhandbuchs, auf deren Basis alle neuen Märkte errichtet werden. Jeder nach diesem Handbuch errichtete Markt entspricht damit den Anforderungen des ÖGNI-Zertifikats in Gold und erfüllt hohe Ansprüche bei Energieeffizienz, Ressourceneinsatz und -recycling sowie Aufenthaltsqualität. Beim Einsatz finanzieller Ressourcen für Neuerungen und Energieoptimierung setzt SPAR bei den größten Verbrauchern an. In einem durchschnittlichen neuen SPAR-Supermarkt sind dies in absteigender Reihenfolge Kälteanlagen (38 Prozent), Beleuchtung (21 Prozent), Raumklima (15 Prozent), IT und Geräte (zehn Prozent), Backstationen und Warmwasseraufbereitung (jeweils fünf Prozent) sowie sonstige Kleinverbraucher. Energieeffiziente Geräte werden bei SPAR möglichst überall eingesetzt, der Fokus liegt aber auf Kälteanlagen, Beleuchtung und der Umstellung von Heizanlagen in den Märkten.

Effiziente Beleuchtung

Zum Standard in allen Ländern gehört die Ausstattung von Märkten und Zentralen mit energiesparender LED-Beleuchtung. Die Diodensysteme wurden teilweise von Lampenherstellern und SPAR gemeinsam speziell für den Einsatz in Supermärkten entwickelt und erfüllen höchste Anforderungen zu Leuchtstärke, Lichtfarbe und Energieeffizienz. Durch die gemeinsame Entwicklungsarbeit und die Praxistests von SPAR und Zumtobel konnte der Energieverbrauch der in SPAR-Märkten verbauten Zumtobel Tecton-Serie vom Standard 2008 (erster Einsatz bei SPAR) bis zum heutigen Stand um 66 Prozent gesenkt werden. Seit 2011 wird LED in Österreich in allen neuen und renovierten Standorten verbaut, seit 2016 auch in den übrigen Ländern. Heute werden alle Märkte von SPAR und Hervis sowie SES-Shopping-Center mit optimalem Tageslicht-Anteil und zusätzlich energiesparender LED-Beleuchtung ausgestattet.

Abkehr von fossilen Heizanlagen

SPAR arbeitet seit vielen Jahren daran, auf fossile Energiequellen zu verzichten und stellt Heizanlagen bei allen Neubauten sowie in allen Umbauten, in denen auch die Technik getauscht wird, auf die Abwärme der Kälteanlagen mit Betonkernaktivierung um. Mit der Umstellung begann SPAR bei Heizanlagen, die mit Heizöl leicht betrieben wurden, in Ungarn wurde die letzte derartige Anlage 2021 abgebaut. Heute wird kein SPAR-Standort in Österreich, Italien, Slowenien und Ungarn mehr mit diesem Energieträger geheizt. Die Umstellung in den anderen Ländern und der

Anlagen mit Heizöl Extraleicht wird weiter vorangetrieben. Auch übrige fossil betriebenen Heizanlagen hat SPAR 2022 verstärkt ausgetauscht. Die Anzahl der Standorte, die mit Heizöl betrieben wurden, sind um weitere 9 gesunken. 2022 wurden noch rund 30 von über 2.000 Standorten durch Heizanlagen mit Heizöl leicht betrieben. Die Anzahl der mit Erd- oder Flüssiggas beheizten Standorte sank von rund 930 Standorten auf rund 900.

Weiter verstärkt wird die Ambition durch steigende Energiepreise, die sich deutlich im Ukraine-Konflikt abgezeichnet haben und in Österreich durch die Ankündigungen im Regierungsprogramm, das einen schrittweisen Ausstieg aus Kohle- und Ölheizungen ab 2021 bis spätestens 2045 vorsieht und ab 2025 keine Gasheizungen in Neubauten mehr erlauben wird. SPAR ist auf diese Vorgaben gut vorbereitet und wird diese Anlagen deutlich vor der gesetzlich nötigen Umstellung ersetzt haben. SPAR baut bereits seit vielen Jahren keine Gasheizungen in Neubauten ein, sondern setzt auf zentrale Heiz- und Kälteanlagen mit Betonkernaktivierung sowie Wärmepumpen.

Stromeinsparungen bei steigendem Komfort

Einerseits werden die von SPAR eingesetzten Technologien immer effizienter und benötigen bei gleicher Leistung weniger Energie. Andererseits steigen die Ausstattungsstandards in Supermärkten, wodurch der Stromverbrauch beeinflusst wird. Faktoren dafür sind:

- Mehr Convenience-Lebensmittel für den sofortigen Verzehr, wie vorgeschnittenes Obst und Gemüse, ultrafrische Sandwiches und gekühlte Getränke brauchen zusätzliche Kühlflächen. Auch verlängerte Haltbarkeit und weniger Verderb bei Obst und Gemüse wird durch Kühlung erreicht. Auch wenn die einzelnen Kühlgeräte durch Effizienzsteigerungen weniger Energie verbrauchen, steigt insgesamt der Energiebedarf für Kühlung durch deren vermehrten Einsatz.
- Zunehmend nötige Klimatisierung an warmen Sommertagen erhöhte in großen Märkten den Stromverbrauch. Während Märkte früher lediglich mit Lüftungen ausgestattet wurden, werden in neuen größeren Standorten Klimaanlage verbaut, um auch an Hitzetagen die Produktqualität und Sicherheit zu gewährleisten. In kleineren Märkten ist dies durch ein höheres Verhältnis der Kühlmöbel an der Gesamtverkaufsfläche nicht notwendig.

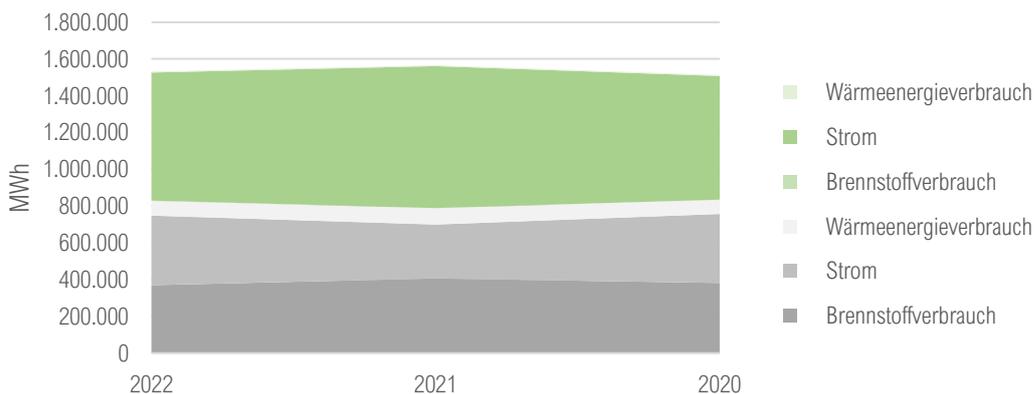
Ein zunehmender Wettbewerb in den gesättigten Märkten macht die laufende Arbeit an der Attraktivität von Supermärkten nötig. Erreicht wird diese durch mehr Beleuchtung, Klimatisierung und trendige, gekühlte Sortimente, die insgesamt den Stromverbrauch erhöhen.

SPAR stellt zunehmend Märkte von der Beheizung mit fossilen Energieträgern auf Abwärme aus den Kälteanlagen um. Damit geht der Energieverbrauch an fossilen Energieträgern und die Treibhausgas-Emissionen zurück. SES führt zunehmend die bedarfsgerechte Lüftungsregelung bei SES Shopping-Centern, INTERSPAR und Maximarkt ein. Oberste Aufgabe von Lüftungsanlagen ist es neben einem behaglichen thermischen Raumzustand auch für eine gute Luftqualität bei minimalem Energieverbrauch zu sorgen. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt SES bei SES-Shopping-Centern, INTERSPAR-Hypermärkten und Maximarkt in Österreich auf die bedarfsgerechte Lüftungsregelung, mit der man eine Stromersparnis von bis zu rund 50 Prozent im Vergleich zur herkömmlichen Regelung erreicht.

Insbesondere durch die steigenden Energiepreise im Jahr 2022 wurde ein besonderer Fokus auf Energiesparmaßnahmen gesetzt. Neben dem Einsatz von energieeffizienten Geräten wurden dabei auch Details in Angriff genommen. Zu diesen Maßnahmen zählten unter anderem die Reduktion der Beleuchtungszeiten der Außenanlagen auf kurz vor und nach den Marktöffnungszeiten. Auch Mitarbeitende brachten Ideen zum Energiesparen ein, wie beispielsweise die Anbringung von Zeitschaltuhren bei den Getränkekühlern von Restaurants oder die Kontrolle von Nachtabstaltungen von Geräten in den Märkten.

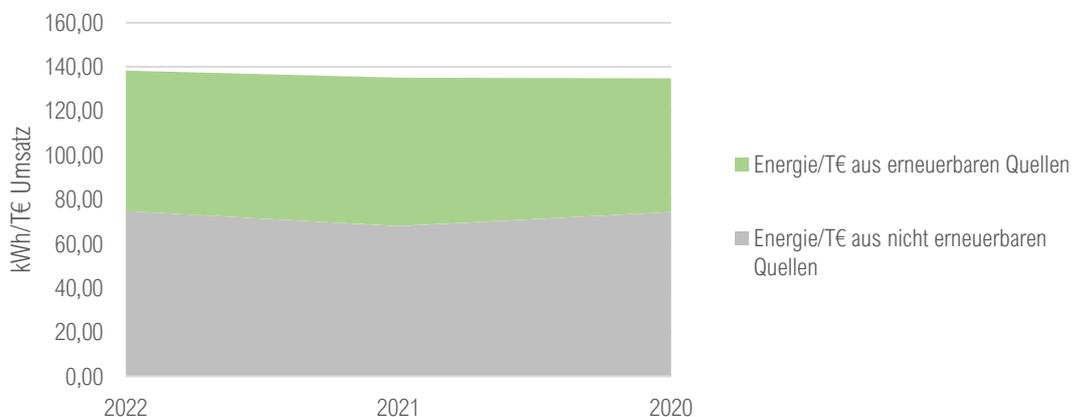
GRI 302-1 Energieverbrauch in der Organisation

GRI 302-1



Energieverbrauch der SPAR HOLDING gesamt in MWh.

GRI 302-3 Energieintensität in kWh/TE



Energieintensität: Energieverbrauch der Filialen inkl. Strom, Heizen in kWh je Tausend Euro Umsatz (inflationsbereinigt)

GRI 302-3

GRI 302-1 Energieverbrauch in der Organisation

	2022	2021	2020	% Anteil
Energieverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen in MWh, davon	829.047	788.369	833.354	54,1%
Brennstoffverbrauch	370.999	406.312	382.030	24,3%
Strom	378.460	293.429	375.284	24,7%
Wärmeenergieverbrauch	79.588	88.628	76.040	5,2%
Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen in MWh, davon	706.452	777.544	678.683	45,9%
Brennstoffverbrauch	1.404	967	806	0,1%
Strom	700.699	771.845	673.558	45,5%
Wärmeenergieverbrauch	4.349	4.731	4.319	0,3%
Gesamtenergieverbrauch	1.535.499	1.565.913	1.512.037	

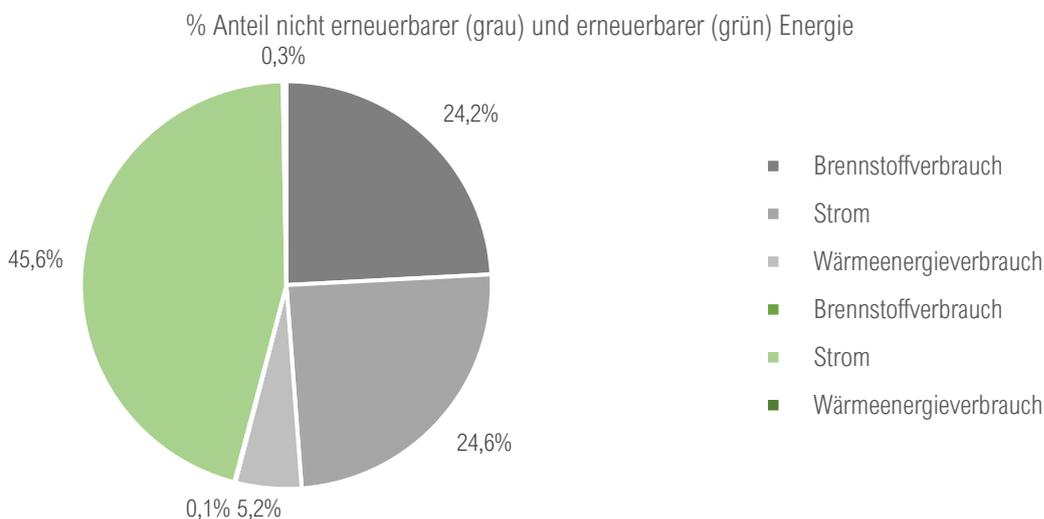
GRI 302-3 Energieintensität in kWh/TE (inflationsbereinigt)

	2022	2021	2020	% Anteil
Energie/TE aus nicht erneuerbaren Quellen	74,91	68,01	74,33	54%
Energie/TE aus erneuerbaren Quellen	63,83	67,08	60,54	46%
Energie/TE gesamt	138,74	135,09	134,87	

5.2.2. Erneuerbare Energie

Bei aller Energieeffizienz und -einsparung ist auch zukünftig Energie für den Geschäftsbetrieb nötig. Einen ständig steigenden Anteil dieser Energie bezieht SPAR aus erneuerbaren Quellen. Dazu werden laufend neue SPAR-Standorte mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet, Heizungen von Öl- und Gasbetrieb auf Abwärme aus den Kälteanlagen umgestellt und neue Logistik-Lösungen getestet, die ohne fossile Treibstoffe auskommen. In Österreich bezieht SPAR seit 2017 ausschließlich Strom aus regenerativen Quellen, in Italien zum überwiegenden Anteil. Strom in Slowenien ist seit 2021 emissionsfrei.

Bereits über 45% der von der SPAR HOLDING AG verbrauchten Energie stammt aus erneuerbaren Quellen. Der größte Anteil der nicht erneuerbaren Energie entfällt auf Treibstoffe und Heizenergie sowie Strom aus Atom-Reaktoren. Derzeit alle Organisationseinheiten verbrauchen noch Diesel und Benzin für den Antrieb von Fahrzeugen sowie Heizöl, Erd- und Flüssiggas für die Beheizung von Gebäuden und die Produktion. Der Anteil der nicht eindeutig zuordenbaren Energiequellen ist 2022 deutlich reduziert worden. Auch Strom aus dem jeweiligen nationalen Mix wird nun aufgeteilt nach Primär-Energiequellen. Lediglich bei Fernwärme ist die verwendete Primärenergie nur bei wenigen Standorten klar, da Fernwärme von einer Vielzahl lokaler Anbieter zugekauft wird und Anteile aus erneuerbaren und fossilen Quellen enthalten kann. Diese werden als nicht-erneuerbar eingestuft, sofern keine konkreten Informationen zu erneuerbaren Primär-Energieträgern vorliegen.



SPAR baut die Eigenversorgung mit Energie laufend aus. In stark besiedelten Gebieten, in denen SPAR-Standorte sich großteils befinden, sind Wind- und Wasserkraftanlagen nur schwer realisierbar. Eine sinnvolle und flächendeckend anwendbare Technologie zur Energiegewinnung an SPAR-Standorten ist daher die Photovoltaik. SPAR-Standorte verfügen in vielen Fällen über geeignete Dachflächen hinsichtlich Größe und Belastbarkeit. Daher forciert SPAR die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen und investiert allein in Österreich jährlich rund eine Million Euro. SES und INTER-SPAR in Österreich haben sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 auf 50 Prozent der verfügbaren Dachflächen Photovoltaik-Anlagen zu installieren. Den erzeugten Strom nutzt SPAR direkt an den Standorten.

Im Jahr 2022 hat SPAR auf den Dächern von 153 Standorten Photovoltaik-Anlagen selbst betrieben. Zusätzlich sind auf weiteren Standorten Anlagen in Betrieb, deren Strom SPAR am Standort verbraucht, die jedoch im Eigentum von Energieversorgern stehen. Im Jahr 2022 haben die SPAR-eigenen PV-Anlagen insgesamt rund 10,1 GWh Strom erzeugt, den SPAR direkt an den Standorten verbraucht hat.

Ertrag aus Photovoltaik-Anlagen

	2022	2021	2020
Energieproduktion in MWh	10.108	6.745	6.143
Anzahl der PV-Anlagen	153	132	118

In Slowenien und Kroatien wird zusätzlich Biomasse zur Beheizung von Backöfen genutzt. Holzpellets befeuern die Backöfen der Markt-Bäckerei und sparen so deutlich CO₂ im Vergleich zur Gas-Beheizung ein.

5.2.3. Reduktion von CO₂-Emissionen

SPAR verpflichtet sich zur deutlichen Reduktion der Treibhausgasemissionen. In Österreich besteht seit 2010 die Zielsetzung von relativ -90% bis 2050. Relative Ziele spiegeln jedoch nicht die Dringlichkeit der Maßnahmensetzung gegen den Klimawandel wider. Daher hat SPAR im letzten Jahr die Klimaschutzziele überarbeitet, auf alle Länder der SPAR HOLDING ausgeweitet, und mit dem Ziel, die Erderwärmung unter 1,5°C zu halten, in Übereinstimmung gebracht. Dazu setzt SPAR einerseits auf Energieeffizienz im Gesamtsystem, also die Versorgung der Bevölkerung mit Waren zu möglichst effizientem Energieaufwand (siehe S. 76). Die eingesetzte Energie stellt SPAR zunehmend auf erneuerbare Energieträger um (siehe S. 77). Mit einerseits der Reduktion des Energiebedarfs und andererseits der Treibhausgas-Intensität der Energieträger sollen bis 2030 die Emissionen von SPAR halbiert, bis 2050 um 80 Prozent gesenkt werden.

Die Emissionen der SPAR HOLDING stammten 2022 zu 30 % aus elektrischer Energie, aus fossilen Quellen für Verkehr (13 %) sowie Raum- und Prozesswärme (20 %) und zu 37 % aus Kältemitteln. Zur Reduktion der Emissionen setzt SPAR Maßnahmen für alle diese Emittenten.



Umstellung von Strom und Heizenergie auf erneuerbare Energieträger

SPAR stellt zunehmend elektrische Energie und Heizanlagen auf erneuerbare Quellen um (Siehe S. 77). Für die Beheizung der Märkte kommt Abwärme der Kälteanlagen zum Einsatz, zusätzlich benötigte Wärme erzeugen elektrische Wärmepumpen. Der Strom dafür stammt zunehmend aus emissionsfreien Quellen.

Moderne Kälteanlagen

Veraltete Kälteanlagen sind in Supermärkten die größten Stromverbraucher und werden mit Kühlmitteln betrieben, die hohes Treibhauspotenzial (Global Warming Potential GWP) haben, also bei Freisetzung die Ozonschicht gefährden. Moderne Kälteanlagen benötigen weniger Energie und werden mit natürlichen Kältemitteln betrieben, die ein Treibhausgaspotential von CO₂ oder weniger haben. Die aktuelle Verordnung über Fluorierte Gase der EU schreibt vor, dass die Emissionen aus Kältemitteln bis 2030 um 60 Prozent reduziert werden müssen. Daher werden Kältemittel mit hohem GWP verboten bzw. deren Verfügbarkeit laufend reduziert.

Bei SPAR in Österreich kommen seit 2017 bei allen Neubauten Kälteanlagen zum Einsatz, die mit CO₂ als Kältemittel betrieben werden. Bei Neuanlagen und Umbauten darf seit 1.1.2022 konzernweit in Kälteanlagen in SPAR-Gebäuden (Märkten, Lagerhäusern, Zentralen, Produktionen) nur mehr ein Kältemittel mit einem maximalen GWP von 150 eingesetzt werden. Bei Märkten, die bis 2030 nicht mehr umgebaut worden wären, jedoch mit GWP-intensiven Kältemitteln betrieben werden, tauscht SPAR Kältemittel gegen Ersatzkältemitteln mit geringerem GWP frühzeitig aus. Bei Anlagen bis zu einer Kältemittel-Füllmenge von maximal 10 kg können Ausnahmen gemacht werden. Hier sind Kältemittel mit einem GWP von bis zu 700 tolerierbar. Die klare Zielsetzung ist jedoch im Sinne des nachhaltigen Wirtschaftens und der Bekämpfung der Klimakrise auch in diesem Segment die 150-Marke nicht zu überschreiten. Die Maßnahmen zeigen bereits Wirkung: Im Vergleich zu 2021 sind die Emissionen durch die Leckage von Kältemitteln um 3,5 Prozent gesunken.

Mobilität von Menschen und Ware

Die Verteilung von Waren von Lagern an die SPAR-Märkte bewerkstelligt SPAR in den Ländern unterschiedlich. In Österreich und Ungarn wird der Großteil der Waren von der SPAR-eigenen Lkw-Flotte an die Märkte geliefert. Zusätzlich werden für die Transportlogistik externe Dienstleister eingesetzt, die spezielle Transportaufgaben und auch saisonal bedingte Spitzenzeiten abdecken. Bei SPAR Kroatien wurden 2021 erstmals eigene Lkw in Betrieb genommen, die einen Teil der Belieferungen von Märkten übernehmen anstelle der bisher eingesetzten Dienstleister. In den SPAR-Ländern Italien und Slowenien sowie bei Hervis ist die Transportlogistik überwiegend an Logistik-Unternehmen ausgelagert. SPAR erwartet durch den eigenen Betrieb der Logistik Effizienz und Sicherheit in der Belieferung.

Die SPAR-Lkw-Flotte wird durchschnittlich alle 8 Jahre erneuert und laufend auf dem neuesten Stand der Technik gehalten. Jährlich werden somit allein in Österreich rund 30 Fahrzeuge auf die jeweils neueste Abgasnorm getauscht. Im laufenden Betrieb werden die Fahrzeuge möglichst effizient genutzt und daher im Mehrschicht-Betrieb eingesetzt. Die Lkw-Routen werden anhand von Effizienzkriterien computerunterstützt geplant. Die Lkw-Fahrer werden regelmäßig auf kraftstoffsparendes Fahren trainiert, in Ungarn ist der möglichst geringe Kraftstoffverbrauch bei Fahrern sogar Kriterium für Bonuszahlungen. Alle Lkw sind mit einem Monitoring-System ausgestattet, welches Routenabweichungen und Kraftstoffverbräuche festhält und bei überdurchschnittlichen Abweichungen Alarm schlägt. Ein Teil dieses

Systems zur Kraftstoffeinsparung ist vom klimaaktiv-Fonds des österreichischen Ministeriums für Klimaschutz gefördert.

Bis 2050 möchte SPAR ohne fossile Energieträger auch in der Logistik auskommen. Im Gegensatz zur Personenmobilität stecken in der Warenlogistik alternative Antriebssysteme noch in den Kinderschuhen. Längere Distanzen, zusätzliche Stromverbraucher wie Kühlung oder Ladeboardwand sowie Gesamtlasten bis 40 Tonnen stellen Fahrzeugbauer bisher vor große Herausforderungen. SPAR trägt zu Forschung und Entwicklung durch die Beteiligung an unterschiedlichen Forschungsprojekten und Praxistests bei. Bis 2021 testete SPAR gemeinsam mit anderen Mitgliedern des Councils für Nachhaltige Logistik und unter wissenschaftlicher Begleitung der Universität für Bodenkultur Wien einen der ersten schweren Elektro-Lkw in Europa im täglichen Praxiseinsatz. Die Erkenntnisse aus dem Test wurden einerseits dem Lkw-Hersteller zur Weiterentwicklung übermittelt. Andererseits hat SPAR daraus abgeleitet, dass eine breite Umstellung aller SPAR-Lkw auf elektrischen Betrieb aus zwei Gründen unrealistisch ist: Einerseits sind die Lkw im Zweischicht-Betrieb unterwegs, müssen daher in der halbstündigen Mittagspause geladen werden. Diese Schnellladung von 30-60 Lkw pro Standort würde alle Netze überlasten. Andererseits ist der technische Standard der E-Lkws derzeit noch nicht tauglich für den Lebensmitteltransport. Der getestete Lkw hätte weder einen Anhänger ziehen noch die üblichen Routenlängen befahren können. Er wäre damit für einen flächendeckenden Einsatz nicht geeignet gewesen.

Auf europäischer Ebene hat sich SPAR der Petition der European Federation for Transport and Environment angeschlossen und damit für eine verpflichtende Quote von Null-Emissions-Lastenfahrzeugen bei europäischen Autobauern eingesetzt. Bis 2025 müssen europäische Autobauer durch ihre verkauften Fahrzeuge 15 Prozent weniger CO₂ emittieren, bis 2030 30 Prozent. Wenn sie mindestens zwei Prozent Null-Emissions-Fahrzeuge verkaufen, können sie diese Reduktionsvorgabe auf 12 Prozent senken. Dadurch erhofft sich SPAR verstärkte Entwicklung von Null-Emissions-Fahrzeugen und wirtschaftlich darstellbare Preise für Nutzfahrzeuge mit alternativen Antrieben. In Österreich setzt sich SPAR für einen nationalen Ausbauplan für Wasserstoff-Nutzfahrzeuge aktiv ein. Vorbild ist dabei die Schweiz, wo bereits zahlreiche H₂-Lkw auf der Straße sind und die notwendige Werkstatt- und Tank-Infrastruktur aufgebaut wurde. Im Rahmen europäischer Initiativen sollen zuerst Wasserstoff-Routen auf hochrangigen Straßennetzen geschaffen werden.

Hervis hat den Großteil des Warentransports an externe Logistiker ausgelagert. Diese setzen zunehmend auf alternative Antriebstechniken. So hat Logwin, der Logistikpartner von Hervis in Wien, drei E-Transporter für die Belieferung der innerstädtischen Hervis-Standorte im Einsatz.

Für die Personenmobilität setzt SPAR zunehmend auf die bereits etablierten und technisch funktionierenden Antriebsalternativen. Alle Mitarbeiter:innen sind angehalten, insbesondere bei Dienstreisen ein klimaschonendes Transportmittel zu wählen. In Österreich beispielsweise wurden über die ÖBB und Westbahn im Jahr 2022 rund 1,4 Mio. Personenkilometer zurückgelegt. Für die Firmen-Pkw zur persönlichen Nutzung bekommen Mitarbeitende einen Maximalbetrag je nach ihrer Position zugewiesen, interne CO₂-Grenzen beschränken die Umweltauswirkungen dieser Fahrzeuge ebenso, wie beispielsweise steuerliche Vergünstigungen bei Sachbezugszahlungen.

Für Mitarbeitende mit Dienstwagen-Berechtigung in Österreich hat SPAR 2022 eine neue Fahrzeugrichtlinie erstellt. In dieser sind höhere Budgetgrenzen für null-Emissionsfahrzeuge vorgesehen, um E-Pkw vergleichbarer Fahrzeugkategorien für Mitarbeitende finanzierbar zu machen. Die steuerlichen Vorteile (Wegfall des Sachbezugs) können Mitarbeitende zusätzlich zur Wahl eines E-Pkws motivieren. Für die Betankung stellt SPAR entweder Ladestationen auf den persönlichen Parkplätzen sowie Ladekarten für öffentliche Stationen zur Verfügung oder übernimmt die Kosten für den getankten Strom zu Hause (bis zu einem Maximalbetrag pro kWh).

Erreichte Reduktion

Mit zunehmendem Austausch der Kälteanlagen und einem höheren Anteil von Strom aus emissionsfreien Quellen, sinken die Treibhausgas-Emissionen von SPAR stetig seit vielen Jahren. Damit ist die Emission entkoppelt vom Energieverbrauch, der in den vergangenen Jahren konstant blieb aufgrund wachsenden Geschäfts und daher nur im Vergleich zum Umsatz sank. Die eigenen Emissionen (Scope 1 & 2) konnte SPAR über die ganze Gruppe hinweg 2022 erneut senken. Absolut sanken direkte und indirekte Emissionen der SPAR HOLDING AG um 27 Prozent zum Basisjahr 2014, relativ zum gestiegenen Umsatz (inflationsbereinigt) konnte SPAR sogar 42 Prozent Treibhausgase reduzieren.

Nicht genau bezifferbar ist die Treibhausgas-Emission von SPAR in der vor- und nachgelagerten Lieferkette. Bei Hunderttausenden Produkten und entsprechend vielen Rohstoffquellen ist eine genauere Bezifferung der Scope 3-Emissionen nur annäherungsweise möglich. SPAR Österreich hat 2021 diese Emissionen in einem Projekt erstmals abschätzen und die größten Emissionskategorien ermitteln lassen. Eingekaufte Waren und Dienstleistungen mit drei Vierteln der Scope 3 Emissionen und Downstream Transport mit rund 13 Prozent stellten sich erwartungsgemäß als größte Kategorien heraus. Durch nachfolgende Projekte in der Lieferkette, wie beispielsweise zur Steigerung des

Eigenversorgungsgrads mit Eiweiß in Europa (siehe S. 8750), oder für klimaschonende Kundenmobilität (siehe S. 81) versucht SPAR zu einer laufenden Reduktion der Emissionen auch vor und nach dem Unternehmen beizutragen. Die Abschätzung dieser Scope 3 Emissionen für die zukünftigen Berichterstattungspflichten wird in den nächsten beiden Jahren einer der Schwerpunkte in der Nachhaltigkeitsberichterstattung werden.

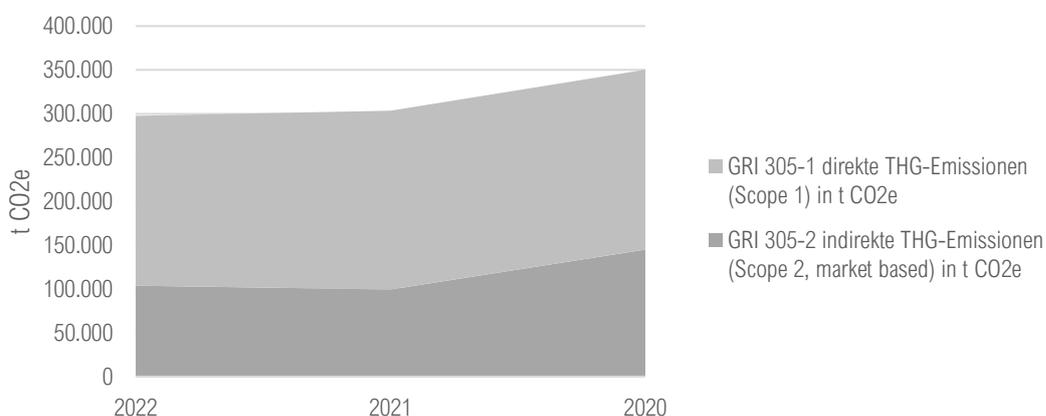
2022 hat SPAR neue Klima- und Energieziele verabschiedet, die ab sofort konzernweit verfolgt werden. Die neue Klimaziele sehen bis 2050 eine Reduktion der absoluten Emissionen um 80% vor (Teilziel 2030: -50%) vom Basisjahr 2014 (404.830 t CO₂e in Scope 1&2) ausgehend vor. Die Ziele für Scope 1 & 2 entsprechen somit einer Reduktion von -4,2% p.a., die für eine Eindämmung der Erderwärmung auf maximal 1,5°C laut IPCC notwendig ist.

GRI 305 THG-Emissionen

	2022	2021	2020	% zu 2014
GRI 305-1 direkte THG-Emissionen (Scope 1) in t CO ₂ e	193.666	204.031	205.387	114%
GRI 305-2 indirekte THG-Emissionen (Scope 2, market based) in t CO ₂ e	103.799	99.510	144.891	44%
THG Emissionen Scope 1 & 2	297.465	303.541	350.278	73%

GRI 305-1
GRI 305-2

GRI 305 Scope 1&2 Treibhausgas-Emissionen der Organisation



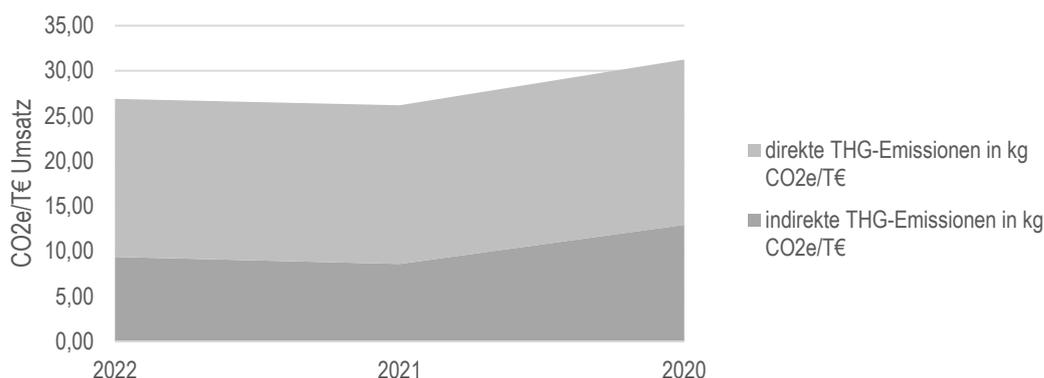
- 305-1b, 305-2c: In die Berechnung sind alle relevanten Treibhausgase lt. DEFRA einbezogen.
 305-2b: oben genannte indirekten Emissionen sind marktbasierend. Bei Anwendung von standortbasierten Emissionsfaktoren (AIB Emissionsfaktoren 2021) emittiert die SPAR HOLDING im Berichtsjahr 2022 264.453 Tonnen CO₂ an Scope 2-Emissionen. Im Vorjahr (IEA location based Emissionsfaktoren 2021) emittierte die SPAR HOLDING AG 237.515 Tonnen CO₂ an Scope 2-Emissionen. Aufgrund der veränderten Emissionsfaktoren sind die beiden Werte nicht vergleichbar.
 305-1c: keine
 305-1d, 305-2d: nicht zutreffend
 305-1e, 305-2e: Emissionsfaktoren zu Strom (market based) von regionalen Anbietern (jeweils lokaler Versorger in Österreich, Deutschland, Kroatien, Ungarn, Slowenien und Italien) werden jährlich ab Vorliegen der Faktoren aktualisiert. Market based Faktor für Rumänien und Tschechien liegt nicht vor, daher wird der location based Faktor auch für market based Angaben verwendet. Location based im Berichtsjahr für alle Länder für Strom von AIB (2022), für Fernwärme von IEA (2021), im Vorjahr beide IEA (2021). Umrechnungsfaktoren von Gas in Österreich von Umweltbundesamt, Umrechnungsfaktoren von Kältemitteln von IPCC, DEFRA sowie - falls von diesen nicht verfügbar - von Kältemittel-Herstellern, alle übrigen Angaben von DEFRA.
 305-1f, 305-2f: operativ (Mengenerhebung aller Verbräuche und Umrechnung)
 305-1g, 305-2g: Umweltmanagementsystem Archibus und Abrechnungen der Dienstleister als Quellen, Excel zur Konsolidierung

GRI 305-4 THG-Intensität in kg CO₂e/T€

	2022	2021	2020	% zu 2014
direkte THG-Emissionen in kg CO ₂ e/T€	17,50	17,60	18,32	91%
indirekte THG-Emissionen in kg CO ₂ e/T€	9,38	8,58	12,92	35%
THG-Emissionen/T€ gesamt	26,88	26,19	31,24	58%

GRI 305-4

GRI 305-4 THG-Intensität in kg CO₂e/T€



Die Treibhausgas-Intensität pro Tausend Euro Umsatz stieg 2022 im Vergleich zum Vorjahr an. Erklärt werden kann dies durch zwei Faktoren. Einerseits war 2021 der Umsatz des Lebensmittelhandels hoch, die Inflation vergleichsweise gering. 2022 stieg der Umsatz andererseits nicht im selben Ausmaß wie die Inflation, inflationsbereinigt sank der Umsatz also und somit die relativierende Größe zum stabilen Energieverbrauch.

5.2.4. Kundenmobilität

Die „Last Mile“ vom Supermarkt bis zum Haushalt hat eine entscheidende Auswirkung auf die Treibhausgas-Bilanz des Lebensmitteleinkaufs. Laut Erstabschätzung der Scope 3-Emissionen macht der Transport durch Kund:innen nach Hause rund 13 Prozent der Gesamt-Emissionen in der vor- und nachgelagerten Lieferkette aus. SPAR forciert daher eine möglichst klimaschonende Kundenmobilität durch:

- Zentrale Shopping-Center und Hypermärkte in Städten für Großeinkäufe, flächendeckende Supermärkte als regionale Nahversorger nahe an Siedlungsräumen
- Anbindung der Standorte an ÖPNV- und Radwege-Netz
- Sichere Fahrrad-Abstellplätze auf allen Parkflächen
- SPAR stellt – gemeinsam mit Energieversorgern – Ladeinfrastruktur für Elektro-Fahrzeuge zur Verfügung.

SPAR geht von einer deutlichen Steigerung der E-Autos in allen Ländern aus, in denen die SPAR HOLDING tätig ist. In Österreich liegen die Prognosen bei 74 % bis 2050. Zur Förderung der Elektromobilität finden sich an zahlreichen SPAR-Standorten Ladestationen für Kund:innen für E-Autos und oder E-Bikes.



Neun führende heimische Stromversorger bündeln mit SPAR die Kräfte zum Ausbau des E-Ladernetzes für Elektroautos in Österreich.

SPAR weitet zukünftig das Angebot an E-Ladestationen für Autos strategisch aus und wird je nach Marktgröße die Lademöglichkeiten ausbauen. Mittelfristiges Ziel ist ein flächendeckende Infrastruktur mit Schnellademöglichkeiten bei allen INTERSPAR, EUROSPAR und Maxi-märkten, bei denen die Verweildauer entsprechend lang ist, dass sich Ladungen durch Kund:innen auszahlen und während des Einkaufs zumindest jene Menge Energie getankt werden kann, die zur An- und Rückfahrt zum Einkauf notwendig ist. SPAR hat sich mit dem Bundesverband Elektromobilität in Österreich (BEÖ) bis 2025 das Ziel gesetzt, mindestens an 335 Märkten und Shopping-centern Ladestationen anzubieten, bis 2028 sollen es 500 Standorte werden. Pro Standort sind dabei mehrere Ladepunkte mit 22-150 kWh geplant. In Ungarn kooperiert SPAR bereits länger mit einem Betreiber von E-Ladeinfrastruktur.

5.3. Beiträge zur Kreislaufwirtschaft

Strategische Stoßrichtung

- Social Leadership
 - Wir nehmen die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unserer gesamten Umwelt wahr: Ökologie, Politik, Investor:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, Kund:innen usw.

Handlungsfelder

- Abfallvermeidung, -sammlung und -recycling

Ziele

- Alle Länder: SPAR reduziert Kunststoff-Verpackungen bis 2025 um 20% (Basisjahr 2020).

Beitrag zu SDGs

- Ziel 12. Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
 - 12.5 Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern

Kennzahlen nach GRI

- 306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen (2020)
- 306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen (2020)
- **306-3** Erzeugter Abfall (2020)
- **306-4** Vor Entsorgung umgeleiteter Abfall (2020)
- **306-5** Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall (2020)



SPAR ist seit der Gründung der AG in Österreich darauf bedacht, den „Abfall, der an den Haushalt geht, möglichst gering zu halten“. So ist es bereits in der Verbraucherdeklaration von 1971 festgehalten, zu deren Einhaltung sich die damalige SPAR Österreichische Warenhandels AG gegenüber Konsument:innen und Politik verpflichtet hat. Auch die Ziele der EU sehen vor, dass bis 2030 alle Kunststoffverpackungen recyclingfähig sind, der Verbrauch von Einwegkunststoffen reduziert und die absichtliche Verwendung von Mikroplastik beschränkt wird. Zu diesem Ziel trägt SPAR durch gezielte Maßnahmen zur Verpackungsreduktion bei, wo diese unter Einbezug der gesamten Lieferkette sinnvoll ist (siehe S. 36).

Bei der Produktion von Produkten, beim laufenden Betrieb von Handelsstandorten und beim Verbrauch von Produkten entstehen Abfälle. In den SPAR-eigenen Produktionsbetrieben fallen unterschiedliche Abfälle an: Bei der Verarbeitung von Fleisch fallen Abschnitte und Schlacht-Nebenprodukte wie Knochen oder tierische Fette an, die wertvoller Rohstoff sind und daher weiterverkauft werden. Bei der Verarbeitung von Obst und Gemüse für Convenience-Produkte fallen Abschnitte an, die an die jeweiligen Kommunen zur Entsorgung und Kompostierung übergeben werden. Frittieröle werden getrennt gesammelt und sind Rohstoff beispielsweise für Bio-Diesel. In den Bäckereien gibt es Überproduktionen an Brot und Gebäck, die von Märkten nicht verkauft werden können, diese werden großteils zu Tierfütterung weitergegeben, sofern dies rechtlich möglich ist oder werden kompostiert. Und bei REGIO wird Kaffee geröstet, wodurch sich Bohnenhäutchen der Kaffeebohnen ablösen. Diese werden als Brennstoff lokal weitergegeben. In allen Produktionsbetrieben kommen Verpackungstoffe zum Einsatz, die teilweise Abschnitte verursachen, wie beispielsweise bei der Verpackung von Fleisch und Wurst. Diese werden gesammelt und an Verwertungssysteme zum hochwertigen Recycling weitergegeben.

GRI 306-1
GRI 306-2

Sowohl bei den SPAR-Produktionsbetrieben wie auch bei Lieferant:innen und bei der Logistik innerhalb des SPAR Konzerns werden Verpackungen in Umlauf gebracht. Diese sind in allen Ländern, in denen SPAR tätig ist, in Regimen der erweiterten Produzentenverantwortung (extended producers responsibility EPR) verpflichtet. SPAR verpflichtet alle von SPAR-eigenen Produktionsbetrieben in Umlauf gebrachten sowie alle durch SPAR importierten Verpackungen bei nationalen EPR-Systemen, beispielsweise in Österreich bei der ARA Altstoff Recycling Austria oder in Slowenien bei RECIKEL. Diese Systeme unterliegen strengen gesetzlichen Melde- und Kontrollpflichten. Durch diese Systeme wird das Abfallmanagement, die Sammlung und Verwertung sichergestellt. Verpackungen, die durch Lieferant:innen in den Ländern erstmalig in Umlauf gebracht werden, müssen durch diese verpflichtet werden. Daher liegen SPAR keine Informationen über die Gesamtmenge der in SPAR- und Hervis-Märkten vertriebenen Verpackungsmengen vor.

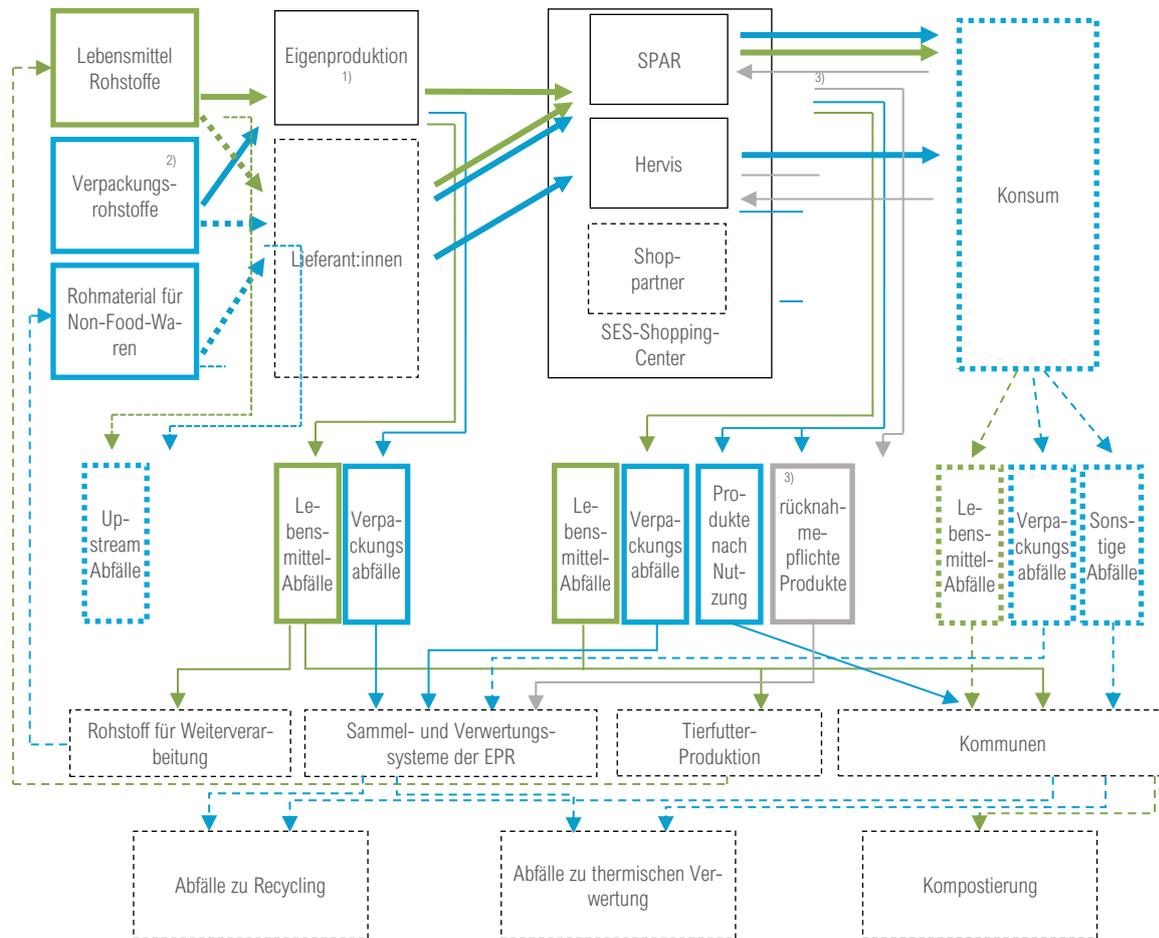
SES-Shopping-Center betreiben eine gebündelte Abfallsammlung und -entsorgung für alle Shoppartner sowie die allgemeinen Center-Flächen. Alle Abfälle werden sofern möglich getrennt gesammelt und an regionale

Verwertungssysteme oder Kommunen übergeben. Ein Sonderfall in der Abfallsammlung sind Produkte, für die eine Rücknahmeverpflichtung durch Inverkehrbringer besteht. SPAR nimmt unter anderem in allen Ländern Batterien zurück, die von SPAR und Hervis oder auch von anderen Händlern in Umlauf gebracht wurden. Diese werden gesammelt und an befähigte Abfallverwerter weitergegeben. Auch Elektro-Altgeräte werden beim Verkauf von neuen Geräten oder auch freiwillig an Standorten zurückgenommen. Darüber hinaus besteht derzeit in Kroatien ein Pfandsystem für Einweg-Kunststoff-Flaschen, das SPAR zur Rücknahme von allen bepfandeten Kunststoff-Flaschen verpflichtet. In Slowenien, Ungarn und Österreich wird an der Einführung solcher Systeme gearbeitet.

Auswirkungen der unterschiedlichen Abfälle, die in der Produktion innerhalb der SPAR HOLDING oder durch die Konsumation von Produkten der SPAR HOLDING entstehen, sind sehr unterschiedlich und können in drei große Gruppen unterteilt werden:

- Verpackungsabfälle: Für Transportfähigkeit, die Möglichkeit zum Angebot in Selbstbedienung und zum Produktschutz (Haltbarkeit und Qualität) ist es vielfach unabdingbar, Produkte zu verpacken. Verpackungen können aus Glas, Papier, Kunststoff, Metall oder Mischungen daraus entstehen. Bei der Produktion von Verpackungen und dem Abbau von notwendigen Rohstoffen wie Eisen, Aluminium, Erdöl oder Holz können Lebensräume beeinträchtigt werden und Emissionen entstehen. Umgekehrt können Verpackungen die Haltbarkeit von Produkten – speziell von Lebensmitteln – deutlich verlängern und damit Lebensmittelverschwendung vermeiden. Wesentlich ist der sparsame Einsatz von Verpackungen und die Kreislauffähigkeit von Verpackungsmaterialien, um unabhängiger von Primärrohstoffen zu werden. Alle Verpackungen sind von SPAR oder den Lieferant:innen in einem System der erweiterten Produzentenverantwortung lizenziert, das die Sammlung von Verpackungen bewerkstelligt. Wenn Konsument:innen diese Verpackungen jedoch nicht in die dafür vorgesehene Sammlung gibt, können negative Umweltauswirkungen beispielsweise durch Littering entstehen. Gesammelte Verpackungen können zu unterschiedlichen Teilen recycelt werden, bei Metall und Papier ist dieser Prozentsatz höher als bei Kunststoff. Letzterer wird je nach Möglichkeiten der Recyclingunternehmen in den Ländern aufbereitet und recycelt, zur Energieerzeugung verbrannt oder deponiert. Mit der EU-Strategie zur Kreislaufwirtschaft soll der recycelte Anteil auf mindestens 55 Prozent ab 2030 steigen.
- Produktabfälle sind all jene verkauften Produkte, die nach ihrer Nutzungsdauer nicht mehr gebraucht und daher entsorgt werden. Diese Abfälle können Wertstoffe enthalten und daher recycelt werden, wie beispielsweise Altgeräte oder Batterien, die SPAR in allen Ländern zurücknimmt. Produkte, die nach Nutzung nicht verwertet werden können, werden je nach Länder-Gesetzgebung zur Energieerzeugung verbrannt oder deponiert, was je nach Produktzusammensetzung Emissionen, Wasserverschmutzung und die Beeinträchtigung von Lebensräumen beispielsweise durch Deponien zur Folge haben kann.
- Lebensmittelabfälle sind ein Sonderfall von Produktabfällen. Rund 17 Prozent der weltweit erzeugten Lebensmittel landen lt. UNEP im Müll, was unterschiedliche Folgen hat. Einerseits werden für die Produktion dieser Lebensmittel Energie, Düngemittel und Wasser aufgewendet, die Emissionen, Wasserknappheit und Überdüngung verursachen können. Andererseits können die Lebensmittelreste selbst, je nach Entsorgungsform, zu Kompost verwertet werden und damit wieder Grundlage für neue Lebensmittel werden, oder sie werden ohne Kompostierung entsorgt und emittieren beim Verrottungsprozess klimaschädliche Gase.

Zum Verständnis der anfallenden Abfälle innerhalb der Wertschöpfungskette von SPAR, Hervis und SES trägt der folgende Verfahrensablauf bei. Zur Vereinfachung wird auf die Darstellung der einzelnen Länderorganisationen verzichtet und nur eine schematische Darstellung der unterschiedlichen Geschäftssparten Lebensmittelhandel, Sportfachhandel und Shopping-Center vorgenommen.



Erläuterungen:



Zu strichlierten Teilen liegen SPAR keine Informationen vor.

¹⁾ SPAR eigene Produktionsbetriebe von TANN/REGNUM verarbeiten vorrangig Fleisch, Gemüse, Obst und Backwaren zu Fleisch, Wurst und Convenience-Artikeln; SPAR Bäckereien verarbeiten vorrangig Getreide und Cerealien, die Kaffeerösterei und Tee-Abpackung REGIO verarbeitet Kaffee, Tee, Kräuter und getrocknete Früchte.

²⁾ In allen Ländern, in denen SPAR tätig ist, sind Systeme zur erweiterten Produzentenverantwortung etabliert. Verpackungsmengen, die SPAR selbst verarbeitet oder mit Produkten importiert, werden bei Systemen entpflichtet und somit die Kosten für die getrennte Sammlung finanziert. Verpackungsmaterial, das Lieferant:innen von SPAR in den Ländern im Umlauf bringen, wird von diesen entpflichtet.

³⁾ Je nach rechtlichen Anforderungen der Länder müssen manche Produkte vom Inverkehrbringer wieder zurückgenommen werden. Bei SPAR trifft dies beispielsweise auf Batterien und Elektroaltgeräte zu. SPAR beteiligt sich außerdem an Mehrweg-Systemen, diese Gebinde werden in Märkten retourniert und an Abfüller rückgeführt. Weitere Wertstoffe nimmt SPAR in einigen Ländern freiwillig an Standorten zurück.

5.3.1. Mehrweg-Systeme und Wertstoff-Kreisläufe

Innerhalb des Unternehmens und entlang der Supply Chain setzt SPAR bereits vielfach auf Mehrweg-Systeme.

Mehrweg-Transportbehälter in der Logistik

Für die Belieferungen der Märkte nutzt SPAR verschiedene Mehrweg-Systeme, um so Überverpackungen einzusparen. Trockenwaren, die vom Zentrallager Wels aus über die Zweigniederlassungen oder direkt an Märkte geliefert werden, werden in grüne Mehrweg-Klappkisten verpackt. Bei Obst und Gemüse war SPAR einer der ersten Händler, die das ifco-Pfandsystem nutzten. Die faltbaren Mehrweg-Kisten ersetzen großteils Karton und Holz-Steigen für Obst und Gemüse am gesamten Transportweg vom Landwirt/Verpacker bis zum Supermarkt. 2022 hat SPAR in Österreich das neue Zentrallager Frische in Betrieb genommen, von dem aus national vertriebene Frischeprodukte verteilt werden, die aufgrund kleiner Stückzahlen nicht in jedem Regionallager vorrätig gehalten werden können. Auch für diese Waren sind Mehrweg-Boxen – neu in blau – im Einsatz. Alle Klappkisten werden nach Verkauf der Ware platzsparend zusammengeklappt und über die bestehende SPAR-Logistik wieder an die Zentralen retourniert. Für Frischfleisch und Wurstwaren aus eigener Produktion haben die TANN-Fleischwerke ebenfalls Mehrweg-Wannen im Einsatz die in Produktion und Auslieferung zum Einsatz kommen. Zur Einführung neuer Mehrweg-Systeme kooperiert SPAR regelmäßig mit Forschungseinrichtungen und Lieferant:innen.

Mehrweg- und Einweg-Pfandsysteme für Getränke

SPAR führt in allen Ländern Getränke in Mehrweg-Verpackungen. In Österreich ist SPAR führend im Angebot unter den flächendeckend vertretenen Händlern und bietet Bier, Mineralwasser, Fruchtsaft, Limonaden und Milch in jedem Markt in Mehrweg-Flaschen an. Diese Gebinde werden in den Märkten wieder gesammelt und rückgeführt. Mit einer Mehrweg-Quote von über 25% des verkauften Volumens erfüllt SPAR in Österreich bereits 2022 jenen Wert, der gesetzlich ab 2025 vorgeschrieben wird.

Für den überwiegenden Teil der Getränke in Einweg-Verpackungen sehen zunehmend mehr Länder Pfandsysteme vor. In Kroatien besteht ein Rücknahmesystem für Einweg-Getränkeverpackungen seit 2006, an dem sich SPAR als Rücknehmer beteiligt. Auch in Ungarn und Slowenen sollen Einweg-Pfandsysteme eingeführt werden. In Österreich ist die Einführung eines Einweg-Pfandsystems ab 1.1.2025 beschlossen. SPAR beteiligt sich als Mitglied im neu gegründeten Einweg-Pfandverein, um die reibungslose Einführung voranzutreiben und die Interessen der Händler im Pfandsystem zu wahren.

5.3.2. Wertstoffsammlung bei SPAR

Verpackungen, die nicht vermieden werden können, versucht SPAR zunehmend recyclingfähig zu machen. Dafür ist einerseits eine entsprechende technische Verpackungsgestaltung nötig, andererseits die tatsächliche Sammlung von Wertstoffen durch die Verbraucher in Gewerbe und Haushalt. In SPAR-Standorten werden recyclingfähige Verpackungen der gewerblichen Abfallfraktionen wie Überverpackungen aus Plastik oder Karton sowie Holz von biogenen Abfällen und Restmüll getrennt gesammelt. Die Wertstoffe werden über die bestehende SPAR-Logistik in die Lager gebracht und dort von Partnerunternehmen für das Recycling aufbereitet. Biogene Abfälle und Restmüll werden teilweise von privaten Abfallentsorgern, teilweise aufgrund gesetzlicher Beschränkungen von kommunalen Betrieben abgeholt. Diese führen den Restmüll sowie biogene Abfälle der in den Ländern vorgeschriebenen Bearbeitung zu. Für die Entsorgung von gefährlichen Abfällen beauftragt SPAR Spezialunternehmen, die dies Abfälle einer geeigneten Bearbeitung zuführen. SES hat in den österreichischen Centern bereits vor einigen Jahren die Mülltrennung optimiert. In den Abfallsammlungen der Center wird Restmüll mittels Restmüllwiegesystem nach dem Verursacherprinzip verrechnet.

Insgesamt fielen 2022 innerhalb der SPAR HOLDING rund 190 916 t Tonnen Abfälle an, die zu rund 78 % Prozent aus recyclingfähigen Verpackungen aus Karton, Metall, Glas, Holz und gewerblichen Kunststofffolien sowie kompostierbaren Abfällen bestanden. Die rund 2 Prozent bzw. 3 762 t gefährliche Abfälle setzen sich zu großen Teilen aus Öl, das in den Fettabscheidern der Restaurants anfällt (über 2.800 Tonnen) und Batterien (214 Tonnen) zusammen, die von Konsument:innen bei SPAR zurückgegeben wurden und nicht von den von SPAR verbrauchten Batterien getrennt werden können.

Abfall nach Zusammensetzung in metrischen Tonnen (t)

Zusammensetzung des Abfalls	2022			2021*			2020		
	Angefällener Abfall (306-3-a)	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall (306-4-a)	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall (306-5-a)	Angefällener Abfall (306-3-a)	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall (306-4-a)	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall (306-5-a)	Angefällener Abfall (306-3-a)	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall (306-4-a)	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall (306-5-a)
Restmüll	41 110 t	0 t	41 110 t	40 519 t	0 t	40 519 t	38 665 t	0 t	38 665 t
Biogene Abfälle	40 573 t	40 573 t	0 t	38 489 t	38 489 t	0 t	44 310 t	4 310 t	0 t
Papier	90 851 t	90 851 t	0 t	98 103 t	98 103 t	0 t	90 482 t	90 482 t	0 t
Kunststoff	10 509 t	10 509 t	0 t	11 368 t	11 368 t	0 t	9 983 t	9 983 t	0 t
Metall	1 209 t	1 209 t	0 t	1 363 t	1 363 t	0 t	998 t	998 t	0 t
Glas	1 073 t	1 073 t	0 t	1 053 t	1 053 t	0 t	1 030 t	1 030 t	0 t
Holz	1 829 t	1 829 t	0 t	2 325 t	2 325 t	0 t	2 372 t	2 372 t	0 t
gefährliche Abfälle	3 762 t	3 038 t	724 t	3 615 t	3 046 t	570 t	4 195 t	3 746 t	449 t
Abfall insgesamt	190 916 t	149 028 t	41 834 t	196 835 t	155 747 t	41 088 t	192 034 t	152 920 t	39 114 t

GRI 306-3
GRI 306-4
GRI 306-5

Durch ein Verfahren zur Rückgewinnung von der Entsorgung umgeleiteter Abfall in metrischen Tonnen (t)

Außerhalb des Standorts (306-4-d-ii)	2022		2021*		2020	
	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall
Aufbereitung zur Wiederverwendung	0 t	0 t	0 t	0 t	0 t	0 t
Recycling	3 038 t	105 468 t	3 046 t	114 212 t	3 746 t	104 864 t
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung / Kompostierung**	0 t	38 910 t	0 t	38 489 t	0 t	44 310 t
Gesamt	3 038 t	146 044 t	3 046 t	152 701 t	3 746 t	149 174 t

306-4-d-i: Die Menge des durch ein Verfahren zur Rückgewinnung von der Entsorgung umgeleiteten Abfalls in metrischen Tonnen (t) am Standort beträgt für jede Zeile 0 t.

306-4-b, 306-4-c: Die Gesamtmenge entspricht der Menge außerhalb des Standorts

Durch ein Entsorgungsverfahren zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall in metrischen Tonnen (t)

Außerhalb des Standorts (306-5-d-ii)	2022		2021*		2020	
	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0 t	0 t	0 t	0 t	0 t	0 t
Verbrennung***	0 t	41 110 t	0 t	40 519 t	0 t	38 665 t
Deponierung	0 t	0 t	0 t	0 t	0 t	0 t
Sonstige Entsorgungsverfahren	724 t	0 t	570 t	0 t	449 t	0 t
Gesamt	724 t	41 110 t	570 t	40 519 t	449 t	38 665 t

306-5-d-i: Die Menge des durch ein Entsorgungsverfahren zur Entsorgung weitergeleiteten Abfalls in metrischen Tonnen (t) am Standort beträgt für jede Zeile 0 t.

306-5-b, 306-5-c: Die Gesamtmenge entspricht der Menge außerhalb des Standorts

* Für das Berichtsjahr 2021 wurden zwei Korrekturen vorgenommen. 1. Durch fehlerhafte Bezüge in einer Datenliste wurden 2021 teilweise Werte aus dem Berichtsjahr 2020 übernommen, diese wurden in obenstehenden Tabellen korrigiert. 2. Rest- und Biomüllmengen der Filialen in einzelnen Regionen in AT wurden für das Berichtsjahr 2021 nachträglich korrigiert. Wien: An einigen Standorten liegt die Abfallentsorgung nicht bei SPAR, sondern der jeweiligen Hausverwaltung. Die Behälterzahl bzw. Abholintervalle dieser Standorte wurden für 2022 neu eingetragen, die Aktualisierung gilt bereits für das Vorjahr, Vorarlberg: Einige Standorte hatten bereits 2021 ein Restmüllverwiegung, die ursprünglich hochgerechneten Werte wurden durch die verwogenen Werte ersetzt. Die Zählweise für Rest- und Biomüll der Filialen in Oberösterreich war 2021 fehlerhaft und wurde daher für 2022 neu erarbeitet. Ein aussagekräftiger Vergleich zum Vorjahr ist allerdings nicht möglich, da keine ausreichenden Daten vorliegen.

** Kompostierung bei ungefährlichen Abfällen, entspricht hier biogenen Abfällen

*** bei gefährlichen Abfällen ohne Energierückgewinnung, bei ungefährlichen mit Energierückgewinnung



ZMAGOVALCI
POKALA SPAR
2021/22

KZS

Als Lebensmittelhändler, Sportfachhändler und Shopping-Center-Betreiber trägt die SPAR HOLDING gesellschaftliche Verantwortung in den SPAR-Ländern. Die Zahl der Menschen, die Unterstützung in verschiedenen Lebenslagen brauchen, ist in Zeiten von Pandemie und Teuerung gestiegen. SPAR hilft schnell und unkompliziert, dort wo Hilfe notwendig ist und das nicht nur in Krisenzeiten. Die Unterstützung karitativer Organisationen und lokaler Vereine, oft in Form langjähriger Partnerschaften sowie Bewusstseinsbildung bei Kund:innen ist bei SPAR gelebte Praxis.

6.1. Lebensmittelweitergabe an karitative Organisationen



Strategische Stoßrichtung

- Social Leadership
 - Wir nehmen die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unserer gesamten Umwelt wahr: Ökologie, Politik, Investor:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, Kund:innen usw.

Handlungsfelder

- Lebensmittelweitergabe an Sozialorganisationen

Ziele

- Österreich: SPAR hält die Anzahl der Standorte, die Lebensmittel an soziale Organisationen spenden bei nahezu 100 Prozent (bezogen auf alle Standorte in deren Umgebung es eine Sozialeinrichtung gibt).

Beitrag zu SDGs

- Ziel 12. Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
 - 12.3 Bis 2030 die weltweite Nahrungsmittelverschwendung pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene halbieren und die entlang der Produktions- und Lieferkette entstehenden Nahrungsmittelverluste einschließlich Nachernteverlusten verringern

Kennzahlen

- **SPAR KPI:** Standorte mit Sozialkooperationen

Der Anbau, die Verarbeitung und der Transport von Lebensmitteln benötigen viele Ressourcen. Ihre Verschwendung ist also nicht nur moralisch verwerflich, sondern auch eine Belastung für die Umwelt, da Ressourcen völlig umsonst verbraucht werden. Der Lebensmittelhandel verursacht nur einen kleinen Teil der gesamten Lebensmittelabfälle. Dennoch setzt SPAR verschiedene Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung (siehe Kapitel 3.3.2), wie Vorkehrungen für längere Haltbarkeit, Kundeninformation und Weitergabe an Sozialeinrichtungen. Das Unternehmen trägt damit zu SDG 12 „Nahrungsmittelverschwendung pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene halbieren und die entlang der Produktions- und Lieferkette entstehenden Nahrungsmittelverluste einschließlich Nachernteverlusten verringern“ bei.

GRI 3-3

Alle Systeme bei SPAR sind darauf ausgelegt nichts zu verschwenden und möglichst alle bestellten Produkte auch zu verkaufen. Die wenigen Reste, die in den Märkten trotz Abverkauf bleiben, werden nach einer festgelegten Hierarchie weitergegeben. SPAR spendet in jenen Ländern, in denen dies erlaubt ist, Lebensmittel, die noch gut sind, aber nicht mehr verkauft werden an Sozialorganisationen. In Österreich und Italien gibt jeder Markt, in dessen Umgebung es eine Tafel, einen Sozialmarkt oder eine andere Sozialorganisation gibt, unverkäufliche Lebensmittel weiter. SPAR Slowenien arbeitet mit dem Lions Club im Rahmen der Kampagne „Donirana hrana“ und drei weitere Abholorganisationen zusammen. Es wurden 2022 Lebensmittel im Gesamtwert von rund € 1,2 Mio. gespendet. In Kroatien wird Brot und Gebäck, das noch gut ist, aber nicht mehr verkauft wird, von SPAR seit 2005 an die Caritas weitergegeben. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landwirtschaft Lebensmittel, die noch für den Verzehr geeignet sind, über eine IT-Plattform verschenkt. Über diese Plattform wurden 2022 Lebensmittel mit einem ursprünglichen Verkaufswert von über € 458.000 gespendet. In Ungarn müssen seit 2022 Lebensmittel 14 Tage vor Erreichen des Mindesthaltbarkeitsdatums an staatlich definierte Organisationen abgegeben werden. Mit einer dieser Organisationen – dem Hilfswerk des Malteserordens – arbeitet SPAR seit vielen Jahren zusammen und hat 2022 die Zusammenarbeit fortgeführt. Zusätzlich zur unverkäuflichen Ware hatten Kund:innen von SPAR zwischen September und Dezember 2022 wieder die Möglichkeit Lebensmittel einzukaufen und an das Malteser Hilfswerk zu spenden. Dabei wurden über 33.000 kg an Lebensmitteln gesammelt.

2022 holten Sozialorganisationen rund 6.390 Tonnen Lebensmittel bei SPAR-Standorten in Österreich ab und 1.400 Tonnen in Italien. SPAR arbeitet dafür mit regionalen Tafel-Organisationen und Sozialmärkten zusammen. Darüber hinaus haben Slowenien, Kroatien und Ungarn die Zusammenarbeit mit Sozialorganisationen gestärkt.

SPAR KPI

Verringerung der Lebensmittelabfälle in Haushalten

Der größte Anteil der Lebensmittelabfälle kommt direkt aus den Haushalten – häufig, weil zu große Mengen, oft verpackt, eingekauft wurden. Die wichtigste Maßnahme gegen Lebensmittelverschwendung bei SPAR ist daher die

Möglichkeit des Einkaufs in Bedienung. An den Bedientheken können Kund:innen gramm- bzw. stückgenau jene Menge Fleisch, Wurst, Käse, Frischfisch und Brot einkaufen, die sie tatsächlich (ver)brauchen. Anders als bei vorverpackten Großpackungen bleiben keine kostbaren Frischprodukte übrig, die besonders viel CO₂ in der Produktion verursachen. SPAR bietet, trotz vielfacher Mutmaßungen, dadurch vermehrten Einkauf zu fördern, Mengenaktionen wie 1+1 oder 2+1 gratis an. So können saisonal überproduzierte Lebensmittel besser verkauft werden. Zudem nutzen z.B. größere Familien diese Aktionen bewusst zum günstigen Einkauf. Im sogenannten Trockensortiment (Reis, Nudeln, Cerealien, Mehl etc.) sind Haltbarkeitsfristen sehr lange und der Verderb daher gering, trotzdem bietet SPAR auch hier an ausgewählten Standorten Abfüllstationen an, an denen grammgenau eingekauft werden kann.

Kundeninformation zu sorgsamem Umgang mit Lebensmitteln

Zusätzlich zur Möglichkeit des genauen Einkaufs informiert SPAR regelmäßig in den Eigenmedien über Möglichkeiten zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen in Haushalten - Von Anleitungen für gezielten Einkauf (Einkaufslisten, Wochenpläne) über richtige Lagerung bis hin zu Rezepten für übriggebliebene Lebensmittel. In Österreich bietet SPAR auf www.spar-mahlzeit.at Restrezepte, in Italien informiert DESPAR im Magazin Di Vita zum Thema.

6.2. Kundeninformation für nachhaltige Lebensweise

Ernährung und die generelle Lebensweise haben nicht nur Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden, sondern auch auf Klima, Umwelt und Natur. Um Kund:innen dazu zu bringen, vermehrt zu Produkten mit positiven Eigenschaften für die Gesundheit zu kaufen, reicht es nicht diese anzubieten. Die Vorteile und Empfehlungen für eine bewusster Lebensweise müssen aktiv kommuniziert werden. Gleiches gilt für Produkte, die entlang der Lieferkette weniger negative beziehungsweise positive Auswirkungen auf Menschen und Umwelt haben. Zu diesem Zweck nutzt SPAR verschiedene eigene Medien und öffentliche Kampagnen zu innovativen Produkten, ausgewogener Ernährung und einer generell nachhaltigeren Lebensweise.

Das SPAR Mahlzeit!-Magazin in Österreich inklusive Online-Auftritt unter www.spar-mahlzeit.at informiert über aktuelle Ernährungstrends aber auch Nachhaltigkeitsinitiativen bei SPAR, für die im Kapitel „Umwelt & Soziales“ ein eigener Bereich im Magazin reserviert ist. Das sechsmal jährlich erscheinende Magazin hat eine Leserschaft von ca. zwei Millionen. Themen sind beispielsweise der Erhalt und die Förderung der Biodiversität und nachhaltiger Einkauf in Bezug auf Verpackungen und Lebensmittelverschwendung. Zusätzlich zum Kundenmagazin widmet SPAR einmal jährlich ein gesamtes Flugblatt „grünen“ Produkten. Das SPAR-Flugblatt geht per Post an rund zwei Millionen Haushalte in Österreich und bewirbt ausschließlich Produkte, die einen nachhaltigen Mehrwert haben, weil sie beispielsweise biologisch angebaut sind, aus verantwortungsvoller Fischerei stammen oder zum Klimaschutz beitragen. Unter www.spar.at/nachhaltigkeit finden Konsument:innen darüber hinaus zahlreiche Informationen und Tipps für eine nachhaltigere Lebensweise.

SPAR Ungarn informiert laufend auf der eigenen Nachhaltigkeitsseite <https://www.sparafenntarthatojovert.hu/> zu den Bereichen Umwelt und Arbeitnehmer:innen, einen gesünderen Lebensstil und Lebensmittelsicherheit. Die Website ist behindertenfreundlich und für Nutzer:innen mit Sehschwächen adaptiert.

SPAR Slowenien bringt seit 2021 das Kundenmagazin „PLUS“ heraus, mit den drei Hauptthemen Kulinarik, gesunder Lebensstil und Nachhaltigkeit. Neben Rezepten für Kochbegeisterte widmeten die beiden Ausgaben viel Aufmerksamkeit der modernen Ernährungspraxen. Außerdem stellten Artikeln die Bemühungen und Angebote von SPAR für Umweltschutz, nachhaltiges Einkaufen, die Förderung des Unternehmertums und zur Verringerung des Plastikverbrauchs vor.

DESPAR Italien setzt bei den Jüngsten an und vermittelt ihnen und indirekt auch deren Familien auf spielerische Weise die Vorteile qualitativ hochwertiger Lebensmittel. Das Programm „Le buone abitudini“ besteht einerseits aus einer für Kinder geeigneten Website <https://www.lebuoneabitudini.despar.it> mit Spielen, Rätseln und Lernunterlagen und andererseits aus einem Programm für Schulen, das fünf Kurse für verschiedene Altersgruppen beinhaltet. Dem Lehrpersonal wird Unterrichtsmaterial zur selbstständigen Durchführung der Kurse mit den Schüler:innen zur Verfügung gestellt. Über diese Programme und andere Maßnahmen für einen bewussteren Lebensstil informiert DESPAR mit dem Programm Casa di Vita und dem dazugehörigen vierteljährlich erscheinenden Magazin „Di Vita“. Mit Videoanleitungen für Fitnessprogramme, saisonalen Rezepten und Informationen aus der Region werden Kund:innen zu einem nachhaltigeren Lebensstil bewegt.

6.3. Zusammenarbeit mit sozialen Organisationen und Unterstützung von Sport, Kunst und Kultur

Strategische Stoßrichtung

- Social Leadership
 - Wir nehmen die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unserer gesamten Umwelt wahr: Ökologie, Politik, Investor:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, Kund:innen usw.

Handlungsfelder

- Unterstützung von zivilgesellschaftlichen Organisationen

Ziele

Positives Image als Unternehmen generieren, das zivilgesellschaftliche Organisationen unterstützt

Beitrag zu SDGs

- Ziel 10. Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern
 - 10.2 Bis 2030 alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Rasse, Ethnizität, Herkunft, Religion oder wirtschaftlichem oder sonstigem Status zu Selbstbestimmung befähigen und ihre soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion fördern

Kennzahlen nach GRI

- SPAR KPI: Prozentsatz der Spenden an Hilfsorganisationen bei Neu- bzw. Umbau eines SPAR-Marktes

SPAR übernimmt in allen Ländern und Unternehmensbereichen auch soziale Verantwortung gegenüber Mensch und Gesellschaft. Das Unternehmen pflegt zahlreiche, oft langjährige Partnerschaften mit Sozialorganisationen. Neben direkter finanzieller Unterstützung macht SPAR durch verschiedene Spendenaktionen auf jene Menschen aufmerksam, die aus verschiedensten Gründen Hilfe brauchen. Darüber hinaus ist das Unternehmen auch im Sport- sowie Kunst- und Kultursponsoring tätig. Insgesamt spendete SPAR mehrere Millionen Euro für Sport- und Kulturveranstaltungen, an regionale Organisationen und für soziale Zwecke.

In Österreich beispielsweise ist SPAR einer der größten Spendenüberbringer für Licht ins Dunkel. Das Tochterunternehmen INTERSPAR ist unter anderem langjähriger Partner von SOS-Kinderdorf und DEBRA Austria. Bei jeder Eröffnung eines neu- oder umgebauten SPAR-Markts wird eine Spende an eine Hilfsorganisation im jeweiligen Ort übergeben.

SPAR KPI



SPAR setzt Maßnahmen gegen Gewalt: Der Kassabon macht österreichweit für 16 Tage auf Notrufnummern aufmerksam

Über finanzielle Unterstützung hinaus engagiert sich SPAR auch für andere soziale Themen. In Österreich bietet SPAR zum Beispiel regelmäßig ein niederschwelliges Informationsangebot zu Gewaltschutz und möglichen Auswegen aus gewaltsamen Lebensumständen. Bei SPAR in Österreich gibt es täglich über zwei Millionen Bezahlvorgänge. Über die Kassabons können also viele potenzielle Opfer erreicht werden. Ende 2021 wurden daher erstmals Frauenhelplinenummern am Ende der Kassabons aufgedruckt. Ein Anruf kann der erste Schritt in ein neues, gewaltfreies Leben sein. Derartige Aktionen wurden auch 2022 rund um den internationalen Gedenktag für alle Frauen und Mädchen, die Opfer von Gewalt wurden, österreichweit gesetzt. Zusätzlich informieren Plakate und Folder in den Märkten immer wieder über mögliche Auswege aus der Gewalt. Auch die Mitarbeitenden werden in internen Schulungen speziell für dieses Thema sensibilisiert. ASPIAG Service startete 2021 in Kooperation mit der Polizei in Venetien ein Projekt gegen Gewalt. Dafür wurden über 75.000 Flugblätter zur Aufklärung über geschlechterspezifische Gewalt, Mobbing, Sucht und Online-Betrug produziert.

7. Anhang

7.1. GRI-Inhaltsindex

Anwendungserklärung

SPAR HOLDING AG hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards (2021) berichtet.

Verwendeter GRI 1

GRI 1: Grundlagen 2021

Anwendbare(r) GRI-Branchenstandard(s)

Keiner der bestehenden Branchenstandards ist anwendbar.

Allgemeine Angaben

		SASB	SDG
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil		
		SPAR HOLDING AG, S. 7 Unternehmenszentrale: Salzburg	
	2-2 In der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigte Entitäten		
		S. 7, Berichtsgrenzen stimmen mit dem Konzernabschluss nach IFRS überein.	
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle		
		1.1.22 – 31.12. 22 Jährlich Lukas Wiesmüller, Leiter Nachhaltigkeit, lukas.wiesmueller@spar.at	
	2-4 Richtigstellung und oder Neudarstellung von Informationen		
		S. 8	
	2-5 Externe Prüfung		
		S. 8, Zur Erhöhung der Glaubwürdigkeit sowie Vergleichbarkeit wurde der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. einer Prüfung mit begrenzter Prüfsicherheit unterzogen.	
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen		8.7
		Handel mit Lebensmitteln, Sport- und Modeartikeln sowie Errichtung, Betrieb und Management von Shopping-Centern, S. 8ff https://www.spar.at/unternehmen/daten-fakten	
	2-7 Angestellte		8.5, 10.3
		S. 58ff	
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind		
		S. 61	
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung		
		S. 10f	
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans		
		S. 10	
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans		
		S. 10	
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen		
		S. 10	
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen		
		S. 11	
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		
		S. 11	

2-15 Interessenkonflikte	S. 10	
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 13	
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 10	
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	S. 12	
2-19 Vergütungspolitik	S. 12	
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 12	
2-21 Verhältnis der Jahresvergütung	S. 11	
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 4	
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 13	
2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 13	
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 13	
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 13	
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 25	16.5.
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	Wirtschaftskammer der jeweiligen Länder, Handelsverband, EuroCommerce, SPAR International, respACT, ARGE Gentechnikfrei, ARGE Nachhaltigkeit, Council für nachhaltige Logistik, Verein Donau Soja	
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 14ff	
2-30 Tarifverträge	S. 12, In Österreich gesetzlich geregelt, daher 100%, in Ungarn Lohnverhandlungen mit der Gewerkschaft für Handelsangestellten KASZ, in übrigen Ländern keine kollektivvertragliche Regelung	FB-FR-310a.2

Wesentliche Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung der wesentlichen Themen	S. 14ff	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 17ff, Kundengesundheit und -sicherheit GRI 416, Umweltbewertung von Lieferanten GRI 308, Soziale Bewertung von Lieferanten GRI 414, Korruptionsbekämpfung GRI 205, Wettbewerbswidriges Verhalten GRI 206, Energie GRI 302, Emissionen GRI 305, Abfälle GRI 306, Aus- und Weiterbildung GRI 404, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz GRI 403, Beschäftigung GRI 401, Wirtschaftliche Leistung GRI 201	
	3-3 Management von wesentlichen Themen	Die Management-Ansätze werden in den Kapiteln dargestellt bzw. in die Beschreibung der Maßnahmen integriert.	

Wesentliches Thema: Regionaler Einkauf und Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 27ff	
GRI 204: Beschaffungspraktiken (2016)	204-1: Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 28f, Entwicklung einer konkreten Kennzahl ist geplant, sobald gesetzliche Berichtspflichten (EU-Taxonomy, NFRD) konkretisiert werden. Eine Angabe der Ausgaben für Direktlieferant:innen ist nicht immer sinnvoll, da daraus keine Rückschlüsse auf die Herkunft von Lebensmittel-Rohstoffen gezogen werden können.	2.1, 2.2

Wesentliches Thema: Bewusste Ernährung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 33ff	FB-FR-260a.2
SPAR KPI	Anzahl und Umsatz Bio-Eigenmarken-Produkte	S. 34	

Wesentliches Thema: Auswirkungen von Produkten auf Umwelt und Menschen entlang der Lieferkette

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 79ff	FB-FR-430a.3
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten (2016)	308-1: Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	S. 44ff, In Österreich wurden zuletzt 2020 100 Prozent der Lieferant:innen von Lebensmitteln einer Risikobewertung unterzogen und bei Lieferant:innen aus Risikoländern Nachweise für die Einhaltung von jeweils Umwelt- und Sozialstandards eingefordert.	14.7
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten (2016)	414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden		8.7, 8.8

Wesentliches Thema: Biodiversität

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 48f	
GRI 304: Biodiversität (2016)	304-2: Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	S. 49ff, Datengrundlage für die Beschreibung der Auswirkungen derzeit noch nicht vorhanden (Umsetzung in Planung mit ESRS Einführung)	14.7 15.5.

Wesentliches Thema: Qualität und Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 55f	FB-FR-230a.2
GRI 416: Kundengesundheit und Kundensicherheit (2016)	416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 55f, 100 % – SPAR ist gesetzlich verpflichtet sicherzustellen, dass alle in Verkehr gebrachten Produkte gesundheitlich unbedenklich sind. Das SPAR-Qualitätsmanagement prüft laufend das gesamte Sortiment und führt anlassbezogen Schwerpunktkontrollen durch.	
	416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 56	FB-FR-250a.1 FB-FR-250a.2

Wesentliches Thema: Geschäftsethik und korrektes Geschäftsverhalten

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 24f	
GRI 205: Korruptionsbekämpfung (2016)	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Im Anlassfall prüft die Konzernrevision mögliche Korruptionsfälle im Auftrag des Holding-Vorstandes. Im Berichtszeitraum gab es keine Korruptionsvorfälle.	16.5
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	Im Berichtszeitraum gab es keine relevanten Verstöße.	16.5

Wesentliches Thema: Wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 23f	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016)	201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Konzernabschluss der SPAR HOLDING AG unter https://www.spar.at/unternehmen/daten-fakten S. 24	

Wesentliches Thema: Qualifikation der Mitarbeitenden

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 65	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 67	
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 65	4.4 4.7
SPAR KPI: Ausbildung	Erfüllungsgrad der Soll-Ausbildung	S. 64	

Wesentliches Thema: Arbeitgeber-Attraktivität

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 58	
GRI 401: Beschäftigung (2016)	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 60	
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	S. 62	
SPAR KPI	Beteiligung an Mitarbeiterbefragung	S. 64	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit (2016)	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 62	5.5, 8.5, 10.3
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	S. 62	5.5, 8.5, 10.3

Wesentliches Thema: Mitarbeiter-Sicherheit und Gesundheit

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 68		
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 68		
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 68		8.8
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	S. 69		
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 69		
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 69		
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 70		
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	S. 70		
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 71		

Wesentliches Thema: Energieverbrauch und Klimaschutz

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 74f		
GRI 302: Energie (2016)	302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 78	FB-FR-110a.1 FB-FR-130a.1	7.2 13.1
	302-3: Energieintensität	S. 78, Erläuterung der neuen Ziele auf S. 74		13.1
GRI 305: Emissionen (2016)	305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 82	FB-FR-110b.1	13.1
	305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 82		13.1
	305-4: Intensität der THG-Emissionen	S. 82		13.1

Wesentliches Thema: Kreislaufwirtschaft

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 84		
GRI 306: Abfall (2020)	306-1: Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 84		
	306-2: Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 84		
	306-3: Angefallener Abfall	S. 88	FB-FR-150a.1	
	306-4: Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S. 88	FB-FR-430a.4	12.5
	306-5: Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	S. 88		

Wesentliches Thema: Bauweise von Gebäuden

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 72f
--------------------------------	--	--------

GRI 302: Energie (2016)	302-3 Energieintensität	S. 78
-------------------------	-------------------------	-------

Wesentliches Thema: Umgang mit Lebensmitteln

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 40f, 91
--------------------------------	--	------------

SPAR KPI	Märkte mit Sozialkooperationen	S. 91	FB-FR-150a.1	2.1, 12.3
----------	---------------------------------------	-------	--------------	-----------

Fett gedruckte Indikatoren sind wesentlich.

7.2. Relevante SDGs und der Beitrag der SPAR HOLDING AG

SPAR-Beitrag	Relevante SDG-Subziele	Kennzahlen	Seite im Bericht
<p>SPAR stellt die Nahversorgung mit sicheren und geprüften Lebensmitteln in allen Regionen sicher, in denen die SPAR HOLDING AG tätig ist. Besonders für Menschen mit niedrigem Einkommen bietet SPAR Produkte der SPAR-Marken im Preis-Einstiegssegment und spendet unverkäufliche Lebensmittel zur Weitergabe an Bedürftige.</p> <p>SPAR arbeitet laufend an der Anpassung von Rezepturen, um Zucker, Salz sowie Palmöl aus den SPAR-Marken zu entnehmen.</p>	 <p>2.1 „Bis 2030 den Hunger beenden und sicherstellen, dass alle Menschen ... ganzjährig Zugang zu sicheren, nährstoffreichen und ausreichenden Nahrungsmitteln haben.“</p> <p>2.2 „Bis 2030 alle Formen der Fehlnahrung beenden...“</p>	<p>SPAR KPI, GRI 204</p> <p>GRI 304</p>	<p>S. 28</p> <p>S. 34</p>
<p>SPAR bietet in allen Geschäftsfeldern ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm für Mitarbeitende, das fachliche und persönliche Weiterentwicklung ermöglicht bis hin zur Selbstständigkeit als SPAR-Einzelhändler.</p> <p>Mitarbeitende von SPAR erhalten unter anderem Weiterbildungen zu nachhaltiger Produktion von Lebensmitteln in Form von verpflichtenden Online-Schulungen, die ihnen notwendige Kenntnisse zur Kundenberatung befähigt.</p>	 <p>4.4 „Bis 2030 die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über die entsprechenden Qualifikationen einschließlich fachlicher und beruflicher Qualifikationen für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen.“</p> <p>4.7 „Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben ...“</p>	<p>GRI 404</p> <p>GRI 404</p>	<p>S. 65ff</p> <p>S. 65ff</p>
<p>Rund drei Viertel der Mitarbeitenden bei SPAR sind Frauen, die auf allen Ebenen von den Märkten bis zur Geschäftsführung Führungsrollen einnehmen.</p>	 <p>5.5 Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen.</p>	<p>GRI 405</p>	<p>S. 62</p>
<p>SPAR bezieht elektrische Energie in Österreich und Slowenien zur Gänze sowie in Italien zum Großteil, aus erneuerbaren Quellen, baut die Anzahl der Photovoltaik-Anlagen auf SPAR-Gebäuden laufend aus und trägt zur Erforschung neuer Antriebstechnologien für den Güterverkehr bei.</p>	 <p>7.2 Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen.</p>	<p>GRI 302</p>	<p>S. 79f</p>
<p>Zum Stichtag 31.12.2022 waren über 76.000 Menschen bei der SPAR HOLDING AG angestellt. Gehälter orientieren sich rein an der Qualifikation der Mitarbeitenden, nicht am Geschlecht oder etwaigen Diversitätsmerkmalen.</p> <p>Die SPAR HOLDING bezieht sich in den allgemeinen Geschäftsbedingungen beispielsweise auf die Einhaltung des amfori BSCI Code of Conduct, der auf den international anerkannten Arbeitsnormen der International Labor Organisation der UN basiert.</p>	 <p>8.5 Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen</p> <p>8.7 Sofortige und wirksame Maßnahmen ergreifen, um Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden und das Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit sicherstellen und bis 2025 jeder Form von Kinderarbeit ein Ende setzen</p>	<p>GRI 405</p> <p>GRI 414</p>	<p>S. 58ff</p> <p>S. 43ff</p>

<p>SPAR verbessert Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden des Unternehmens laufend und trägt zur Einhaltung von Sozialstandards in der Lieferkette bei (z.B. durch Förderung der Einhaltung BSCI Code of Conduct, basierend auf international anerkannten Arbeitsnormen der UN).</p>	<p>8.8 Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer, einschließlich der Wanderarbeitnehmer, insbesondere der Wanderarbeitnehmer:innen, und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern</p>	<p>GRI 414, 403</p>	<p>S. 46, S. 68ff</p>
<p>SPAR speichert keine Daten bezüglich Diversitätsmerkmale. Der berufliche Werdegang der Mitarbeitenden hängt rein von der jeweiligen Qualifikation und dem beruflichen Engagement ab.</p>	<p>10.3 Chancengleichheit gewährleisten und Ungleichheit der Ergebnisse reduzieren, namentlich durch die Abschaffung diskriminierender Gesetze, Politiken und Praktiken und die Förderung geeigneter gesetzgeberischer, politischer und sonstiger Maßnahmen in dieser Hinsicht</p>	<p>GRI 405</p>	<p>S.61f</p>
<p>Bereits seit vielen Jahren setzt SPAR unterschiedlichste Maßnahmen, um möglichst alle Lebensmittel dem Konsum zuzuführen und informiert Konsument:innen über ihre Möglichkeiten zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung.</p> <p>Bereits in der SPAR-Vertrauensdeklaration aus den 1970er-Jahren verpflichtet sich SPAR Abfälle, die an Haushalte gehen, möglichst gering zu halten und einer sinnvollen Wiederverwendung zuzuführen. Diese Strategie verfolgt SPAR bis dato mit einem ganzheitlichen Blick auf Produktsicherheit, -haltbarkeit und -verpackung.</p>	<p>12.3 Bis 2030 die weltweite Nahrungsmittelverschwendung pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene halbieren...</p> <p>12.5 Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern</p>	<p>SPAR KPI GRI 306</p>	<p>S. 91 S. 84ff</p>
<p>SPAR trägt durch die Reduktion von Treibhausgas-Emissionen entlang der gesamten Lieferkette zur Eindämmung von klimabedingten Gefahren bei.</p>	<p>13.1 Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken</p>	<p>GRI 302, 305</p>	<p>S. 80ff</p>
<p>SPAR Österreich verzichtet auf den Verkauf bedrohter Fischarten und von Fischen unbekannter Herkunft. Das gesamte Fischsortiment wurde auf verantwortungsvollere Quellen umgestellt und wird jährlich vom WWF Österreich beurteilt.</p>	<p>14.7 Bis 2030 die sich aus der nachhaltigen Nutzung der Meeresressourcen ergebenden wirtschaftlichen Vorteile für die kleinen Inselentwicklungsländer und die am wenigsten entwickelten Länder erhöhen, namentlich durch nachhaltiges Management der Fischerei, der Aquakultur und des Tourismus.</p>	<p>GRI 304, 308</p>	<p>S. 50f</p>
<p>Durch diverse Einkaufsstandards wie die weitgehende Vermeidung von Palmöl in SPAR-Markenprodukten, die Bevorzugung von regionalen Lebensmitteln und die Vermeidung von Pestiziden wie Glyphosat trägt SPAR dazu bei, die Biodiversität zu erhalten.</p>	<p>15.5 Umgehende und bedeutende Maßnahmen ergreifen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern, dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen und bis 2020 die bedrohten Arten zu schützen und ihr Aussterben zu verhindern.</p>	<p>GRI 304</p>	<p>S. 48ff</p>
<p>Durch umfassende Vorkehrungen in allen relevanten Bereichen des Unternehmens stellt SPAR sicher, dass Korruption unterbunden wird oder versuchte Bestechungsversuche von Externen bekannt und verhindert werden.</p>	<p>16.5 Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich reduzieren.</p>	<p>GRI 205, 206</p>	<p>S. 24f</p>

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

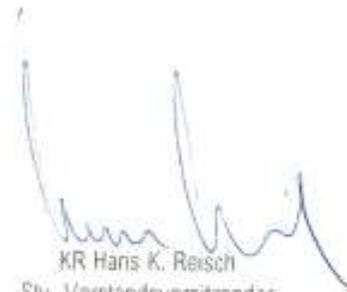
Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht erfasst die konzernweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten der SPAR HOLDING AG für das Geschäftsjahr 2022.

Salzburg, 2. Juni 2023

Der Vorstand der SPAR HOLDING AG



Mag. Friedrich Poppmeier
Vorstandsvorsitzender



KR Hans K. Reisch
Stv.-Vorstandsvorsitzender



Mag. Paul Klotz
Vorstand



Mag. Marcus Wild
Vorstand



Mag. Markus Kaser
Vorstand

An die Mitglieder des Vorstands der
SPAR HOLDING AG
Salzburg

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung 2022

Wir haben die Prüfung der nach den Anforderungen gemäß den GRI-Standards (Update 2021) aufgestellten Nachhaltigkeitsberichterstattung 2022 zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (nachfolgend „Prüfung“) der SPAR HOLDING AG (nachfolgend „SPAR“), Salzburg, durchgeführt.

Die Prüfung umfasste Nachhaltigkeitsberichterstattung 2022 wie folgt:

Nachhaltigkeitsbericht 2022 der Spar Holding AG Gruppe für das Geschäftsjahr 2022.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2022 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards¹ liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Eine von den gesetzlichen Vertretern unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekanntgeworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2022 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards (Update 2021) dargestellt wurde.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des „International Federation of Accountants' ISAE 3000 (Revised)“-Standards durchgeführt.

Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich der Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber dem Auftraggeber und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für eine hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

¹ <https://www.globalreporting.org/standards>

- ▶ Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit, sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- ▶ Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen bezüglich der geprüften Berichtsinhalte, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu verstehen;
- ▶ Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der Themen in der nichtfinanziellen Berichterstattung zu beurteilen und um zu verstehen, wie die Weiterentwicklung von Prozessen und Kontrollen umgesetzt wurde;
- ▶ Erhebung der Risikomanagement- und Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und kritische Evaluierung der Darstellung in der nichtfinanziellen Berichterstattung;
- ▶ Durchführung analytischer Prüfungshandlungen auf Unternehmensebene;
- ▶ Durchführung eines Standortbesuchs in Ungarn (Bicske), um Nachweise zu Leistungskennzahlen zu erhalten. Darüber hinaus führten wir eine stichprobenartige Überprüfung einzelner Angaben in der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2022 auf Standortebene hinsichtlich Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Aktualität durch;
- ▶ Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet wurden. Dies umfasste die Beurteilung, ob die Daten in genauer, verlässlicher und vollständiger Art und Weise berichtet wurden;
- ▶ Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen wurden, über welche in Medien Bericht erstattet wurden und zu welchen wesentlichen Wettbewerber in ihren ökologischen und gesellschaftlichen Berichten Bezug nehmen;
- ▶ Evaluierung der unternehmensinternen Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung von branchenspezifischen Megatrends sowie Aspekten von GRI;
- ▶ Stichprobenartige Überprüfung der Aussagen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2022 auf Basis der Berichtsgrundsätze der GRI Standards und
- ▶ Beurteilung, ob die GRI-Standards (Update 2021) konform angewendet wurden.

Gegenstand unseres Auftrags war weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften Leistungsindikatoren und Aussagen, sowie Informationen aus dem Corporate Governance Bericht und der Risikoberichterstattung wurden von uns keiner weiteren Prüfung unterzogen. Wir überprüften lediglich die GRI-konforme Darstellung dieser Informationen in der Berichterstattung. Ebenso war weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstiger Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrags. Weiters waren Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, zukunftsbezogene Angaben nicht Gegenstand unserer Beauftragung. Im Bericht wurden die im GRI-Inhaltsindex angeführten Verweise, jedoch nicht darüber hinaus gehende weitere (Web-) Verweise, geprüft.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere zusammenfassende Beurteilung zu dienen.

Wir erstatten diesen Bericht auf Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“² zugrunde liegen.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2022 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards (Update 2021) dargestellt wurde.

Wien, 02. Juni 2023

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Unterschrieben 

Thomas Haerdtl
qualifiziert elektronisch unterfertigt

Mag. Thomas Haerdtl

Unterschrieben 

Susanna Gross
qualifiziert elektronisch unterfertigt

ppa. Susanna Gross, MA

² Fassung vom 18. April 2018, herausgegeben von der Kammer der Wirtschaftstreuhandler, Kapitel 7, http://www.kwt.or.at/PortalData/1/Re-sources/sab/AAB_2018_de.pdf

Impressum

Herausgeber:

SPAR Österreich-Gruppe
Europastraße 3
5015 Salzburg

Für den Inhalt verantwortlich

Mag. Nicole Berkmann

Redaktion

Mag. Lukas Wiesmüller
Mag. Irene Moser
DI Sophia Wallner

Kontakt

Mag. Nicole Berkmann, Leiterin konzernale PR und Information, nicole.berkmann@spar.at
Mag. Lukas Wiesmüller, Leiter Nachhaltigkeit, lukas.wiesmueller@spar.at
Mag. Carmen Wieser, Head of CSR, carmen.wieser@spar.at

Weitere Informationen

SPAR Österreich-Gruppe
Konzernale PR und Information
Europastraße 3
5015 Salzburg
Tel.: +43/662/4470-0
E-Mail: office@spar.at
www.spar.at
www.spar.at/unternehmen